



Vgl. 1637

" 1654

1637

Vgl. 257

Vgl. 257^o

Ko 2147

HP 5 d.

7779

Faint red ink markings at the top of the page, possibly a title or header.

E

zu

zur

Co

schr

Oer

fließ

unter

aus

Chur

vorat

hief

Ma

pre

BER

w

Leip

NUCLEUS SAXONICUS,

Oder kurzer Inhalt/

**Derer in Churf. Durchl.
zu Sachf. Chur und Erblanden/
zum Justitienwerck so nötig und nützlich
lob- und üblichen neulichsten Provincial-**

Rechten/als benantlich der

Constitutionen/ Organischen Auf-

**schreibens/ Politey- und neuen Process- oder
Gerichts Ordnung/ sampt dem Rüks Edict, mit
fleiß und genau außgezogen/ als Loci Communes,
unter gewisse Titel bracht/ also daß jedes/ so man hie-
aus in höchstermelter Churf. Durchl. zu S. löblichen
Chur und Erblanden/ so wol pronunciando als Ad-
vocando pflegt in acht zu nehmen/ sonder alle Wähe
bey seinem Titel rotundè gesetzt finden/ und aller im
Folien vorkommenden Vsshalungen überhoben.**

**schleuniger zum Inhalt gelangen
möge.**

**Männiglich/ und bevor allen Gerichts-Beam-
pten/ Advocaten und Notarien zu Rüks in Druck
geben Durch-**

BERNHARD MELCHIOR HUSAN,

**weyland Churf. Sächf. Amptschöffen
zu Freyburg.**

Leipzig/ In Verlegung Heinrich Nerlich/

Anno 1650.



L 121, 227 8

Do
ach

B
S
B
Pa
A
K

Se
gr

Wb

An



Denen WolEhrenvesten / Groß-
achtbarn / Hoch und Wolgelarten / Hoch-
und Wolweisen / wolverordneten

Herren /

Bürgermeistern /

Stadt Richter /

Baumeistern / und

Landherren / sampt deren

Assessorn und andern

Rathesverwandten der Löblich-

chen Stadt Leipzig /

Seinen allerseits Hochgeehrten /

großgünstigen Herren / geneigten Pa-

tronen, und mächtigen

Förderern

Übergibt diesen Churf. S. Provincial-

Rechtgefertigten Außzug

In bezeugung seiner schuldigen Observantz

und gebührenden Respects

Bernhard Melchior Hufanus

Salz: Thüring.



U.

Abnuß.

Abnuß des Schuldners
Güter/do nemlich die Gleub-
iger ihrer Hauptsummen befrie-
diget werden könten / wenn
solche (die Güter) verkauft würden/
Ehe/es aber zu Gelde gemacht wird/ge-
bühret den prioritischen Gleubigern/
welche denn vor andern ihrer gebührenden
Zinsen davon gewertig seyn / N. D.
c. 50. I. wann auch.

Actuarii.

Actuarii, In den Gerichten sollen
ehrliche/auffrichtige/unbescholtene/un-
tadelhafte/und nach eines jeden Orts
gelegenheit qualificirte, geschworne und
legalische Personen seyn. N. D. c. 2.

Actuarii sollen alles fleißig registri-
ren / die Gerichtsbücher und Acta selbst
hal-

A.

halten un̄ schreiben/ und nicht durch ihre
Diener/ so der Sachen keinen Verstand
haben/ *M. D. c. 2.* Such auch Gerichts-
verwalter.

Adiudicatio.

Such Zuschlagung/ Teilbietung/ic.

Advocat.

Advocat sol ben zehen Thaler Straff
des Clienten gravamina oder Verant-
wortung derselben in specie ausführen/
nicht aber bloß ad acta oder produca
priora sich referiren. *M. G. D. c. 35.* Adie
weil aber vers. darneben.

Advocaten sollen sich nicht unterste-
hen/ ohne Mandata zu versetzen und ein-
zubringen/ deñ sonst das Einbringen ver-
worffen/ und der Advocat anfangs umb
fünff Thaler/ zum andermal umb zehen
Thaler gestrafft werden. *M. G. D. c. 7.*

Advocaten sollen schuldig seyn die
Mandata, Syndicat, Curatoria oder Tu-
toria alsbald mit dem ersten Sake einzu-
gebē/ ben vorherbenimpter Straff/ davon

A. iij

he

II.

sie sich mit Vberreichung derselben in
andern Satz oder Einbringen nicht loß
wircken sollen/M. G. D. c. 7. in pr. in ver-
bis Inmassen dann.

Advocaten sollen alsbald beym ersten
Satz vor dessen Anfang aller ihrer Cli-
enten Tauff und Zunamen/ so wol derer
von Adel Häuser/davon sie sich schreiben/
zu exprimiren schuldig seyn/ damit die
Vollmachten und andere Legitimatio-
nes desto besser zu vernehmen/ und nicht
nur mit dem Namen Kläger/ oder Be-
klagter/ Appellant oder Appellat/re. oben
hin streichen. M. c. 7. 6. Inmassen dann.

Advocaten und Procuratores sollen
nicht alle Sachen ohn unterschied anneh-
men/ P. D. part. 2. n. 22. pag. 46. und
da sie nach befindung dergleichen anneh-
men/ sollen sie sich der gütlichen Hand-
lung vor allen dingen befleißigen/ T. A.
pag. 14. 6. Hierüber Inentstehung der
Güte aber/ im Rechtlichen Verfahren
nicht Weitleuffrigkeit oder unnützer Hö-
ni-

II.

nischer Schwere wort sich gebrauchen/
ibid. §. wann aber.

Advocaten und Procuratores sollen
im Recht studiret / und dessen von den
Præceptoribus Zeugniß haben / oder
nicht zugelassen werden / T. A. pag. 14. §.
gebieten. Suche auch Procuratores. N.
G. D. c. 3. §. besonders auch.

Advocaten sollen die Unterthanen
wider Obrigkeit nicht verheßen / N. G. D.
c. 3. vers. Ihnen

Advocaten, vuen nicht zu landen ver-
then / N. G. D. c. 3. vers. Ihnen auch.

Advocaten und Procuratores sollen
aller anzügliche Worte sich enthalten.
N. G. D. c. 3. vers. Ihnen auch.

Advocaten, Procuratores und ande-
re / so vor Gerichte zu thun / sollen sich in
schreiben und reden bescheidenlich ver-
halten / N. G. D. d. c. 3. vers. Ihren
auch.

Advocaten im Hoffgerichte sollen zu
Rechte drey Thaler in gütlicher Hande-

N iij

lang

U.

lung zweene Gülden nehmen / P. D.
part. 1. n. 10. pag. 29.

Advocaten gebühr ist unter das Lied-
lohn / ratione prioritatis in concursu
Creditorum, nicht zu rechnen / N. G. D.
c. 42. §. Nach diesem in fin.

Advocaten gebühr sol nach gelegen-
heit der Personen / Zeit / gehabten Mühe
und anderer Vmbstände / ex æquo mo-
derire werden / N. G. D. c. 36. §. Zum
Dritten.

A. u. d. a.

Adjudicatio, Eines subhastirten
Guts oder Stück sol dem / so am meisten
geboten / geschehen. N. G. D. c. 39. §. So
sol man. Such auch Licitator und Teil-
bietung.

Ugnaten.

Die Ugnaten / die gesamppte Handt
in einem Lehn erlanget / können das Lehn /
so es ohne Consens des Lehnherren ver-
euffert / als bald bey Leben des alienatorn
wieder fordern / wenn es aber mit Con-
sens

A.

senfs des Lehnherrn veralienirt, erstlich
nach dessen und dessen Sohne Tode oh-
ne Erstattung des pretii (wann nur der
revocans des alienatoris Erbe nit) so sie
es aber bey Leben des alienatoris suchen/
so werden sie so fern zugelassen/ restituto
pretio, wenn das Rauffgeld erleyet wird.
Const. Et. p. 2. 48 Such Lehn gut / auch
E. A. p. 16. usque 24.

Alimenta.

Alimenta sollen die Schuldener im
Schuldturm selbst schaffen/ N. G. D.
c. 52. §. so viel aber. Such Nothdurfft
und Schuldener.

Alimenta werden nach dinglichen
Rechte bezahlet/ N. G. D. c. 49. §. alles.

Angefelle.

Das Angefelle / so ein Lehnherr ie-
manden vorschreibet/ wenn auch gleich
solches ohn Willen seiner Erben geschieht
muß gehalten werden/ Aber gesampter
Handlehn zu ersuchen/ muß inner Jahr
und Tage folge geschehen/ Const. Elect.
P. 2. 45. Such auch gesampte Hand.

A

An

A.

entrichten/ N. G. D. c. 7. ult.

Anhaltung.

Anhaltung oder Captur sol auff vorgehende Schadloßhaltung und caution verstattet werden/ doch nach gelegenheit der Vmbstände/ des/ so angehalten werden sol/ als wenn er in pede fugitivo und dergleichen. N. G. D. 52. §. die weil aber.

Ein Diener mag an statt seines Herrn nicht angehalten werden/ Const. El. P. 1. 39.

Anlehn.

Anlehn oder Angeld eines Hauses wird vor allen andern Schulden bezahlet/ so fern das Pactum oder Beding darben/ daß das erkaupte Haus oder Gut darumb zum Interpfande stehen sol/ N. G. D. c. 43. §. Also wann.

Annui redditus.

Diese haben das Recht in Concursu, so von Zinsen hinterstelliger Rauffgelder gesagt wird/ N. G. D. c. 50. §. dann wann.

An-

A.

Anticipatio.

Solche hat in Arresten nicht statt/N.
G.D.c. 51. 9. wann auch.

Anwälde.

Es wird zugelassen / daß ein Vater
von seines Sohns/ und der Sohn von
seines Vaters wegen/ wie auch alle ande-
re Personen im auff-und absteigender
Linien/ desgleichen seithalben die Bluts-
verwandten/ bis in dritten Grad/inclu-
sive, und der Mann wegen seines Ehe-
weibes / der Schwäher für seinen En-
dan oder Tochtermann/und der Eydan
oder Tochterman für seinen Schwäher/
im Nochten ohne gewalt erscheinen/ de-
fensorio nomine im Gerichte handeln/
und benante Person vertreten mögen/
Jedoch daß sie in allwege noch in demsel-
bigen Termin/cautionem rati wirklich
bestellen/ welches auch in consortibus
ejusdem litis statt haben sol. N. G.D.c.
7. 9. wir lassen.

Anwälde sollen sich bemühen / die
Gerichtsgebühr einzubringen/oder selbst

A. vj

An

II.

Anwälde sollen mit der Caution
de rato wosern er solche alsbald/seinem
erbieten nach/ in termino zu Werke
richtet/ so das Mandat mangelhafft zu-
gelassen werden/ M. G. D. c. 7. §. do auch.

Anwald sol nicht erscheinen ohne
genugsamen gewalt/ M. G. D. c. 7. in pr.

Appellatio, Appellant.

Appellation, so allein vor Notarien
geschicht/ sol angenommen werden/
Constit. El. p. 1. 10.

Appellant, so er Appellaten citirn
lassen/auch in termino erschienen/ aber
doch dilation zur justification suchte/ wñ
also Appellaten vergebliche Bufen
verursachte/ sol ihm dieselben abzustat-
ten/und auff nechstfolgenden Termin die
Appellation bey verlust zu justificiren
schuldig seyn. M. G. D. c. 10. §. do aber.

Appellant so er in termino justifica-
tionis nicht erscheinet/ sol die Appella-
tion für desert erkandt/ und derselbe in
die Expensen condemniret werden/ M.
G. D. c. 13. §. do aber.

Ap:

II.

Appellant, wenn der nicht erscheint
so schon zum Theil auff die justification
verfahren/ sol der iudex Appellationis
die acta primæ instantiæ, so wol was
eingewandter Appellation einbracht/mit
Gleiß ersuchen/ und darauff in meritis er-
kennen/ oder do er nach gelegenheit be-
finde / daß hierzu weitere Ausführung
gehöre/ den Appellanten in die Expensis
vortheilen/und ihm darneben sub poena
desertionis, auff nechsten Termin zu
verfahren/ auferlegen. N. G. D. c. 10. §.
do aber in Appellationssachen.

Appellant, wann er sub poena deser-
tionis citirt gewesen/ und nicht erschie-
nen / sol alsdann die Appellation vor
desert erkennenet / und derselbe in die Un-
kosten condemnirt werden/ N. G. D. c.
10. §. wurde nun.

Appellar, so der ungehorsamlich auf-
senbleibet/ sol mit der Ehehafft nicht wi-
der ihn verfahren/ sondern auff Appella-
tens fürbringen die acta erster Instantz
vorgenommen/ und darauff in meritis

A vñ

recht

Ap:

A.

rechelich Erkenntniß gehen / oder wenn
mann befindet : daß Appellaten fern er
hierüber zu hören von nöthen / derselben
darüber zuverfahren anderweit citirt
werden / M. G. D. c. 10. §. wann aber. verf.
So wollen wir.

Arme.

Arme sollen juramentum pauper-
tatis schweren / M. G. D. c. 1. §. würde
sich nur.

Armer Letzte Sache sol vor allen
dingen in causae summaria tractirt und
erwogen werden / d. c. 1. §. dieweil sich.

Armen sol man den processum ordi-
narium verstaten / M. G. D. c. 1. §. wür-
de sich nun.

Arrest.

Arrest ad effectum impetrandi jus
reale, so angelegt / sol sich nicht weiter er-
strecken / als des Richters jurisdiction
und Botmefigkeit gehet / darunter der/
wider welchen Arrest gesucht wird / geses-
sen oder Güter hat / darumb wann einer
an andern Orten / dann darunter er we-
sent.

II.

Leichtlich gefessen/auch Güter hette / und
man wolte dieselben mit Arrest beschla-
gen / sol es vor den Gerichten geschehen/
darunter dieselben gelegen / **N. G. D. c. 51.**
§. Es sol aber.

Arrest afficirt Lehnsgüter nur auff
die Abmüzung und Früchte / der Richter
da solcher Arrest angelegt / sen Lehnherre
den Arrestanten hierinnen gutwillig
gratificiren, **N. G. D. c. 51. §. Sonder-**
lich aber.

Arrest sol in Churf. Durchl. Canklen
wider die jenigē / so ohne mittel nicht un-
ter Churf. Durchl. gefessen / nicht leicht-
lich verstatet / sondern der Arrestant an
des Schuldners ordentlich Gericht / als
do man von desselbē gelegenheit die beste
Nachrichtung hat / gewiesen werden.
Man hette denn dessen erhebliche Brsa-
chen: Als wenn des Schuldners Ver-
mögen an viel unterschiedenen Orten
Churf. Durchl. Landen zerstreuet were/
oder er hette auch etliche Güter / so ohne
mita

II.

mittel unter Ehurf. Durchl. gehören/
und dergleichen/ N. G. D. c. 51. §. wann
aber. vers. Man sol aber.

Arrest/ ob er gleich von dem Lehn-
herren verstatet/ kan wieder ihren Willen
nicht auff de Eigenthumb/ sondern allem
auff die Früchte erstreckt werden/ Es
wolte dann der Lehnherr dem Arrestan-
ten hierinnen gutwillig gratificiren. N.
G. D. c. 48. §. wie und welcher.

Arrest erstreckt sich nicht auff die
Güter/ so der Schuldener zur zeit der
Ankündigung/ oder sonst erlangten wis-
senschaft nicht mehr in seinen Händen
gehabt/ und derhalben andern Gläub-
gern/ denen allbereit etwas angewiesen/
oder sonst zugewandt/ sol es nicht ab-
trägliche seyn. N. G. D. c. 51. §. Es sol aber
ein solcher.

Desgleichen wann ein ander etwas
dem Schuldener/ wider welche Arrest er-
langet/ zugehörig bey sich hette/ oder ihm
schuldig were/ und hette zuvor und ehe
dann

Dann der Arrest angelegt / und derselbe dem Schuldener angekündigt / wider denselben ein Recht gehabt / dadurch er sich gegen ihn mit fug auffhalten könnte / daß er ihm solches nicht wieder zustellen dorffte / Als wenn er ihm hiuwiderumb mit Schulden verhafft were / und dero wegen eines mit dem andern compensiren wolte / uñ dergleichen / so sol auch diesem der angelegte Arrest an solchen seinem Rechte kein Nachtheil bringen / sondern er sich dessen und aller derer Exceptionen, damit er sich wider den Schuldener auffhalten können / auch wider den Arrestanten zu gebrauchen haben / Ibid.

Arrest / so in Churf. Durchl. Canklen angelegt / afficirt alle des Schuldners Güter / es sey Lehn oder Erbe / wie auch futura bona. außer so in den Stiftern Meissen / Merseburg und Naumburg gelegen. Es sol aber gleichwol den Untergerichten / darinnen der Arrestatus possessionirt; solches umb nachrichtung willen / und damit andere Credito-

res

ten/
ann
ehn-
illen
llen
Es
tan-
R.

die
der
wis-
den
ubl-
sen/
ab-
ber

vas
ter-
ihm
che
ann

II.

res mit Verpfändung oder sonst aus Unwissenheit nicht benachtheiligt/ notificiret werden/ N. G. D. c. 51. §. wann aber in unser Canklen.

Arrest/wann solcher recht prosequiret, und uff die Kunmerklage verfahren wird/und der Schuldener bekent sich zur Schuld / od wird durch die eingebrachte Verschreibung überwiesen/ Sol alsdann der Arrest bis zu vollstendiger Bezahlung fürkräftig erlant / und also hierdurch endlichen der Gläubiger ein beständig Recht / in des Schuldners Güter erlangt haben/N. G. D. c. 51. §. do nun.

Arrest gehet von der Zeit an / da er erlangt wird/stillschweigenden un ausdrücklichen Verpfendungen so wol hülfffen / so nach erlangung des Arrests geschehen/vor. N. G. D. c 48. in pr.

Arrest mag von einer verwandten Person/wie bey den Anwälde vermeldet/ durch einen Anwalde/ oder Gesellschaffter angelegt werden / doch sol der Verwandte Cautionem rati bestellen / N.

A.

N. G. D. c. 51. §. Von eines.

Arrest und Kummer sol Schriftlich angelegt und registirt werden/N. G. D. c. 48. in verbis: den Kummer schriftlich angelegt.

Arrest sol dem/ wider welchen er verstatet oder gesucht wordē/al bald durch einen geschwornen Boten angekündiget und insinuiert werden/N. G. D. c. 51 §. wann auch.

Auch sol der Arrest nicht ehe verstatet werde/Es were dan(1) eines nicht genugsam gefessen/ (2) flüchtig/ oder(3) derenthalben aus erheblichen Ursachen verdächtig / oder anßm Lande (4) in ein frembde Gericht gezogen / und nicht so viel hinter sich an ligenden oder sonst gewissen Gütern verlassen wolte / daß sich der Kläger daran zuerholen/oder wenn ein Außländischer (5) im Churfürstenthumb Sachsen nicht gefessen/ er mit Churf. Durchl. Unterthanen contrahiret. und in demselben zu bezahlen sich verpflichtet/oder bey Handwerckleuten
et.

II.

etwas machen lassen/ und nicht bezahlet
 hette/ N. B. D. e. 51. in pr. vers. So wol-
 len wir/ Oder do (6) frembde Personen
 so Ehurf. Durchl. Unterthanen schul-
 dig / Ihnen aber an dem Ort / da die
 Frembden beklaget und besessen/ auff ge-
 bührliches Ansuchen Recht nicht gestat-
 tet/ noch verholffen werden wolte/ oder
 wann vermuthlich/ daß etwas von den
 Inhabern dilapidiret, und dermassen
 verrückt und entwandt werden möchte/
 Daß man sich hernacher des Schadēs hal-
 ben nicht wed zuerholen / defglichen
 wenn ein Gast (7) umb schuldige Zehrung
 und (8) ein Zinsman/der hinweg ziehen
 wil/ umb den von einem Hause/ Hofe/
 Acker/ Wiese/ oder andern veressenen
 Zins wolte arrestirt werden/ N. B. D. o-
 der aber/ und . defglichen.

Arrest sol so fern verstattet werden/
 dz einer (1) seine Schuldforderung durch
 Brkunden oder andern glaublichen
 Schein darbringe/ und (2) bescheinige/
 daß

II.

daß sein Schuldener mit vielen Schulden beladen und in Abfall seines Vermögens gerathen / denn sonst sol er ver-
schonet bleiben / R. A. p. 6. 2. und N. G. D. c. 51. 6. Diweill aber vers. So wolle wir.

Arrest sol von vierzehnen Tagen zu vierzehnen Tagen zwier verneuert / und also das erste ansuchen mit eingerechnet / drey-mahl prosequiret, und neben dem dritten und letzten Kammer die Klage mit gnugsamer Aufsführung und Bescheinigung der Schuldforderung eingebracht / und hierben umb Citation an den Schuldener angesucht werde / Con-
stit. p. 1. 29. und N. G. D. c. 51. 6. wie aber.

Arrest / so prosequiret, und darüber verfahren / sol andern Gleubigern / so hierzu nicht vorgeladen / noch darauff gehöret worden / ausserhalb der erlangten Prioritet nicht zu Nachtheil geschehen / Sondern do sie der libellirten und zuerkandten Summen halben etwas zu fechten / sollen sie damit gehöret werden / auch der
Gleu.

A.

Gleubiger dieselbe/ungeacht/ was er wi-
der den Schuldener erhalten/ ferner auß-
zuführen schuldig seyn/ N. G. D. c. 51. §.
Es sol aber auch.

Arrest und Kummer ist ins gemein
verboten/ und dargegen verordnet/ daß
keiner ab executione anfangen/ noch an
Leib und Gute kummern/ und mit Arrest
beschlagē/ sondern do er ihn zubesprechē/
solches mit ordentlichem Recht thun sol/
N. G. D. c. 51. in pr.

Arrest und Kummer wird auff
zweyerley Weise im Churfürstenthumb
Sachsen gesucht / und angenommen/
Erstlich / wenn man eine Person / oder
ein stück Guts/ es sen beweglich oder un-
beweglich/ umb allerhand Vorsorge wil-
len gerichtlichen anhalten/ und sequestrir-
en lest/ Zum andern / zu dem ende / daß
einer dardurch eine Gerechtigkeit in sei-
nes Schuldners Güter vor andern des-
selben Gleubigern erlangen möge. N. G.
D. c. 51. in pr.

II.

Arrest / wenn derselbe in genere und indefinitè auff alle des Schuldners Güter angelegt / afficirt auch die bona futura, die der Debitor quocunq; modo erlangen möchte / R. G. D. c. 48. in fin. pr.

Arrest / zu überkommen eines dinglichen Rechtens in des Schuldners Güter / so einer vermercket / daß es umb seine Debitorn mißlich / ist zugelassen / R. G. D. c. 51. §. was dann. Durch Arrest werden oftmahls wolhabende Leute in Mißglauben gesetzt / R. G. D. c. 51. §. dieneiß aber.

Heimliche Arresta seynd verboten / Const. p. 1. 29.

Arrest sol in öffentlichen Märkten nicht verstattet / noch iemand in Bürgerlichen Sachen angehalten werden / Const. p. 1. 30.

Man mag einen wol arrestirn, aber ein Diener mag an statt des Herrn nicht arrestirt werden / Const. p. 1. 30.

Ar-

A.

Arrest sol in alle Fälle wieder relaxi-
ret und eröffnet werden/wann der wider
welchen er erhalten / des Klägers Zu-
sprüche halben genugsame Caution
und Versicherung machen würde/M.G.
D. c. 51. §. In allen Fällen.

Arrest sol relaxiret werden / (1) do
einer zu arrestiren nicht genugsame Br-
sach gehabt / (2) oder der Schuldener er-
biete sich zu einer caution, und bestellere
dieselbe dermassen/das sich der Arrestant
seiner geklagten Schulden daran voll-
kömmlich zu erholen / uffm ersten Fall in
totum, auffn andern Fall aber so weit/
das der Schuldener mit seinen Gütern
seines gefallens zu gebahren habe/ aber
gleichwol dem Arrestanten seine durch
den angelegten Arrest erlangte Erstig-
keit zu der bestallten caution, und wann
es auch darumb mißlich worden/ und sie
nicht zureichen wolten / zu andern des
Schuldners Gütern unverruckt ver-
bleibe/M.G. D. c. 51. §. wann aber.

Das

A.

Das Pactum der Arrestation oder Gehorsams eines Schuldigers / hat an Mannes und Weibspersonen (wenn das Weib dem SC. Vellej : renunciret) statt / doch muß man die Execution beim Richter suchen / So aber der Debitor in fuga, mag man ihn einziehen / wo man ihn habē kan. Const. pag. 2. 21.

Arrestanten Prioritet oder Vorzug in concursu Creditorum gehet von dem Tag und Stund an / da sie erstlich den Kummer Schriftlich angeleget / und derselbe Gerichtlich registrirt worden / Es were dann / daß zu vorn und ehe dem Schuldner solcher Kummer angekündiget / oder sonst zu seiner Wissenschaft erweißlichen gebracht worden / mitler weile iemands in andere wege ein dinglich recht erlanget hette / dann respectu dessen / würde des Arrestanten Recht erst von der Zeit der beschehenen Verkündigung / oder erlangten Wissenschaft seinen Anfang gewinnen / N. G. D. c. 48.

B

Ar

Das

21.

Arrestanten / so derer viel / sollen
alle in einen Proceß zusammen gefasset
werden / damit einer auff des andern für-
bringen verfahren / und der Sachen desto
eher abgeholfen werden möge. N. G. D.
c. 51. §. Es sol aber, vers. Darumb
wenn.

Arrestanten werden von der Zeit
an / da sie ihr Jus bekommen / allen andern
Gläubigern / die erst nach ihnen still-
schweigende oder außdrückliche Ver-
pfändung oder Hülff erlanget / mit der
Bezahlung vorgezogen / N. G. D. c. 48.
in pr.

Arrestatus, wann er etwas nach An-
kündigung oder andere wege erlangeter
Wissenschafft / des wider ihn angelegten
Arrests aus seinen Gütern entwendet /
oder verpfändet / an dasselbige sol sich der
Gläubiger / dem der Arrest verstattet /
Krafft seines hierdurch erlangten Rech-
tens der Bezahlung halben nichts min-
ders zu halten gut sug haben / auch den
an-

A.

ändern in der Ordnung vorgezogen werden/
N. G. D. c. 51. §. wann auch.

Assesores.

Assesores in Schöppenstühlen sollen ihre Stunden fleißig halten/
Pol. Ord. Part. 2. tit. p. 30.

Aufflassung.

Aufflassung der Lehn / wie der Schuldener dieselbe zuthun schuldig/
N. G. D. c. 4. §. dieweil sichs aber. & infra Schuldener.

Augenschein.

Augenschein / Beweisung / vide Beweisung.

Außstehende Schulden.

vid. 1. Schulden.

Außfordern.

Außforderung oder provocatio, ist mit Gefängniß/ Geldbusse/ oder Landesverweisung zu straffen/
Constit. p. 4. 9.

Der/so den provocatorem oder Auß-

W ij

for

B.

fobereen verlegt / ist einigen Abtrag zu
thun nicht schuldig / außer Todtschlag / do
dann dñßals die Landesverweisung und
andere willkührliche Straffe / Const. p. 4. 10.

Außstattung.

Außstattung der Tochter aus dem
Lehn gehet außdrücklichen Verpfän-
dungen vor. M. G. D. c. 45. §. Es trägt
sich.

B.

Bäume.

Fruchtbare Bäume abhauen ist die
Straff / vor ieden Baum 30. Sch. oder
do solches nicht erlegt wird / willkührlich
Gefängniß / oder sonsten / wenn der Scha-
de gar wichtig / Verweisung oder Stau-
penschlag / Const. p. 4. 8.

Bäume / oder gesezt Holtz / wer sol-
ches ohne vorwissen des Grundherrns zu
seinem genieß abhåuet / sol mit der straff
des Diebstahls belegt / die aber / so Gras-
feren

B.

seren oder dergleichen Blumen nehmen/
mit Gelde / zeitlicher Gefängniß / oder
Verweisung gestrafft werden / Const.
pag. 4. 38.

Bauren / Baurgüter.

Bauren oder Untertanen seynd
ihrer Herren Sitz zubewahren schuldig
in Kriegesleufften / Behdeszeiten / und
dergleichen / doch sol ihm hierbey Kost
und Brodt gereicht werden / Const. p.
2. 51.

Baurgüter / davon Dienste / Fröh-
ne / Zinsen / und anders zu entrichten / sol-
le durch hülff / wo möglich / nicht getren-
net werde / Nic. 39. Im fall. verl. allein.

Baufrohn.

Der Baufrohn halben ist uff
die Gewohnheit und pacta zu sehen / wo
nicht / an Ehurf. Durchl. zu remittiren.
Const. p. 5.

Beklagter.

Beklagter kan ohne Unterscheid.

B iii

Seu.

trag zu
lag/do
ng und
onstii.

as dem
erpfän-
s trägt

ist die
sch. oder
führlich
r Scha-
r Stau

wer sol
herrns zu
der straff
so Gras-
seren

B.

Zeugen ad perpetuam rei memoriam
zu verhören bitten / Jedoch / ehe und zu-
vorn die Klage im Recht wider ihn er-
hoben / N. G. O. c. 27. §. Ein Beklagter.

Beklagter / so er Klägern das fun-
damentum exceptionis ins Gewissen
schiebē wolte / sol ihm solches so lang fren
stehen / biß ihm derowegen Beweisung
aufferlegt wird / oder er sich selbst darzu
erbeut / iedoch daß er solche dilation nicht
erst biß auff den lekten Satz spare / son-
dern zuvor thue / darmit der Kläger mit
seiner Nothturfft darauff gehört werden
könne / nach aufferlegten Beweis aber /
oder wenn er sich selber darzu erboten / sol
er ferner zur dilation nicht gelassen wer-
den / N. G. O. c. 18. §. do aber

Beklagter / so er die Chafft nicht
darbringen kan / oder uff die andere Cita-
tion gar nicht erscheinet / sol uff beschul-
digung des Klägers uff die Hülffe ver-
theilet und volstreckt werden / N. G. O.
c. 10. §. im gegenfall aber.

Beklagter / so in Chafft vertheilt
wor-

B.

worden/ wenn die Chafft erwiesen/ oder endlich erhaltē wird/ sol ferner zugelassen werden/ N. G. D. c. 10. §. Im fall aber.

Beflagter/ so ungehorsamlich aufsen bleibt/ sol in Chafft vertheilt werden. N. G. D. c. 10. §. Im fall aber.

Beflagter sol absolvirt werden/ wenn Kläger mit dem gankē Beweise seumig/ N. G. D. c. 20. §. Nach dem circ. fin.

Beflagter sol nach der Kriegsbefestigung auff die Exceptiones peremptorias nach gelegenheit derselben/ von der Klage entbunden werden/ N. G. D. c. 11. §. Nach der.

Beflagter sol die peremptorias exceptiones nach d. Kriegsbefestigung/ auff einmal vorbringen/ oder sol hernach nit darmit gehöret werde. N. G. D. c. 11. §. ult.

Beflagter sol mit der Exception peremptoria nach der Kriegsbefestigung/ so fern solche uffs neue erstanden/ und er es endlich erhalten kan/ zugelassen werden/ N. G. D. c. 11. §. ult. in fin.

Beflagter sol nicht gänzlich ex lite

B iij

ge

B.

gelassen werden/ wenn der litis denun-
ciat ihn vertritt / es sey dann / daß Be-
klagter das jentge / darumb er belanget
wird/ nicht für sich selbst/sondern von ei-
nes andern wegen inne hette/und vor der
Kriegsbefestigung den/ welchen es zuge-
hört/ angebe / und ihm den Krieg anzu-
kündigen bäte/dann uff solchen fall wür-
de er sine expensarū refusione billich ex-
lite gelassen / und die Sache wider den
rechten Herrn des Guts außgeführt//
M. G. D. c. 14. §. würde aber.

Beklagter sol sich mit Klägern
nach vorgeschickten dilatorischen Exce-
ptionen uff vorhergehende anderweit
Ladung weiter einzulassen nicht schuldig
seyn/bisß von Klägern dem judicato, was
ihm solcher Exception halber zu erkand/
eine genüge geschehen/ M. G. D. c. 11. §.
Es sol aber. verl. wie dann.

Beklagter sol / wenn der Kläger
aussenbleibt von der Instantz absolviret
werden/M. G. D. c. 10. in pr.

Be

B.

Beflagte / wenn sie sich in Schriff-
ten in termino ihres aussenbleibens hal-
ben entschuldigen / was weiter zu thun //
N. G. D. c. 10. §. dieweil sich aber.

Beflagte / wann er sich uff verbes-
serte Klage einzulassen schuldig / N. G.
D. c. 5. §. do auch. vers. würde aber.

Beflagten sol ein gewisser Termin
zu seiner reconvention benennet / nach
verfließung dessen / damit ferner nicht ge-
höret werden / N. G. D. c. 6. circ. fin.

Begräbnis.

Pol. p. 71. n. 9.

Begräbnis kosten folgen dem Lied-
lohn / N. G. D. c. 4. §. ferner.

Bergtheil.

Partes metallice, Bergtheil. seynd
immobilia, und fallen nicht auff den
Mann / da er aber bey seinem Leben Auf-
beute genommen / so bleibt sie ihm billich.
Das Weib hat nach des Mannes Tode /
was übrig ist / wo aber Kinder sind / und

B v

die

B.

die Mutter verstirbet / hat der Vater / so
er Administrator bonorum, nur den
Usum-fructum und die Nützung / der
Eigenthumb bleibet den Kindern
Const. p. 3. 25.

Besserung.

Besserung des Gläubigers in dem
Gute / so der Debitor reluit, oder einen
pinguiorem emptorem vorgeschlagen/
werden ihm auff Ermäßigung wieder
erstattet / ihm auch frey stehet / ob er die
Übermaß heraus geben wil / E. A. p. 25.
y. damit. N. G. O. c. 39. §. damit aber.
verh. in gleichen.

Bettler / vid. Pol. p. 82. n. 18.

Beweglich Güter. vid. Güter.

Beweis Artikel.

Die Beweis Artikel sollen in S. frist
eingebracht / auch nach der publication
nicht zugelassen werden / Const. p. 1. 16.

Id etiam Beweisung.

Beweis Artikel sollen allein rund
und

B.

und kurz auff der Sachen grund gericht-
tet seyn / und der Ueberfluß vermieden
werden / N. G. D. c. 20. §. Dieweil euch.

Beweis Artikel und Namen der
Zeugen wegen der Exception spoli sol
innerhalb 15. Tagen eingegeben werden /
N. G. D. c. 11. §. desgleichen.

Beweisung / vide § 1. Gegen-
beweis.

Nach verführter Beweisung sollen
die Parthenen von 6. Wochen zu 6. Wo-
chen nach empfangener Abschrift ihre
Exception, Duplicam, Replicam, und
Triplicam einbringen / Const. p. 1. 19.

Beweisung in anderer Instanz zu
super articulis directo contrariis sol
nicht zugelassen werden / Const. p. 1. 21.

Beweisung der Exception spoli sol
binnen der Zeit / da sie eingeben / und dem
nächsten Hoff- oder Appellation Gerichte /
ben verlust derselben / verführt und einge-
bracht werdē / N. G. D. c. 11. §. desgleichen.

Beweisung / nach verfließung der S.

B vj

frist

ter / so
ur den
g / der
ndern

n dem
e einen
lagen /
wieder
ber die
p. 25.
aber.

ter.

S. frist
ation
1. 16.

grund
und

B.

frist/ wie es in *causis minorum & uni-*
versitatum zu halten. *N. G. D. c. 20. §.*
und dieweil/ *vers.* Es würde das.

Beweisung (so einen ufferlegt worden)
sol innerhalb 6. Wochen und 3. Tage von
der Zeit an zu rechnen/ da das Urtheil seine
Krafft erreicht/ oder dawider eingewand-
te Leuterung renuncirt, oder dieselbe vor-
desert erkand/ und die renunciation in
dem fall/ wenn nicht der Beweisführer/
sondern der andere Theil geleutert / dem
Producentē gebürlich notificiret, wel-
ches denn alles mit fleiß *ad acta* zu regi-
striren) eingegeben/ und citation an Pro-
ducten sampt Abschrift der Artikel und
Documenten und Zeugen gebeten wer-
den. *N. G. D. c. 20. in pr.*

Beweisung/ so uff Augenschein beru-
het/ ob es schon nicht vom Parth gebeten//
sol *ex officio* verordnet / die Parteien
dazu vorgeladen/ mit fleiß eingenommen//
darüber ein richtiger Abriß un außführ-
licher glaubwürdiger Bericht und Nach-
richtang mit allen Umständen gefe-
tigt:

B.

tigt und einbracht werden. M. G. D. c. 28.
in. pr.

Bewertung/so uff Rechnung beruhet/
darzu können sonderliche Calculatores:
verordnet werden/M. G. D. c. 28. in. fin.

Bezahlung.

In Schuld sachen wird erstlich bezahlt:
Tiedlohn/Begräbnis kosten und Arznen-
schuld/ Schoß/ Steuer/ Erbgeldt/ Hen-
rathgut des Eheweibes/ doch ist solches
nicht das Gegenvermächtniß/ sondern
allein ihr Zubringen/ so dann ausdrück-
lich oder stillschweigend verpfändete
Schuld/ Item so Hülff erlanget hinter-
legt Gut/milde Sachen/ Alimenta. Ar-
nestanten, Chirographarii ohne unter-
scheid. Const p. i. 28. vid. & ein jedes un-
ter seinem Buchstab.

Bigamia vide Ehe.

Bienen Diebstahl/ vide Diebstahl.

Blutschande.

Blutschande wird mit dem Schwert
od nach gelegenheit/ mit Straupenschlä-
gem

B vij

gem

B.

gen strafft/ Const. p. 4. 22. & 1. sub.
vob. Ehebruch.

Bothe / Bothenlohn.

Ein Bothe/ so 20. Gulden stilt / und
entträgt/ sol mit dem Strang/ so es aber
drunter/ mit Staupenschlag/ oder do es
gar wenig/ mit Gefängniß oder zeitlicher
Verweisung gestraffet werden/ Constit.
p. 4. 42.

Bothenlohn sol nach gelegenheit und
Umbstände moderiret werden/ N. G.
O. c. 36. §. zum Vierdten.

Brandzeichen.

Wer Brandzeichen stecket/ wird mit
dem Schwert gestraffet.

Brauen.

Brauen/ Schencken/ so wol andere
bürgerliche Handlung auff den Dörf-
fern/ wie es damit zu halten/ Pol. part. 2.
n. 26. p. 49.

Bruderfinder/ wie die succediren,
Such Erbschafft.

Brieff

B.

Brieffliche Brfunden.

Brieffliche Brfunden/Copien/wenn dieselben innerhalb S. frist vergeben/ sol zugelassen seyn/dieselben mit dem Originalien nach dem Termin zu bestärcken/N. G. O. c. 24. 6. desgleichen.

Brieffliche Brfunden/ damit einer beweisen wil/sollen in ebenmässiger Zeit/ als die Artickel/ eingeben/ und weil derselbige terminus peremptorius ist/ hernach ferner damit nicht zugelassen werden/wann gleich der Terminus productionis noch nicht gehalten were/ und er ihm innerhalb der S. frist wirklichlich bedinget hette/ mehr brieffliche Brfunden zu produciren, Es were den Sach/das er solche Documenta innerhalb der S. frist nicht gehabt/noch zu wege bringen können/ sondern dieselben erst hernacher erlanget/ denn auff dem fall/sol er mit fernerer production zugelassen werden/ jedoch anderer gestalt nicht/ er hette dann zuvor bey den Artickeln auff solche Brfunden

B.

kunden sich beruffen/und umb Compul-
soriales gebeten/Sonsten sol er Endlich
erhalten/das er in wärender Sächs. frist
hiervon keine Wissenschaft gehabt/N.
G.D.c.24.in pr.

Brieffliche Brkunden / so derselben
vom Kläger oder Beklagten mit dem
Beweis übergeben werden / sollen glet-
chesfals in gewisse articulos probato-
rios gefast/ und der Tenor Documen-
torum, welcher gestalt er sich eines oder
des andern Brkunds zu gebrauchen ver-
mennet/deutlich inducit und Abschrift
bengefügt werden/N.G.D.c.24.in pr.

Brieffliche Brkunden / so paratam
executionem mit sich bringen/ und dar-
auff umb Vollstreckung derselben allein
das Richterliche Ampt angeruffen wird//
sollen dem Beklagten zu recognosciren
ufferlegt werden.N.G.D.c.24.§. wann
auch.

Brieffliche Brkunden / wenn solche
alsbalden neben der Klage eingegeben//
sol hierauff nit ehe erkant werden/es hab
dann

B.

Dann Beklagter zuvorn den KriegRech-
tens befästiget/und Kläger solche in vim
probationis reproducirt, N. G. D. c. 24.
§. wann auch gleich. Es weren dann sol-
che Urkunden/ welche vermög der Lan-
desordnung alsbald paratam executio-
nem mit sich bringen / und würde dar-
auff umb Vollstreckung derselben allein
das Richterliche Ampt angeruffen/ oder
es were mit dergleichen Originalien eine
Exceptio litis ingressum impediens be-
scheinigt worden/ dann in dem fall mag
man dem Beklagten wol alsbald die re-
cognition aufflegen / und wann sol-
chem nach die Verschreibungen / oder
andere Urkunden richtig befunden/ ohne
fernern Proceß auff die Hülff definitive,
oder was sich sonst gebühret/erkennen/
d. c. 24. §. wann auch.

Briefflicher Urkunden recognition,
so in den Berichten geschicht/ sol mit fleiß
zu den Acten registrirt werden/ N. G.
D. c. 25. in pr.

Brieff

B.

Briefflicher Brkunden recognoscens &c. vid. I. Recognoscens.

Brieffliche Brkunden / welche Gerichtlich producirt, sol das Parth/wider welches sie eingebracht / auff vorgehende von dem Producenten außgebrachte Ladung besichtigen / und seine Einrede / ob er darwider sichtbarlich Argroonigkeit / Mangel an Siegeln oder dergleichen hette / alsbald darauff anzeigen / und solches alles / so wol / wie es sich im Augenschein befunden / mit fleiß zu den Acten registrirt werden / N. G. O. c. 25. in pr.

Brieffliche Brkunden / wann sie schon nicht des Producten Hand und Sigel haben / und producirt werden / sol der Product recognosciren, oder endlich diffitiren, und wenn er sich dessen verweigert / sollen solche Pro recognitis gehalten werden / N. G. O. c. 25. §. weil es auch. Ehe es aber zur Endsleistung gereicht / sol darauff achtung gegeben werden / ob es auch solche Brkunden seyn / welche / wenn sie an ihm selbst richtig weren / wider
der

B.

der den/ der sie endlich diffitiren sol/ etwas erweisen könnten/denn sonst/do sie ihm nichts præjudiciren, sol er mit der endlichen diffession, als in solchem fall ganz vergeblich/verschonet bleiben/ibid.

Brieff und Siegel.

Brieff und Siegel sol ein ieder halten/ und dasselbe ehrlich lösen/ Münz Edict. s. Als haben wir/verf. setzen und ordnen/ und s. hette aber.

Brieff und Siegel haben paratam executionem N. B. D. cap. 47 in pr.

Brieff und Siegel sol gefährlicher Weise nicht disputirt werden/ und sollen wider solche keine Exceptiones, so nicht in continenti durch unlaugbare Brunden/ oder sonst ex actis, oder Confessione partis, erweißlich seyn/ zugelassen/sondern der Debitor damit in die reconvention erwiesen werden. Es hette daß die fürgeschützte Exception gleichfalls ex natura contractus ihren Ursprung/ und were ex ipsius Instrumenti

in.

B.

inspectione alsbald zu verificiren. Als
da seynd Exceptio non secuti imple-
menti, Rei non traditæ und dergleichen/
den auff solchen fall die Verordnung der
allgemeinen Rechte in acht zu nehmen/
und derselben gemess zu erkennen ist //
Pol. part. 2. n. 19. p. 39. & 40.

Bürge und Bürgerschaft.

Die Renunciation oder Verzeihung
der beneficiorum und Wohlthaten der
Bürgen/sol durch special und general-
Renunciation geschehen/Const. p. 2. 17.

Bürge/welche in Selbstschuldner
sich verobligirt/hat v. s. beneficium ex-
cussionis, Es sey denn/ daß er sich dessen
in specie verziehen/ außgenommen die
Fälle/in welche das beneficium Excus-
sionis nicht statt hat/ob schon der Bürge
sich nicht als ein Selbstschuldner verob-
ligirt/ Const. p. 2. 18.

Ob gleich der Creditor dem Debito-
ri ohne wissen des Bürgen längere Frist
gibt / ist er der Bürge dennoch darumb
der

B.

der Bürgerschaft nicht ledig / Es were dann / daß auff eine gewisse Zeit contractiret, und die Bezahlung auff solche Zeit nicht folgte / auch in drey Monaten die Schuld nie gemahnet worden / so were er der Bürgerschaft ledig / Constit. p. 2. 19.

Bürgerschaft kömpt uff die Erben ipso jure, ausser der sonderlichen persönlichen Bürgerschaft / nemlich / wenn außdrücklich abgehandelt / daß der Schuldmann dem Gleubiger einen andern Bürgen setzen sollte. Const. p. 2. 20.

C.

Cankel.

Cankeln Eröffnung / wenn die geschehen sol. Pol. part. 2. n. 5. p. 9.

Captur oder Anhaltung sol uff vorhergehende Schadloßhaltung und Caution verstattet werden / doch nach Gelegenheit der Umstände des / so angehalten werden sol / als wenn er in pede fugitivo und dergleichen / N. G. D. c. 52. §. dieweil aber.

Cautio, vid. 1. Vorstand.

Cau-

C.

Cautio juratoria kan von den Armen
bestellet werden / nemlich daß sie schwe-
ren / daß sie nicht so und so viel *rc.* ver-
möchten / oder auffbringen könten / *N. G. D. c. 13. §. do aber.*

Kläger ist **CAUTION** pro reconven-
tione & expensis zu bestellen schuldig /
wenn er im Churfürstenthumb nicht ge-
fessen / *N. G. D. c. 13. in pr.*

Cessio.

Cession des durch Arrest erlangten
Rechtens sol mit Consens und nachlas-
sung der Gerichte / vor welchem der Arrest
angeleget / geschehen / *N. G. D. c. 51. §.*
dieweil auch.

Cessiones sollen nachfolgend gültig
seyn / 1. daß ein Interpfand / so mit des
Lehenherrn Consens auff ein Lehngut
verschriebē / einem ander ohn anderweit
neuen Consens nicht könne cedirt wer-
den / 2. daß in gemein keine Cession für
kräftig zu achten / es sey daß dieselbe *co-*
ram iudice vollzogen und den *actis pu-*
blicis

blich
Cessi
Hand
und
causa
gesetz
tig d
4. we
gross
schick
Sach
Cessi
Zeug
lein e
len. C

C
rühr
Glen
50. §
C
bige
pro

S.

blicis insinuaret: Ausgenommen der
Cessionen, so unter den Kauff- und
Handelsleuten/ viel Bürgen/ Bürgen
und Gleubiger/ und dergleichen. 3. daß die
causa und quantitas debiti nicht allein
gesetzt/ sondern auch coram iudice rich-
tig dargethan un beschreinigt werde solle
4. weil der Notarien hin und wieder eine
grosse Menge/ deren etliche ganz unge-
schickt/ 2c. die Zeugen auch offtmals die
Sache nicht verstehen/ daß die jenigen
Cessionen, so vor Notarien und zweyen
Zeugen/ od auch vor dreyn Personen al-
lein ergangen/ nicht mehr gültig seyn sol-
len. Churfl. S. Edict von Cessionen, 1614.

Chirographarii.

Chirographarii, so ex mutuo her-
rühren/ sollen vor den Zinsen der andern
Gleubiger bezahlt werden/ N. G. D. c.
50. §. Es ist aber.

Chirographarii und gemeine Gleu-
bigere werden zu letzt in einem concursu
pro rata & quantitate ohn Unterscheid
der

G.

derzeit zugleich bezahlt/Also/das/wann
es nicht zureicht/ ein ieder/ nach dem sei-
ner Schuld viel oder wenig ist/ daran
schwinden lassen muß. R. G. D. c. 50.

Citatio.

Citatio ist das fundamental-stück
des Processus. R. G. D. c. 4. in pr.

Citatio sol nicht allein nach Art und
Eigenschaft eines jedwedernnegocii, al-
so stylisiret und formalisiret seyn/wie es
die Rechte erfordern/sondern auch damit
der Citatus jedesmal/worzu er eigentlich
vorgeladen sey/wissen/ auch darneben ei-
nen rechten legalem terminum, seine
Nothdurfft zu bedencfen/ haben möge/
und denselben nicht erst hernach per sen-
tentiam zu erkennen/ bitten dürffte R.
G. c. 4. in pr So werdē sich die Gerichte.

Citatio so vielen Litisconforten jed-
wedern insonderheit insinuirt werden/
wenn dieselbe kein gewiß domicilium
haben und die jenigen/denen die citation
letzberührter massen nicht zukommen/
im

G.

Im fall ihres Ausßenbleibens/ für Unge-
horsam nicht geachtet/noch in contuma-
ciam wider sie erkant werden. N. B. D. c.
4. §. würden auch.

Und solches sol ebener massen in plu-
ribus cohæredibus, und wo mehr Er-
ben/ die sich aus ihres Vatern hinterlas-
senen Gütern getheilet / und an unter-
schiedlichen Orten/ iedoch im Churfür-
stenthum Sachsen ihr domicilium heta-
ten/statt finden/d. c. 4. §. Und solches.

Citatio unica fan post mortem de-
functi litem, wenn sich die Erben gethet-
let in daß Lehngut oder domiciliū ex-
quirt werden/ do den der Besizere diesel-
be seinen Miterben zu überschickē pflich-
tig seyn sol. N. B. D. c. 4. §. begeben sich.

Citationes sollen durch gewisse / den
Gerichten verpflichtete Boten/ außgefer-
tiget/und die execution oder beschehene
insinuation wenn/wie/an welchem ort/
und wem sie geschehen/ zurücke gebracht
und mit fleiß registrirt werden/ damit

G

ih

G.

ihnen solchs nicht erst hernach/durch son-
derbahres Benurthel/mit des erschienen
Parts Ungelegenheit und auffgewand-
ten vergeblichen Unkosten/vorgeschrie-
ben/oder der Process hernach dannenhe-
ro/ex capite nullitatis dürffte angefoch-
ten werden. N. G. D. c. 4. §. sondern auch.

Citationes sollen in Consistorio me-
diatè geschehen. Pol. part. 2. n. 6. p. 11.

Citationis infinuatio sol allzeit gewiß
seyn / ehe einer in Hülff und Chafft ver-
theilt wird/sonst mag der Beklagte nicht
höher/als in die Expensen vertheilet/un-
ben Straff Ungehorsams zu erscheinen/
ufferlegt werden. N. G. D. c. 10. §. iedoch
daß man.

Citation zur Leuterungs-prosecution
sol simpliciter innerhalb 6. Wochen/3.
Tage wircklich außgebracht werden/oder
sich daran versäumt haben/ N. c. 35. §.
Nach dem/und in die Expensen vertheilt
worden.

Commun.

Won

G.

Von einer Commun oder Collegii
wegen/ mögen zwey oder drey Personen
der ältesten die deferirten Ende leisten.
Const p. 1. 13.

Comunitet. vid. Pol. part. 2. n. 9. p. 15.

Compas-brieff.

Compas-brieff sollen wegen der Hülff
an andere Obrigkeiten gegeben werden.
M. G. D. c. 39. §. do aber.

Compensatio.

Die Exceptio compensationis ist kei-
ne reconvention oder Widerklage/ son-
dern ein species solutionis und Bezah-
lung/ derhalben gilt dieselbe/ wenn solche
aus der Parteyen eignem Bekänntnuß
und producirten Brfunden und Instru-
mentis klar und liquida. Const. p. 1. 8.

Concurrentes in privilegiis, vide I.
Schoß.

Concurrentes in privilegiis haben
keiner vor den andern einen Vorzug /
sondern werden nach der Zeit/ wenn das
Privilegium oder Recht erlanget/ bezahlt

E ij

und

Von

G.

und befriediget. So aber keine Nachricht vorhanden/ daraus zu vernehmen/ welches Dinglich Recht unter den Gläubigern älter sey/ sol in solchem Zweifel erstlich das Eheweib ihres eingebrachten Ehegeldes / folgend die Mündlin / und zum dritten der Fiscus seiner Schuld bezahlet werden/ die folgenden aber haben sich ihres Privilegii wider andere privilegierte Personen nicht zu gebrauchen/ sondern werden einander gleich gerechnet. *M. G. D. c. 43. §. wann sie aber.*

Condemnatio.

Condemnatio sol uff keine bloße declaration und angebung geschehen. *Pol. part. 2. n. 4. p. 21.*

Consensus.

Consensus des Lehens un Gerichtsherrn sol zu erlangung einer beständigen hypothec zugleich über eine Verpfändung eines boni Emphyteutici oder Censitici geschehen/und erlanget werden. *M. c. 46. §. würde sichs.*

Con-

D.

Consistorial.

Consistorial-Sachen Pol. 2. part. p. 4.

Consistoriales sollen sich der Sachen
so der sie nicht gehören/ enthalten/ Pol.
part. 2. n. 7. p. 12.

Copen.

Die Copenen/ so mit dem Originalen
bestärket werden/ seynd zugelassen.
Const. p. 1. 17.

Credulitatis iuramentum vid. i. iura-
mentum.

D.

Deferent.

Nach dem das Haupt Ende ist schuldig
den andern Theil ausdrücklich zu dem
Ende für gefehrd (ungeacht/ daß er ihn
zur Haupt Endsleistung citiren lassen)
citirn zulassen/ Sonst sol derselbe Theil
damit verschonet werden. N. e. 18. §. wür-
de aber der.

Deferent ist schuldig/ den End für ge-
fehrd zu schweren/ wenn solcher gefor-
dert wird. N. G. D. e. 18. §. Nach dem.

C 3

De.

rich-
nen/
läu-
eiffel
hten
und
d be-
aben
vile-
son-
hnet.

se de
Pol.

herrn
ypo-
ng ei-
sitici
c. 46.

Con-

D.

Deferent, so er sich des Endes für ge-
sehrde ohne erhebliche Ursache wegert/
(do solches von ihm gebühlich gefordert
und er hierzu vorgeladen worden) sol der
deferirte End vor geschworen geachtet/
und darauff erkant werden. N. G. D. c.
18. §. würde aber auch.

Endes Deferenten ist nicht vergön-
net / daß er sich über einen Klag Articul
der Endes Delation und Beweises zu-
gleich gebrauchen wolte. N. G. D. c. 18. §.
Es wird aber / Es were dann / daß dersel-
be unterschiedliche puncta hette.

Dilatio.

Dilationes sicut in inquisitione pro-
cessus usque tunc dante gegeben werden / Pol.
part. 2. n. 5. p. 24.

Denunciatio litis.

Denunciatio litis, do solche vom Be-
klagten im ersten Termin vor der liti-
contestation gesucht wird / sol der sachen
derowegen biß auff dem nechstfolgenden
Termin anstand gegeben / aber gleichwol
den

D.

dem Beklagten darneben auff denselbert
litem zu contestiren auferleget werden/
N. G. D. c. 14. §. Auch do solches.

Denunciatio litis sol zugelassen seyn
vor oder nach der lriscontestation des
Beklagten. N. G. D. c. 14. §. in pr.

Denunciat.

Denunciat, so der erscheint/ und den
Beklagten vertreten wil/ ist ihm dasselb
zu thun derogestalt frengelassen/ daß er
gleichwol Beklagte hierdurch der Recht-
fertigung nicht gänzlich entledigen/
sondern ihme allein assistirn, oder aber
an statt und wegen desselben/ defensorio
sive procuratorio nomine, die Sach-
außführen möge/ der Beklagte aber
nichts minders in lite bleibet/ und der-
wegen auch das Urthel/ so darauff erge-
het/ wider ihn vollstreckt werde/ Es we-
re dann/ daß der Beklagte das jenige/
darumb er belanget wird/ nicht für sich
selbst/ sondern von eines andern wegen
innen hette/ und vor der Kriegesbefesti-
gung

E. iii

gung

für ge-
regert/
fordert
sol der
achtet/
D. c.

ergön-
Articul
es zu-
c. 18. §.
derselb

Pol.

om Be-
r. litis-
sachen
genden
ich wol
den

D.

gung dem/welchen es zugehöret/angebe/
und ihm den Krieg anzukündigen bäte.
Denn auff solchen fall würde er sine ex-
pensarum refusione, billich ex lite gela-
ssen / und die Sache wider den rechten
Herrn des Guts außgeführt. N. G. D.
c. 14. §. würde aber.

Denunciat, wenn der nicht erscheint /
sol die Sache derwegen lenger nicht ver-
schoben werdē/sondern er sol nichts min-
ders zuverfahren schuldig seyn / und sich
an seinem Auctore erholen. N. c. 14. §.
wann aber.

Denunciat sol uff des Beklagten an-
halten zu dem Nächsten Termin vorgela-
den / und ihm von dem / was allent halben
von den Parteyē fürgebracht / Abschrift
an vollständiger Bericht mit überschickt /
auch do solches von Beklagten im ersten
Termin vor der litis contestation gesucht
wird / der Sachen derowegen biß zu dem
nächstfolgenden Termin anstand gegeben /
aber

D.

aber gleichwol dem Beklagten darneben
auff denselben litem zu contestirn, auff-
erlegt werden. N. c. 14. in fin. pr.

Depositen vid. 1. hinderlegt Gut.

Zur deposition, so ab interitu rei &
cursu usurarum liberum sol // gehören
nachfolgende Stück und requisita, (1) dz
das Geld zu rechter Zeit / i. e. auff den
Zahl Termin an gebührendem ort / un in
vorschriebener Münze vollbracht / offe-
rirt, nachmals auff ungebührliche Ver-
weigerung der Annnehmung / nach fürge-
hender (2) Citation ad videndum depo-
ni in benenn des Richters (3) gezehlt (4)
versiegelt / und (5) Gerichtlich hinderlegt
worden / welche Deposito, weil sie zu
Recht effectum solutionis hat // liberum
sie den Deponenten, unter andern auch
billich von dem damno decrescens
monetæ, und gibt plenam securitatem
so wol respectu des Gläubigers / als et-
wan des terti intervenientis. Ehurf.
Sächs. N. Edict. 6. was die Deposita.

C v

Diebs

D.
Diebstahl.

Diebstahl fünff Fingerischer Gül-
den werth/ist mit dem Strang zu straf-
fen/was darunter ist/ mit Staupe oder
Gefengnis/Const.p.4.33.

Wer den Diebstahl bereuet/und wie-
dergibet/ ist mit dem Strang zu verschö-
nen/ Aber doch nach gelegenheit mit Ge-
fängnis/zeitlicher Verweisung oder mit
der Staupe zu belegen/Const.p.4.33.

Diebstahl bekennen / und in der
Nachforschung nicht befindlich / ist mit
dem Staupenschlag und ewiger Verwei-
sung zu straffen/Const.p.44.

Todten auffgraben/ befehlen/ ob
Diebe am Galgen und uffm Rade ab-
schneiden/und selbtge befehlen/ist Stau-
penschlag/oder Verweisung/Do es aber
Freunde thetē/Geldbusse/ auch/nach ge-
legenheit und umbstände/ die Todten
auffgraben/das Schwerdt/ Constit. p.
4.35.

Pflug befehlen/ ist Geldbusse/Ge-
fängnis.

D.

fengniß/ oder/ nach gelegenheit/ zeitliche
Verweisung/ So es oft geschicht / und
trägt nicht fünff Ungerische gülden aus/
der Staupbesen/ sampt ewiger Landg-
verweisung. Const. p. 4. 36.

Pferde vor dem Pflug auß-
spannen/ wird mit dem Schwerd/ oder/
do Mordthat darben begangen/ mit dem
Kade gestrafft. Const. p. 4. 36.

Bienen Diebstahl/ ist mit dem
Stränge zu straffen/ so es sich auff fünff
Ungerische gülden erstreckt / Const. p.
4. 37.

Haußgenossen/ Haußgesinde/ Knech-
te / Mägde seynd wie andere Dieb zu
straffen/ Const. p. 4. 39.

Wächter/ so sich gestohlenes Guts
theilhaftig macht un̄ verhengt/ ist gleich
wie ein ander Dieb zu straffen/ Const. p.
4. 40.

Kundschaffer oder Anweiser zum
Diebstahl/ sol Staupenschlag leiden.
Const. p. 4. 41.

E. vj.

Ver.

D.

Vertrauet Gut stehlen / und zu sei-
nem Nutz unterschlagen / so es unter 50.
Gülden / ist Gefengnis oder zeitliche
Verweisung / do es aber drüber / Stau-
pe: Do es aber hundert Gülden oder
mehr / der Strang. Const. p. 4. 24.

Dinglich Recht.

Dinglich Recht der Gleubiger
wird auff viererley weise erlanget: Dañ
erstlich geben die Rechte Tacitam hypo-
thecam, oder stillschweigende Verpfen-
dung / wann gleich hiervon nichts abge-
redt / oder bedinget ist. Zum andern lassen
sich etliche mit Pfanden entweder in ge-
mein auff alle Gütere / oder insonderheit
auff ein sonderlich Stück versichern / und
erlangen hierdurch eine außdrückliche
hypothecam. Zum dritten überkömpt
einer auch ein dinglich Recht / wenn er ihn
zu einem stück Guts gerichtlichen ver-
helffen leßt / welche die Rechte ein pignus
judiciale nennen. Endlich wird auch / ver-
möß Churf, Sächß. Constitution, durch
Ar.

D.

Arrest ein jus reale erlanget M. c. 44.
in pr.

Dinglich Recht auff Lehnsgütern
kan ohne neuen Consens auff einen an-
dern nicht transferirt werden / Es were
ihm dann außdrücklichen nachgelassen/
daß ers seines gefallen ohne fernern
Consens vergeben und verpfänden mö-
ge. M. G. D. c. 46. §. So lassen wir ver-
st. Aber was das dingliche Recht.

Dinglich Recht / so uff beweglichen
und unbewegliche Gütern die nicht Lehn/
bestendiger weise erlanget / kan ohne fer-
ner insinuation oder solennitet einem
andern cedirt und verpfändet werden/
Inmassen dißfals das Außschreiben
von Cessionen erkläret wird. M. 46. §.
So lassen wir.

Dinglich Recht / so durch Hülf
zuerkandt / oder durch Befehliche ange-
ordnet / ist der Prioritet und Verzugs
halben von der zeit an / do es erlanget / ebē
so wol in acht zunehmen : Als wenn ein

E vij

Stück

D.

stück Guts einem außdrücklich verpfändet worden were. Diß ist allein von Hülfen/ so wirklich ergangen/ zu verstehen/ und nicht nur durch blosser Befehliche oder Comminationes ohne Vollstreckung angeordnet sind / Es hette dann ein Schuldener hierüber parirt, und dem Gläubiger sein Gut wirklich eingerechnet/ welcher durch die apprehendire Possess gleichfalls ein dinglich Recht erlanget. N. cap. 47. in pr. 9. Es ist aber.

Dinglich Recht wird durch Arrest gleichfalls erlanget. N. c. 48. in pr.

Diener:

Ein Diener mag an statt seines Herrn nicht arrestirt werden. Const p. 1. 30.

Dienste. Dienstbothen.

Erbherren sollen die Dienste und servitia ihren Unterthanen nicht vermehren/ oder sonst schwerer machen. Pol. part. 2. n. 22. p. 47.

Dienstboten sol kein Getreidich / wie

vor

D.

vor dessen gebrauchlichen gewesen/ geseet
werden. T. A. p. 26.

Dominum.

Dominum hat ein ieder schlechter
Zinsmann in allen seinen Gütern / Im
zweifel/ wenn der Lehnherr den Zinsmann
ob non solum canonem des Guts
priviren wil/ sollen die Güter nicht für
Emphyteutica, sondern für censitica bo-
na zu halten seyn/ uñ daß der Besitzer ob
non solum canonem nicht zu privi-
ren, sondern den Zins sampt den Ge-
richtskosten dem Lehnherrn/ sampt einer
Straffe/ zu zahlen schuldig seyn. Con-
stit p. 2. 39.

E.

Editio.

Editio Documentorum, so die in
Gerichten von einem Part begehrt wird/
ist der/ von welchem sie begehret/ Endlich
zu verheuren schuldig / daß er solche Do-
cumenta nicht bey sich habe/ noch gefähr-
licher weise von abhanden kommen lassen/
fan

E.

Kan auch derenthalben keinen sonderlichen End für gefehrdē fordern/ noch sein Gewissen mit Verweisung vertreten. N. c. 26. in pr.

In editione documentorum, so die Begehret wird/ sol in acht genommen werden/ ob einige Vermutung/ daß dz Part // von dem die Editio begehrt/ solche brieffliche Urkunden bey sich habe/ denn wann deren keine vorhanden/ sol man einen mit der Edition oder deswege Endesleistung nicht beschweren/ Es wolte dann der / so die Edition beehrte // den andern / von dem sie begehret werden/ ein End deferiren, denn uff solchen fall müste der/ von dem die Edition begehret wird/ denselben End / iedoch uffs Deferenten vorgehenden End für gefehrdē leisten / und könnte ihm/ dem Gegentheil/ nicht referirt, noch in solchem Fall / zu Vertretung seines Gewissens/ mit Beweis zugelassen werden. N. cap. 26. §. Es sol auch.

In Editione Documentorum sol man

da

E.

Dahin sehen / In welchem Fall der Gegentheil wider sich selbst die Documenta vorzulegen schuldig. N.c. 26. in fin. pr.

Edition, so sich jemand derselben verweigert / oder des darzu gehörigē Endes / der mag mit einer Geldstraffe / seinem Vermögen nach / darzu angehalten werden / oder do es Beklagter / die Documenta pro editis & recognitis zu halten / im Rechten erkant / oder Kläger mit seiner Klag ferner nicht gehört werden. N.c. 26. §. würde sich.

Mit der Edition wird zwar derjenige / von dem sie gefodert wird / verschonet / wenn er es Endlich erhelet / daß er die begehrten Documenta nicht bey sich habe / der recognition aber mag er sich nicht entbrechen / Do Producent solche anderswoher erlangt hette / und ad recognoscendum vorlegen thete. N.c. 26. §. würde aber. verl. wann aber.

Ehe.

Zwiefache Ehe wird mit dem Schwert gestrafft. Const. p. 4. 20.

Die //

E.

Die/ so sich bey Leben des Ehegatten
mit einer andern Person verloben/ seynd
Ehrloß/ und mit Verweisung zu straf-
fen. Const. p. 4.20.

Ehebruch.

Ehebruch wird mit dem Schwerd ge-
strafft/ doch do ein Ehegatte vor den an-
dern bittet/ wird hierin eine limitation
getrossen/ und die ledige Weibsperson/
mit welcher der Ehebruch begangen/ mit
Staupenschlagen/ des Landes ewig ver-
wiesen. Eine ledige Mannesperson/ so
sich mit einer Ehefrauen vermischet/ un-
geachtet/ was die Ehepersonen einander
remittire, sol mit dem Schwerd gerich-
tet werden. Const. p. 4.19.

Ehebruch eines Ehemanns und eines
Eheweibes werden mit dem Schwerdt/
ungeacht von beydē theilen der Eheleute
remission gestrafft. Const. p. 4.19.

Die Erben seynd dem wissentlichen
Ehebrecherischen Weibe ihr weibli-
che Gebühr ex bonis mariti zu geben nit
schuldig. Const. p. 4.21.

Ehe

E.

Ehebruch und Blutschande zugleich
ist das Schwerdt/welches in den die Jugend
oder andere Umstände der ledigen Per-
sonen halben keine Linderung mit sich
bringen. Constitut. p. 4. 23. vid. infra
Fleischliche Vermischung.

Ehegatte.

Ein Ehegatte kan dem andern sein
Gebühriß/ so ihm aus der Verstorbenen
Gütern gebühret/ durch Testament oder
andern letzten Willen nicht vermindern.
Const. p. 3. 7. vid. infra Testament.

Ehehafft.

Beklagter/ so er die Ehafft nicht dar-
bringen kan/ oder auff die ander citation
gar nicht erscheinet/ sol uff beschuldigung
des Klägers uff die Hälfte vertheilet/ und
vollstreckt werden. N. c. 10. §. Im Ge-
genfall.

Beklagter/ so in Ehafft vertheilet wor-
den/ wann er Ehafft erweisen/ oder End-
lich erhalten wird/ sol ferner zugelassen
werden. N. c. 26. §. Im fall aber.

Bei

Ehe

E.

Beklagter/ so ungehorsamlich aussen
bleibet/ sol in C. P. ft vertheilet werden.
M. c. 10. §. Im Fall aber.

Ehemänner.

Ehemänner sollen ohne sonderbare
Curatoria oder zum wenigsten cautionē
rati in Gerichten in Sachen der Weiber
nicht zugelassen werden M. c. 8. §. gleicher
gestalt.

Ehestiftung.

Beständige Ehestiftung auffzu-
richten/ ist genug in beseinn zweyer Zeu-
gen/ wann sie seyn als ein Contract, do sie
aber als ein lechter Wille oder Donation
uffm Todesfall seyn/ so müssen si. in bey-
seinn fünff oder mehr Zeugen/ oder vor
Gerichte geschehen / und verschrieben
werden. Const. p. 2. 43.

Eheweib.

Dem Eheweibe folget nach des
Mannes absterben und bezahlung der
Schulden/ der vierdte Theil/ wenn Kin-
der vorhanden/ Aber in mangelung der
Kin-

Kinder
rem ein
aber de
Einbri
und co

Do
Mußt
im Ho
auff d
3. 34. v

E
nicht /
es sind
Perso
haben

E
ben d
dem
berech

42. in

Z

E.

Kinder/ der dritte Theil/ oder mag zu ihrem eingebrachten Gut greiffen/ wenn sie aber den dritten Theil nimpt/ muß sie ihre Einbringen in gemeine Theilung geben/ und conferirn. Const. p. 3. 20.

Dem Eheweibe gebühret das zum Nutzheil/ was bey des Mannes Leben im Hoff und Behausung/ und nicht was auff dem Felde ist oder stehet. Constit. p. 3. 34. vid. 1. Nutzheil & jus Retentionis.

Eheweiber sollen anderer gestalt nicht/ als durch verordnete Curatores, es sind nun ihre Ehemänner oder andere Personen/ personam standi in iudicio haben N. c. 8. §. gleicher gestalt.

Eigenthumbliche Stücke.

Eigenthumbliche Stücke/ so noch bey dem Schuldner vorhanden: werden dem Gläubiger für allen andern/ sie seynd berechtiget wie sie wollen/ gefolget. N. c. 42. in pr. ibid. vers. und in Summa.

Einbringen/ rechtlich.

Die Gerichtliche Einbringen sollen von

E.

von Mund in die Feder geschehen/ un̄ im
letzten Satz keine Meuerung eingebracht/
oder do solches gescheh/ in concipiendo
übergangen werden.. Const. p. 1.

Einbringen des Eheweibes.

Es stehet in der Frauen wilkühr/ aus
den Lehnsgütern ihr Einbringen zu for-
dern: Oder aber/ da sie ihr Ehemann bey
seinem Leben nicht verleibdinget/ sich als
dann die Lehensfolgere beleibdingen zu
lassen Const. p. 44.

Erbherren.

Erbherren sollen die Dienste und ser-
vitia ihren Unterthanen nicht vermeh-
ren/ oder sonst schwerer machen/ Pol.
part. 2. n. 22. p. 47.

Erbgeldt.

Erbgeldt wird nach den gemeinen ge-
fell/ als Schoß/ Schakung/ bezahlt. N. c.
42. §. Ferner.

Erbgeld wird vornemlichen und pro-
prio dieses genennet/ was man der Er-
ben

ben ein
oder no
Antheil
auch vo
welcher
te von
geringe
mein l
nennen
vide et

Erb
ohne
herrs
2. 23. D
sol der
bung e
ben
bigern
gleich
nen do
auch i

E.

Ben einen aus gemeiner hæreditee, vor/
oder nach beschehener Theilung/ zu seinẽ
Antheil herauß zu geben schuldig ist/ sol
auch verstanden werden von dem Gelde/
welches man von einem verkauften Gu-
te von Jahren zu Jahren in weniger und
geringer Anzahl abzulegen/ und ins ge-
mein licet minus proprie Erbgeldt zu
nennen pflieget. N.c. 42. §. Es wird aber
vide etiam I. n. 185.

Erblehn.

Erblehn oder Erbzinßgüter können
ohne Gunst und Bewilligung des Lehen-
herrs nicht verpfändet werden. Const. p.
2. 23. N.c. 46. §. Wan aber einer, Jedoch
sol der/ welcher ohne Consens Verpfän-
dung erlanget/ aus den Früchten dessel-
ben Guts vor andern gemeinen Gläu-
bigern seine Bezahlung haben/ ihm aber
gleichwol in alle wege die Gläubiger/ de-
nen das Gut mit Consens hypothecirt
auch in den Früchten vorgehen.

Erbschaft.

Früch

F.

Früchte von verfestirten Gütern / So noch stehen zur zeit des Testatoris Tode / gehören dem Legatario , und nicht in gleiche Theilung. Const. p. 3. 13.

Halbe Geschwister vom Vater / und halbe Geschwister von der Mutter seynd in Erbschafftē zugleich zuzulassen. Const. p. 3. 14.

Ausser einer sonderlichen eingeführte Gewonheit sol der älteste Bruder theilē / und der Jüngste kiesen. Const. p. 3. 15.

Ingleichen wann ein Mann und ein Weib Erben seynd / sol der Mann kiesen / und das Weib theilen. Dieses verleschet mit der Person und Erbe nicht. ibid.

Erbzinsen / wenn die Person / dem sie gebührt / vor dem Tag der Zahlung ver- stirbt / fallen pro rata illius temporis, welche die Person / der der Zins gebührt / erlebt / auff die Erben. Const. p. 3. 16.

Vater und Mutter erben ihre Kinder uffn Fall zugleich. Const. p. 3. 17.

Halber Bruder oder Schwester
nimpt

nimpt
ter Se
Kinde
oder S
Schre
Ha
vollbü
das E
De
Schne
Kinde
ster K
S
wird /
den se
Stat
gibt. C
D
nes a
den/d
hand
der di
gebra

E.

nimpt Erbe vor des Vatern oder Mutter Schwester. Vollbürtige Geschwister Kinder nehmen Erbe vor des Vaters oder Mutter vollbürtige Brüder oder Schwester.

Halber Bruder vnd Schwester / vnd vollbürtige Geschwister Kinder theilen das Erbe in Häupter zugleich.

Des Vaters ganker Bruder vnd Schwester schliessen der halben Brüder Kinder vnd der vollbürtigen Geschwister Kinder aus. Const. p. 3. 18.

So bald das Ehebette vberschritten wird / folget einem jeden Ehegatten als den sein gebührnis / w3 die Ehestiftung / Statut / Gewonheit / oder das Recht ihm gibt. Const. p. 3. 19.

Dem Ehemetbe folgt nach des Mannes absterben vnd bezahlung der Schulden / der vierdte Theil / wann Kinder vorhanden: Aber in Mangelung der Kinder / der dritte Theil / oder mag zu ihrem eingebrachten Gute greiffen. Wenn sie aber

D

den

E.

Den dritten Theil nimyt/muß sie ihr Ein-
bringen in gemeine Theilung geben vnd
conferiren. Const. p. 3. 20.

Unbetagt Erbegeldt felle nicht auff
den Mann / sondern auff des Weibes
Erben.

Aber alles vertagt Geld des Weibes /
vnd das ienige / so nicht von vnbewegli-
chen Gütern herrühret / ist des Ehemann-
nes. Const. p. 3. 21.

Der Ehemann behelt das Hochzeitge-
schenck nach dem Todt des Weibes. Die
Gerade aber / so darunter / dieselbe sol den
Töchtern oder nächsten Nisttern.

Der Frawen sol nach des Mannes
Absterben vom Hochzeitgeschenck das
halbe Theil / so viel vorhanden / gereicht
werden. Es weren dann andere statuta
vorhanden. Const. p. 3. 22.

Aufgeliehen Geld der Frawen bleibt
nach ihrem Tode dem Manne. Constit.
P. 3. 23.

Wiederkäuffliche Zinsen est bonum
im-

E

immobile, vnd fället nicht auff den Mann/
sondern auff des Weibes Erben/Es we-
re dann / daß zur zeit der Frawen abster-
ben solche fellig gewesen. Const. p. 3.24.

Partes metallicaë, Bergtheil seynd
immobilia, vnd fallen nicht auff den
Mann/do er aber bey seinem Leben Aus-
beute genommen / so bleibt sie ihm billich.
Das Weib hat nach des Mannes Tode/
was vbrig ist: Wo aber Kinder seynd/vñ
die Mutter verstirbet / hat der Vater / so
er Administrator bonorum, nur den
usumfructum, vnd die Nützung/der Ei-
genthumb bleibt den Kindern. Constit.
P. 3.25.

Dem Ehegatten / so den andern böß-
lich verlest / folget aus der Ehestiftung
noch sonsten nichts / sondern den Erben/
Es were denn die Ehescheidung zwischen
Mann vnd Weib zu recht erkennet/oder
die verstorbene Ehegatte hette dem schül-
digen Theil bey seinem Leben verziehen/
oder in seinem Testament etwas ver-
macht. Const. p. 3. 26.

D ij

Brus

E.

Brudersfinder succediren dem Brud-
der in stirpem, vnnnd an statt ihres Va-
tern vor einen Theil in Lehengütern.
Const.p.3.29. Such Lehn.

Der Mann behelt die Früchte von
des Weibes liegenden Gründen/ wann
sie nach der Saatzeit verstorbet. Constit.
p.3.32.

Exceptiones.

Exceptiones, sie seynd Declinatoria
oder Dilatoria, Vorstand/Bewehr/oder
was seyn mag/ so der Antwort vorgehet/
sol es alles auff einmal einbracht wer-
den/ Außer so von einer fürnehmen De-
clinatoria ein Disputat entstünde. Con-
stit.p.1.3.

Die Exceptio Compensationis ist
keine reconvention oder Widerflag/ re-
vid. §.n.118.

Exceptiones contra personas testiū,
so product solche / ehe vnnnd zu vorn die
Zeugen schweren/ anzoage / der mag ihm
bedingen / ihre Person vnd Aussage nach
der

E

der Verhör vnd Eröffnung der Zeugnis/
wie recht anzusehen : Do er aber sol-
ches/aus erheblichen Ursachen/nicht ein-
stellen wolte/ sol allein mit denen Perso-
nen/die er ansicht/inne gehalten/ vnd sol-
ches zu rechtlicher Außführung gestellet/
aber mit Berendung vnnnd Verhör der
andern Zeugen / nie weniger verfahren/
vnd es dergestalt auch gehalten werden:
wenn ein oder mehr Zeugen / aus vorge-
wendeten Ursachen / Zeugnis zu geben/
oder den gewöhnlichen Zeugen Eyd ab-
zulegen/sich nicht schuldig erachteten / vñ
solches zu rechtlicher Außführung stellen
wolten/ dann es sol auch in solchem fall
das Richterliche Ampt/o d die Commis-
sarien nichts minders mit den andern
Zeugen procediren, gleichwol aber die
publication so lange einstellen/ bis dieser
Incident-Punct erledigt/Es wolte dann
Producent die angefochtenen oder ver-
weigerlichen Zeugen selbst gütwillig fal-
len lassen/ welches ihm zu thun frey ste-

D iij **her**

E

hen sol. Ob aber diejenige/wider welchen
die Zeugen Verhör vorgenommen / auff
beschehene Vorladung vngehorsamlich
aussen bleiben würde/ mögen die Zeugen
nichts desto weniger angenommen/ ver-
endet vnd abgehört werden. R. c. 20. §.
Hette aber der Product.

Exceptiones Dilatoriae sollen auff
einmahl im ersten Termin einbracht/vnd
darauff alsbald conditionaliter lis con-
testirt werden. R. c. 11. in pr.

Exceptiones litis ingressum impe-
dientes können in continenti bald op-
ponirt werden. R. c. 11. §. Es weren dann.

Exceptiones litis ingressum impe-
dientes, wann solche vor der Kriegsbeset-
zung eingewandt/ vnd gnugsam auß-
geführt worden / sol Beklagter nicht al-
lein von der Instantz absolvirt, sondern
auch erkannt werden / daß er sich auff die
Klage einzulassen nicht schuldig sey. R. c.
21. §. Wann nun also.

Exceptiones peremptoriae sollen nach
Be

E

Befestigung des Kriegs vorgewendet
werden / mag aber nichts desto weniger
von denselbē vor Befestigung des Kriegs
protestirt werden. R. c. II. §. Was aber.

Exceptiones peremptoriae, so auff
Beweis stehen / so der Beklagte solche
vorgeschützt hette / sollen im Gegenbe-
weis mit eingebracht / vnd hernacher wei-
ter nicht darmit gehört / noch dieselben / so
derer bey der Kriegsbefestigung nicht ge-
dacht / ob er gleich hernach darauff articu-
lirn wolte / attendiret; wie auch der Klä-
ger in solchem Fall mit ferner Gegenbe-
weisung dieser Exceptionen halben nit
zugelassen werden / weil er hiervon in Zei-
ten bald bey der litiscontestation wissen-
schafft haben / vnd sich mit seinen Be-
weis Artickeln darnach achten können / es
were denn / daß dem Beklagten de novo
solche Exceptiones zu handen stießen /
davon er zur zeit der Kriegsbefestigung
keinen bewußt gehabt / vnd solchs vermit-
telst Endes erhielte / dann vff den Fall sol-

D III

ten

E.

len klagendem Theil / als der propter iustam ignorantiam ad incognita nicht articuliren können / damit er an seinen Defensionibus nit verfürzt / Reprobatorij reprobatoriorū nachgelassen seyn. Es sol aber gleichwol nichts minders in solchen Fällen vor allen Dingen dahint gesehen werden / ob der Kläger seiner Klagen Grund erweisen / vnd do solches nicht geschehen / der Beklagte aber gleich seine Exception, wie er sich angemasse / nicht behgebracht / absolvirt werden. R. c. 21. Do auch.

Exceptiones peremptorias sol Beklagter nach der Kriegsbefestigung auff einmal vorbringē / oder sol hernach nicht damit gehöret werden. R. c. 11. §. ult. vid. §. n. 66. & seqq.

Exceptio Solutionis & Compensationis sol intra terminum executionis vnd keine andere zugelassen / sondern mit andern in die Reconvention gewiesen werde. R. c. 39. §. Was aber das Urtheil.

Ex-

E.

Exceptio spoliij verhindert die litis-
contestationem. R. c. II. §. Desgleichen
wenn.

Exceptio spoliij sol innerhalb 15. Ta-
gen/zu beweisen/ gesprochen werden/vnd
in diesem Fall hat der terminus sechs
Wochen vund drey Tage nicht statt.
Const. p. 1. 6.

Executoriales. Execution.

Executoriales werden nicht ehe er-
theilet/man suche den darumb an. Dürf-
fen nicht allzeit præcisè Gerichtlich er-
kandt/oder zu erkennen/absonderlich ge-
beten seyn. R. G. D. 39. in pr.

Doch seynd hierbey zulässliche Exce-
ptiones vorbehalten. ibid.

Executorialen sollen die Beampten/
welchen sie zukommen/ bey Straff 100.
Gulden/schleunig nachkommen/vnd wo
es nöthig/ Compas-briefe ertheilen. R.
G. D. ibid.

Execution Ordnung/oder wie damit
zu procediren, such im Wort Hülff.

D 5

Ex-

E.

Expens, item, such Unkosten.

Wann Expensen ohne End angege-
ben werden / pfleget man auch Extraju-
cial-Expensen, deren man vngesehr ge-
wiß zu taxiren. Const. p. 3. c. 31.

Expensen, als Canklen, Gebühr / Ci-
tation, Brthel vnd Copial-geld / Bo-
tenlohn / so mit Schriftlicher Recogni-
tion belegt werden kan / sollen passiren.
R. G. D. c. 36. §. Erstlich.

Expensen der muthwilligen Zäncker
sollen nicht leichtlich compensirt, son-
dern sie (die Zäncker) dorein vertheilt
werden. R. G. D. 36. §. So wollen.

Auff Expensen zu erkennen / stehet ins
Richters Ermässigung allezeit / sie seynd
gleich gebeten oder nicht. ibid.

Wann Expensen erkande / so sol der
jenige / welchem sie zu erkandt / wider den /
so darin vertheilet / dieselben (1) specifi-
cè, wann nemlich / wenn / wo / vnd wovor
solche verleget / auffzeichnen. (2) Selbige
designation vff vorhergehende Ladung
G

E.

Gerichtlich anbringen. R. G. D. 36. §.

Wann nun einem.

Expensen ohne End sollen nicht so
gar geringlich / sondern auff ein leidliches
vnd billiges gemässigt werden. R. G.
D. 36. §. Wann es dann.

In moderirung der Expensen sollen
nicht allein die Expensen, welche in dem
Gericht auff den Proceß gewandt / als
judicial-expensen, sondern auch was
der Part extrajudicialiter an Advoca-
ten-Gebühr / Zerungskosten / Fuhrlohn
vnd andere nothwendige Außgabē müs-
sen in acht genommen werden. R. G. D.
36. §. Wenn es dann.

In moderation sollen passire
werden

1. Alle Citation-Gebühr / Brithel-
Geld / Copialen, der geschwornen Boten
Lohn. Vnd andere / so mit schriftlicher
Recognition vom Gerichts Secretarien
oder Notarien vnterzeichnet / zu beschei-
nen seyn.

D vi

Der

E.

2. Der Notarien Gebühr von Zeu-
gen Verhör.

3. Advocaten Belohnung / nach ge-
legenheit der Person / Zeit vnd gehab-
ten Mühe ex æquo & bono.

4. Das Lohn derer Boten / so der
Part selbst ausschicket / doch kein anders /
als was der Proceß nothwendig erfor-
dert.

5. Nothwendige Zehrung / mit Un-
terscheid der Tage / Weges / sonderlich
aber der Person / obs ein Fußgänger /
oder zu Roß vnd Wagen : auch wieviel
Pferd er haben / etwas damit verseumē /
oder sie anderweit mieten müssen. Item /
obs eben / so der nicht näher hette bestellt
werden können. R. G. D. 36. §. Vnd wie-
wol. & seqq. usque ad 37.

End / Ende / Endesleistung.

Delation vnd Relation.

Von einer Commun oder Collegij
wegen mögen 2. oder 3. Personen der El-
testen die deferirten Ende leisten. Const.

P. I. 13.

1

Wann

E.

Wann einem ein Haupt. End zuer-
fant wird / muß er denselben stracks also
leisten / vnd dann seyn Gewissen mit Be-
weisung nicht vertreten. Const. p. 1. 14.

Welcher ehren einem End deferiret,
muß erst vor gefehrde schweren. R. G. D.
c. 18. §. Nach dem auch.

Wann der deferirte End geleistet/
muß also dann d. jenige / was er mit sich
bringet / erkandt / vnd vom Gegentheil
durch Zeugnis nicht zu rück getrieben/
oder vernichtiget werden. Constit. p. 1. 15.

Ende in gemein / wie sie genennet wer-
den mögen / sollen von den Partheyen
selbst geleistet / vnd kein Anwald / ob er
gleich ein special-mandat hette / hierinne
zulassen werden. R. G. D. 18. §. Es sol
auch.

Endes deferenten ist nicht vergönnet/
daß er sich vber einen Klag Articul / der
Endes delation vnd Beweises zugleich
brauche. R. G. D. 18. §. Es wird aber. Es
were dann / daß derselbe unterschiedliche
Puncten hette.

D vij Wann

E.

Wann einem ein End / es sey gleich
deferirt oder referirt, oder ein juramen-
tum purgatorium zu schweren auferle-
get wird: sol er (1.) zehen Tage nach Er-
öffnung des Brthels / vnd also von der
zeit an / do es Krafft Rechts erlanget/
innerhalb acht Tagen anhalten / daß sein
Gegentheil binnen Sächs. frist darzu ci-
tirt werde. (2.) Alsdann auff bestimpten
Termin den End leisten. (3.) Im fall
aber er / derjenige / so schweren sol / nicht
des Tages erscheine/oder formam Cita-
tionis in acht nehmen/ sich daran verseu-
met haben/ vnd damit nicht gehöret/son-
dern was der Sach vnd Acten gelegen-
heit nach / wegen solcher Verseumnis
recht ist / erkant werden. R. G. D. 15. S.
Wann nun.

Wann von der Endesleistung appel-
lirt, das Brthel oder Abschied aber in
der Appellation confirmirt, vnd also
die Sach an vorigen Richter zu rück ge-
wiesen wird / vnd dieselbe so geschwinde
nicht

nicht
welch
oder
gen
solch
vnd
vnn
seyn

Q
uer
leiste
verf

D
cum
schu
erst
wan
als
D.

de
laf
sol

E.

nicht zu erlangen. Sol (1.) der jertze /
welchem der End zuerkant / sich in einer
oder der andern Instantz binnen acht Ta-
gen zur leistung sich angeben. (2.) Von
solcher octiduum præscriptione, Ehe-
vnd peinliche Sachen außgenommen /
vnd die widrige Observantz derogirt
seyn. R. G. D. 18. §. Wann nun.

Ende / so von Appellation-Räthen
zuerkant / sollen in der Raths Stube ge-
leistet werden. R. G. D. 18. §. Es sol auch
verf. Vnd aber.

Mit dem Ende / so die Edition der do-
cumenten betrifft / sol (1.) nicht zu ge-
schwinde geehlet / sondern (2.) die Briefe
erstlich vorzubringen verstattet / vnd (3.)
wann Gegentheil noch nicht begnüget /
alsdann der End geleistet werden. R. G.
D. 20. §. Do aber.

Wann Kläger Beflagten einen End
deferirt, hernach aber lieber darvon ab-
lassen / vnd seine Klage beweisen wil / so
sols ihm frey stehen / doch das er es thue.
(1.)

E.

(1.) Ehe der Beklagte solches acceptiret,
(2.) oder solches referiret, (3.) oder ein
Brüchel darauff / fracht Rechtens / errei-
chet / Sonst muß es bey der delation be-
wenden. R. G. D. 18. §. Ob nun gleich.

End vor gefehrd e / (1.) Hat allein statt /
oder mag von dem / welcher den Haupt-
End leisten sol / gefodert werden / wann
das Gegenpart selbst ihm ein End defe-
rirt, nicht wann er ihm vom Richter /
oder nach Verordnung der Rechte vffer-
legt wird. R. G. D. 18. §. Es hat aber. (2.)
Darff nicht ehe geleistet werden / er sey
denn zuvor gefordert von dem / welchen
der Haupt-End deferirt wird / 16. §.
Nach dem auch. (3.) Kan auch nach dem
Brüchel / darin einem der Haupt-End auf-
ansuchen der Parten auferlegt worden /
gesucht werden. R. G. D. 18. §. Nach
dem auch.

Welcher den End vor gefehrd e vom
deferenten geleistet haben wil / der muß
ihm (Gegentheil) zuleistung desselben /
auß

außd
aber
suchen
rent
18. §.

W
vor g
Brüch
tion
End
tet / v
D. 18.

W
nige
merc
dem
oder
reich
ihm
ers j
zeit /
Brü
liche

E.

ausdrücklich citiren lassen / Thut ers
aber nicht / so sol er solchen Eyd ferner zu
suchen nicht zugelassen / sondern der defe-
rent damit verschonet werden. R. G. D.
18. §. Nach dem auch.

Wann der Eydes-deferent den Eyd
vor gefehrd zu leisten / sich ohn erhebliche
Ursachen wegern / oder nicht auff Cita-
tion erscheinen wird / sol der deferirte
Eyd vor geschworen / vnd geleistet erach-
tet / vnd also drauff erkant werden. R. G.
D. 18. §. Nach dem auch.

Ben der Eydes-Relation hat der je-
nige / welchem er deferirt worden / zu
mercken. (1.) Daß er es alsobald noch vor
dem Brthel vff die relation thue / (2.)
oder ehe solch Brthel / krafft Rechts / er-
reicht / Leuterungsweise. (3.) Oder mag
ihm solche relation bedingen. (4.) Wan
ers ihm bedinget / sich binnen obgesetzter
zeit / nemlich acht Tagen / nachdem das
Brthel krafft Rechts erreicht / eigent-
lich erklären / ob ers referiren, oder selbst
schwe-

S.

Schweren/oder sein Gewissen mit Beweis
vertreten wolle. (5.) Würde aber dieser
keines thun / so ist er mit der relation nit
zu hören. (6.) Würde aber einer auff ge-
forderten End vor gefehrde gebühlich
referiren, so sol der deferent den Haupt
vnd diesen End beyde zugleich schweren.
R.G.D.c.II.S. Ferner die Relation.

S.

Famos-Schriefft.

Famos-Schriefften werden mit Staup-
schlagen/ Verweisung vnd Gefängnis
nach gelegenheit gestrafft. Const.p. 4.45

So sich einer berühmet / er habe eine
beschaffen / vnd es nicht beweist / wird
neben öffentlichen Wiederruff / mit Ge-
fängnis zeitlicher vnd ewiger Verwei-
sung / auch nach gelegenheit der Um-
stände / mit Staupenschlag gestrafft.
Const.p. 4.46.

Fahrnis.

Ben der Hülff ins Fahrnis sol das
Werck Zeugnis/so einer zu seiner Kunst
oder

oder H
werden

Hü

werden

Unter

Weibe

Be

gebüh

Fal

anzun

ibid.

S

vorha

den fö

gendē

Fe

fen vo

Vnd

Q

feil bi

für g

der si

S.

oder Handtierung benötigt / verschonet
werden. R. G. D. 39. §. Anfänglich zwar.

Hülff in Fahnis sol also angestellt
werden / damit die täglich Nothturfft / vnd
Unterhalt verbleibe. 16. §. Wann auch
Weiber.

Verholffenes Fahnis sol d'Executor
gebühlich schützen. 16. §. Vnd wann also.

Fahnis vmb Gerichtlich ersten Tage
anzunehmen / steht dem Gleubiger frey.
ibid.

So bey der Hülff so viel Fahnis nicht
vorhanden / d; der Gleubiger bezahlt wer-
den könne / sol man alsdenn erst zu den li-
gendē Gütern greiffen. 16. §. Im fall nun

Feilbietung.

Feilbietung ist ein Mittel zu verkauf-
fen verholffener Güter. R. G. D. c. 39. §.
Vnd weil.

Verholffene Güter mag der Richter
feil bieten lassen / vnd der am meisten da-
für gibet / dem solß gelassen werden. Sin-
det sich aber kein Kauffmann / mag man

es

S.

es nach billichem werth schätzen / drey
vierzehnen Tag nacheinander feil bieten/
vnd wann kein Rauffmann kömpt / dem
Creditori vbergeben / Beschweret sich ei-
ner oder ander Theil / des Taxts wegen/
mögen die Land-Schöppen zur Taxirung
geführt werden. Const. p. 1. 32.

Feilbietung oder Aufruffung ver-
hoffener Fahrnis sol von 14. Tagen zu
14. Tagen drey-mahl geschehen / so der
Schuldner sich wegen des Taxts be-
schweret / oder der Gläubiger die Baaren
in solchem Taxt nicht annehmen wolte.
N. c. 39. §. Vnd wann.

Feilgebotene Sachen sollen dem / so
das meiste licitirt, zugeschlagen werden.
N. c. 39.

Feilbietung od subhastation sol von
14. Tagen zu 14. Tagen durch den Froh-
ner drey-mal geschehen. N. c. 19. §. So sol.

Feilbietung oder Aufruffung der
Summa / so der Gläubiger auff des
Schuldners Güter gesetzt / sol anderweit
drey-

drey-mal
gebote
ger zug
det. vid

S
Fäl
brigkeit
scheid
sachen
behdlie
Durch
P. 47.

Fis
roucher
A. p. 9
Fis

ältere
zuver
lictis
der Fi
pfänd
einer

S.

drenmal geschehen/ vnd dem/so das beste
geboten/oder do niemands/dem Gleubi-
ger zugeschlagen werden. R. c. 39. §. Sin-
det. vid. plura sub hastatio.

Fälle vff den Landstrassen.

Fälle auff den Landstrassen hat die O-
brigkeit / so Obergerichte hat/ohne vnter-
scheid zu richten / außgenommē Gewalt-
sachen/Raub vnd Zugriff/vnd öffentliche
vehdliche Thaten/welche Churfürstlicher
Durchl. vorbehalten. Pol. part. 2. 224.
P. 47.

Fiscal, Fiscus.

Fiscal sol fleissige achtung geben auff
wucherliche Contract vnd Partiten. E.
A. p. 9. §. Wie thun auch.

Fiscus gehet allē Gleubigern/ so keine
ältere Verpfändung haben/vor/welches
zuversehen in Contracten, aber nicht de-
lictis oder Straffen / sondern muß sich
der Fiscus mit der stillschweigenden Ver-
pfändung/von der zeit an zu rechnen / da
einer in die Straff vertheilet worden/sei-
ner

Suer Ordnung nach / vnter den hypothecariis, contentiren lassen. R. c. 43. §. des gleichen.

Fluchen.

Fluchen / schweren / vnd Sacramenten ist hoch verboten. T. A. p. 374. vid. §. Gotteslester.

Fornicatio.

Fornicatio simplex oder schlecht Hurerey mit gemeinen Weibspersonen / ist mit Verweisung / Gefängnis / od. Geldbusse zu straffen. Const. p. 4. 29.

Frankosen.

Bergiftung der Frankosen von Hurern ist mit Staupenschlagen zu straffen. Const. p. 4. 29.

Frembder.

Frembder / so Churfürstl. Durchl. Unterthanen schuldig / ob der arrestirt werden kan / vid. Arrest / wenn er statt habe. R. 34. & R. c. 51. §. Oder aber.

Frembde Personen / ob die mit Vormundschafften sollen beschweret werden. vid. 1. Vormundschafft. n.

Fried

§.

Friedbrecher.

So einer Gerichtsperſonen vber gebe-
tem Friede geſchlagē / der iſt der verwun-
deten Perſonen Arktlohn / Zehrung / vnd
Verſeumnis abzulegen ſchuldig / vnd
wird hiernebe mit abhawung der Hand /
verweiſung / ſtaupenſchlagen / vnd ſonſt
nach gelegenheit geſtrafft. Conſt. p. 4. 44

Frohndienſte.

Frohndienſte / daſür man Geld genom-
men / wird in 30. Jahren præſcribirt, al-
ſo / daß man die Frohn nicht mehr erfo-
dern kan / ſondern muß beyh Geld blei-
ben. So aber die Frohne / neben Entrich-
tung des Dienſtengeldes vber 30. Jahr
verrichtet worden / ſo bleibet es bey allen
beyden. Conſt. p. 2. 4.

Früchte / Leibesfrüchte.

Der Mann behelt die Früchte von des
Weibs ligenden Gründen / wann ſie nach
der Saamzeit verſtirbt. Conſt. p. 3. 32.

Früchte von vertheſtirten Gütern / ſo
noch ſtehen zur zeit des Teſtatoris Tode /
gehören dem Legatario vnd nicht
in

G.
In gleiche Theilung. Const. p. 3. 3.
Verletzung der Leibesfruchte ist das
Schwerdt/ oder nach gelegenheit Stau-
penschlagen. Const. p. 4. 4.

G.
Gast/Gasteren.
Gast kan vmb schuldige Zehrung ar-
restirt werden. R. c. 51. §. Desgleichen.

Gasteren. Pol. p. 72. n. 10.

Gastwirth. Pol. p. 80. n. 19.

Gegenbeweiß.
Gegenbeweiß mit briefflichen Brunn-
den/wie der verführt werden sol. R. c. 21.
§. Wann aber.

Gegenbeweisung / do solche sonst von
Rechtswegen zulässig / sol zugelassen
seyn / ob schon derselben Vorbehaltung
im Brthel nicht gedacht / oder vom Ge-
gentheil vorbehalten worden were. R. c.
21. in. pr.

Gegenbeweisung muß wider Be-
weiß vollführt werden. R. c. 21. in pr.

Gegenbeweißführer ist an die præfi-
gir-

Girte
nicht
cipirn
public
21. §.

Ge
wüster
allein.

Do
Beho
Man
Weib
doch
Nicht
fuga
ihn ho

G
gehet
Rech
girt

G.

girte Frist der 6. Wochen vñnd 3. Tage
nicht verbunden / sondern mag wol anti-
cipirn, vñnd sein Artickel/ehe der Beweis
publicirt, eingeben/ vñnd vberführen. R.
21. §. Jedoch wollen.

Gehölke.

Gehölke sollen durch Hülffe nicht ver-
wüestet werden. R. c. 39. §. Im Fall. vers.
allein.

Gehorsamb.

Das Pactum oder Arrestation oder
Gehorsamb eines Schuldigers hat ohn
Mannes vñnd Weibespersonen (wann dz
Weib dē Sn. Cto Vellei: renuncirt) statt/
doch muß man die Execution bey
Richter suchen. So aber der Debitor in
fuga, mag man ihn einziehen / wo man
ihn haben kan. Const. p. 2. 21.

Geldt.

Geldt / so ohne Verzinsung geliehen/
gehet nach dē Bleubiaern / so ein dinglich
Recht haben. Ist aber dermassen privile-
girt, daß dasselbe von allen andern ge-

E mei-

G.

meinen Gläubigern / welche Zinsen genommen/bezahlt werden sol. R. c. 49. §. Wann auch.

Gelder / so zu Erbauung eines Hauses geliehen/so solches genugsam erweislich / haben neben der stillschweigenden Verpfändung ein privilegium , daß sie dem/so ein ausdrücklich Interpfand haben/übergehen / Jedoch wofern dieselben nit auch darneben ein personale privilegium haben. R. c. 43. §. Wann auch.

Gerade.

Gerade wird den Töchtern in ihr legitimam gerechnet. Const. p. 3. II.

Die Gerade kan ein Eheweib ihrem Ehemann nicht übergeben/ denn per donationem antidoralem oder remuneratorem. Const. p. 2. 13.

Die Gerade kan der nechsten Rißfel durch donation vnter den Lebendigen/ vnd Überantwortung der Schlüssel entzogen werden / So es nicht über 5000. flor. mag solche donation vor Notarien
vnd

G.

vnd Zeugen / auſſer Gerichte / geſchehen.
Vnd hat die Donatrix den Uſum auff
ihr Leben daran bevor. Conſt. p. 2. 14.

Gerade der Weiber wird in concuſſu
creditorū des Mannes vor allen Gläu-
bigern befriedigt. R. c. 43. §. Vnd weil.

Gesampte Hand.

Gesampte Hand wird durch Theilung
der Lehnsgüter gebrochen / die nu ſolche ge-
habt / ſollen anderweit Verneuerung des
Gesamptniß in gebührlicher Friſt erlan-
gen. Conſt. p. 2. 45.

Gesampte Handt wird durch aliena-
tion eines Lehnsguts nit gebrochen / Es
geſchehe dann mit Verwilligung oder re-
verſs des / ſo die gesampte Handt hat /
oder durch præſcription. Conſt. p. 2. 45.

Gesampter Hand Lehn zu erſuchen /
muß innerhalb Jahr vnd Tag folge ge-
ſchehen. Conſt. p. 2. 45.

Gerichtsgebühr.

Gerichtsgebühr ſollen die Anwälde
einbringen / oder ſelbſt entrichten. R. c. 7.
§. ult.

E ij

Ge.

G.

Gerichtsverwalter.

Gerichtsverwalter sollen schweren zum
Acten vñ Berichtē. N. G. G. c. 2. §. ob wir
Gewehr.

Gewehr sol wirklich angelobet wer-
den. Const. p. 1. 4. N. c. 12.

Gewissen.

Gewissen mit Beweisung vertreten/
wann es nachgelassen seyn sol.

Der sein Gewissen mit Beweisung
vertreten wil/sol sich innerhalb 8. Tagen/
nachdem das Urthel in seine Krafft gan-
gen/erklären / auch hernacher binnen 8.
frist die Beweis Artikel einbringen/vnd
anders thun/was einem Zeugführer ob-
ligt vnd zusteht. N. c. 19. in pr. vers. jedoch.

In Gewissenschiebung vñd wolbe-
wust/rc. wie es zu halten. vid. N. c. 18. §.
Weil es aber.

Gleubiger.

Gleubiger kan nicht gezwungen wer-
den/das subhastirte Gut vmb Gerichtli-
chen Taxt / do sonst kein Käufer vorhan-
den/

G.

Den anzunehmen / sondern es sol ihm frey
stehen. *T. A. p. 24. von subhastation.*

Gleubiger kan des Debitoris subha-
stirtes Gut / darauff er licitirt, vnnnd sich
sein *pinguior emptor* angeben / vnd sein
pretium nicht vnbillich annehmen / vnd
es ihm von der Obrigkeit zu zuschlagen /
oder zu adjudiciren bitten. *T. A. p. 24. §.*
Dieweil aber.

Dem Gleubiger ist vngewehrt / von
den ihm verpfandeten Gütern abzulas-
sen / vnd in andere stücke die Hülff zu su-
chen / wann ihm nur nicht *rei judicatae*
autoritas im Wege liget. *R. c. 39. §.*
Wann aber sonst.

Dem Gleubiger ist vnverboten / hy-
pothecariam oder personalem actio-
nem anzustellen / wenn ihm nur nicht *res*
judicata im Wege ist. *R. c. 39. §.* wann
aber sonst.

Gleubiger / so eine Verpfändung hat /
demselben stehet frey / zu welchem ver-
pfändeten Stücke er greiffen / vnnnd sich

E iij

am

G.

am liebsten halten wolle. N. c. 39. §. wann
aber sonst.

Gleubiger / so erst eine gemeine Ver-
pfändung vff des Schuldners Güter er-
langet / vn̄ hernach ihm ein gewiß Stück
in specie verschreiben leßt / hat sich an das
in specie vorgeschriebene Stück oder Gut
vor allen Dingen zu halten / vnd derwe-
gen / wann solches zu seiner Bezahlung
zureichet / den andern Gleubigern / vn-
geacht / sie erst nach ihm die Verpfän-
dung vberkommē / in den andern Gütern
des Schuldners / den Vorzug lassen
müsse / er sey auch gleich sonstē der priori-
tet halben privilegiert wie er wolle. Vnd
ist dißfals nichts daran gelegen / ob in
des ersten Gleubigers Pfand Verschrei-
bung / die sonderliche oder special-Ver-
pfändung der Gemeinen vor oder nach-
gesetzt sey. N. c. 46. §. Ob nun wol.

Gläubiger sol die vber masse verholffe-
ner vnd taxirter Waaren / so er dieselben
annimpt / heraus geben / do er aber solches

zu

G.

zu thun bedencken hette/ oder der Schul-
dener sich des Taxtes beschweren würde/
solches von 14. Tagen zu 14. Tagen drey-
mahl öffentlich außgeruffen/ vnd dem/ so
am meisten darumb geben wil/ gelassen
werden. R. c. 39. §. Vnd wann.

Dem Gläubiger / so seines Debitorn
Gut subhasta erkaufft / vnd innerhalb
Jahresfrist der Debitor ein andern pin-
guiores emptorem vorschlägt / stehet
frey die vbermaß heraus zu geben/ vnd es
selbst zu behalten. T. A. p. 25. §. damit
auch. vid. §. Besserung/ n. 75.

Dem Gläubiger stehet frey / die ver-
hoffene vnd taxirte Fahrnis anzuneh-
men. R. c. 39. §. Vnd wann.

Dem Gläubiger stehet frey / do nach
beschehener subhastation sich kein Kauff-
mann findet / ehe es zum Taxt kömpt /
selbst zu setzen vnd zu licitirn, mit solchem
Gebot es dann anderweit drey vierzehen
Tage öffentlich verkündiget werden sol/
vnd da sich nach verfloßener Zeit Nie-

E iij

mands

G.

mands finde/ der mehr geben wolte/ vnd
die Gerichte befinden/ daß das vom Gleu-
biger gesetzte Geld der Billigkeit gemess/
sol es ihm alsdann zugeschlagen werden/
Er der Gleubiger auch es darumb anzu-
nehmen schuldig seyn. N. c. §. so sol. vers.
wann nun.

Gleubiger ist das subhastirte Gut
mit seinem Gebot anzunehmen verbun-
den. N. 39. §. So sol. vers. was nun.

Dem Gleubiger stehet frey/vff besche-
bene subhastation oder Feilbietung des
Schuldners Güter eine Summa Gel-
der zu licitirn, T. A. p. 24. dieweil aber //
vnd N. c. 29. §. findet.

Gleubiger/ wenn gleich des Schulde-
ners Gut taxirt vnd feilgeboten/ sich aber
kein Käufer angeben/ er auch nicht selbst
licitirt, sol wider seinen Willen dasselbige
Gut anzunehmen nicht gedrungen wer-
den/ sondern sol ihm frey stehen/ ob ers in
dem Gerichtlichen Taxteuffen/ vnd ent-
weder vmb baar Geld/ oder auff Tagzeit

Alto

G.

annehmen/ oder anderweit licitirn, vnd
vmb das darauff gesetzte Kauffgeld auff's
neue außbieten lassen wolle / oder nicht.
R.c. 39. §. Wann nun.

Gläubiger / do dere zween auff einen
Tag ein Dinglich Recht erlangt hetten/
vnd nicht erwiesen werden könnte/welches
vor oder hernacher geschehen / auff den
fall sollen dieselben Gläubigere zugleich
pro quantitate jeders Schulden bezah-
let werden. R.c. 44. §. Do auch.

Gläubiger seynd fünfferley Arten ra-
tione prioritatis, 1. Etliche habē eine son-
derliche prærogativ vnd Vorzug/ daß sie
vor allē andern/vngeacht dero Rechtens/
welches sie sonst haben mögen / bezahlt
werden müssen/ 2. haben etliche nebē dem
dinglichen Rechte od Verpfändung ein
jus prioritatis, oder privilegium, daß sie
mit gewisser masse dē andern Gläubigern
mit der bezahlung vorgehen/ 3. die welche
ein dinglich Recht / 4. seynd etliche/ wel-
che/ ob sie wol kein dinglich Recht haben /

E v

jea

G.

jedoch dermassen im Rechten personali-
ter privilegiert seynd/das sie vor dē Gläu-
bigern / so kein dinglich Recht haben / be-
zahlt werden. 5. Chirographarij / welche
weder dinglich Recht noch einig privile-
gium, sondern allein Brieff vnd Siegel
od' andere Nachrichtung ihrer Schulden
halben vorlegen können. R. c. 41. per tot.

Gläubigere / welchen ihrer Schulde-
ner Güter eingereumet werden / sollen
eben solchen Fleiß / als bey ihrem eigenen
anzuwenden/vnd hier on jährliche Rech-
nung / vnd wañ durch ihr Versehen hier-
in was verwarloset wird / darvon Er-
stattung zu thun schuldig seyn. R. c. 39.
§. Im Fall. vers. derowegen.

Gleubiger / so der viel/sollen alle in ei-
nen Proceß zusammen genommen wer-
den R. c. 51. § Es sol aber. vers. darum
wenn.

Gleubiger/so ein dinglich Recht haben
absq; privilegio, sollen/der Zeit vnd Or-
denung nach / wie sich solch ihr Recht an-
ge-

G.

gefangen/ vor den andern bezahlet/ vnn
hieben des Verzugs halben/ ob einer solch
jus pignoris, aus verordnung der Rechte
stillschweigend / oder durch einen Con-
tract außdrücklich/ oder durch Hülf/ oder
durch Arrest vberkommen / kein Unter-
scheid/ jedoch auff maß/ wie bey einem je-
dern weiter gemeldet/ gehalten werde R.
c. 44. §. alle die Gleubiger. vnd §. vnd daß.

Gleubiger / so persönlich privilegiert.
sollē nach den Gleubigern/ so ein dinglich
Recht haben/ bezahlt werden. R. c. 49. in
princ.

Gotteslästerung.

Gotteslästerung wird mit dem Prän-
ger/ Gelde vnd Gefängnis/ nach gelegen-
heit/ gestrafft / auch lezlich mit Verwei-
sung. Const. p. 4. l. vid. etiam Pol. p. 6.
n. 2. & Pol. part. 2. n. 25. p. 48.

Gut/ Güter.

Güter/ wenn solche für bona censiti-
ca vel emphyteutica zu halten. Auch
Dominium.

E vi

Bamr.

G.

Bauergüter/davon Dienste/Fröhne/
Zinsen vnd anders zu entrichten / sollen
durch Hülf/wo möglich/nicht getrennet
werden. R. c. 39. §. Im Fall. verl. alleine.

Bewegliche Güter können ohne be-
sondere solenniter bestendiglich wol ver-
pfändet werden. R. c. 46. in pr. Const.
p. 2.32.

Laßgüter/ob gleich durch einen Mann
vber 30. Jahr / Jahr vnd Tag possidirt
worden/ verjähren sie nicht zu einem Er-
be / sonderlich wenn die Verlassung von
dem andern Theil probirt wird / wann
aber solche Güter einem Dritten zukom-
men/so sie vber 30. Jahr bona fide beses-
sen/vnd der Zins entrichtet worden/wer-
den solche Erbzinsgüter. Const. p. 2.40.

Güter / wann sie zu hoch oder gering
geschätzt / sollen sie anderweit durch die
Landschöppen taxirt werden / darbey es
bleiben sol. R. c. 39. §. Würde aber der.

Güter/so feil geboten/auff welche der
Glenbiger zu licitirn bedencken hette/
oder

H.

oder do er ein vngleich Gebot thete / daß
der Schuldener zu kurz keme / sol solch
Gut durch die Obrigkeit vmb baar Geldt /
oder Tagzeit taxirt / vnnnd ferner zu dreij
14. Tagen feil geboten werden. R. c. 39.
§. Wann aber der:

Güter sollen durch Hülff nicht ver-
wüßet werden. §. n. 286.

H.

Handgebung des Schuldners /
such Schuldhurm.

Handwerckslente wegen der Steuergen-
rung, Pol. p. 78. 14.

Hinterlegt Gut.

Hinterlegt Gut sol dem Gleubiger
für allen andern / sie seynd berechtiget wie
sie wollen / wenn es noch vorhanden / ge-
folget werde. R. c. 42. in pr. vers. darumb.

Hochzeitgeschenck.

Der Ehemann behelt das Hochzeitge-
schenck nach dem Tode des Weibes. Die
Gerade aber / so vnter demselben / sollen
den Töchtern / oder nächsten Riffteeln.
Const. p. 3. 22.

E vij

Der

H.

Der Fraywen sol nach des Mannes absterben vom Hochzeitgeschenck das halbe Theil/ so viel vorhanden/ gereicht werdē/ es weren denn andere Statuten vorhanden. Const. p. 3. 22.

Hülffe/ Hülffgeldt.

Nach geschעהener Hülffe / so innerhalb 6. Wochen vnd 3. Tage geschehen sol/mag der Richter das verholffene Gut feilbieten lassen. Const. p. 1. 32.

Hülff auff dingliche Klage sol der Richter dem Gleubiger zu dē erlangtem Gute in 14. Tagen/nachdem das Brthel seine Krafft erreicht/ mittheilen. Constit. p. 1. 32.

Hülff vnd Execution sol vnweigerlich von der Obrigkeit/ so darumb angesucht wird/geschehen. N. c. 39. §. Wir befehlen.

Hülff sol höher vnd weiter nicht / als die Schuldforderung außträgt/erstreckt werdē. N. c. 39. §. Im fall. vid. §. Fahrnis 224. doch mag/ nach gelegenheit / wol etwas mehr drüber geschlagen werdē. ibid.

Hülff

H.

Hülff sol in die Stücke gehen/vnd geschehen/so dem Beklagten am wenigsten Schaden bringen/doch aber zur Zahlung genugsam seyn. R. c. 39. §. vnd do. vers. were aber/vnd §. man sol aber.

Hülff sol in fahrende Haab anfänglich geschehen/doch mit bescheidenheit. R. c. 39. §. Anfänglich.

Hülff sol nicht in eines Werkzeug / Pferde / Ochsen / Schaff / Saamen vnd anders / was zum Ackerbau nöthig / geschehen / Es were dann in aussenstehenden Schulden nicht so viel vorhanden. R. c. 39. §. Anfänglich.

Hülff sol auff das gewisse Stück ergehen/dofern das Urthel darauff gerichtet. R. c. 39. §. Do das.

Hülff vff persönliche Klage vmb schuld/ sol 6. Wochen/ 3. Tage gegeben/vnd alsdann in Verbleibung der Zahlung die Hülffe vff einen gewissen Tag vollstreckt werden. R. c. 39. §. Wann aber das.

Hülff wider Unmündige sol erstlich

818

ab.
halbe
erdē/
vor.

mer.
ehen
Gur

Rich.
Gu
el sei
nstit.

erlich
sucht
hlen.
/ als
trecke
hrnis
ool et
ibid.
Hülff

H.
zu den Schulden/vff Gefahr vnd Kosten
des Debitoris ergehen / ehe man die li-
gende Güter angreiffet. R. c. 39. §. End-
lich. verl. Dergleichen.

Hülff/sonicht auff ein gewiß Stück/
nemlich do keine Verpfändung vorhan-
den/gerichtet/sol/vermög der Rechte/mit
Bescheidenheit verrichtet werden. Nem-
lichen die Stück/so den Beklagte am we-
nigsten Schaden bringen / vnd doch zur
Zahlung genugsam. R. c. 39. §. vnd do
das. verl. were aber.

Hülff oder Execution vff dingliche
Klage/ als wann einer ein Hauß/ Acker/
Wiesen / Pferde oder dergleichen Gut
für sein Eigenthumb angesprochen hette/
vnd ihm dasselbe zuerkant were / sol dem
Beklagten in vierzehnen Tagen dem Klä-
ger solchs zuustellen aufferlegt/vnd weñ
es innerhalb der Zeit nicht geschicht / die
Hülff darauff/ ohne fernern Verzug/ als
sobald vollstreckt / das Gut oder Ding /
darein er vertheilt von dem Beklagten
ge-

S.

genommen / vnd Klägern zugestellet werden. N. c. 39. §. Nemlich wann.

Hülff in Lehnsgüter kan von dem Richter / welcher nicht zugleich Lehnherr ist / nach gemeinen Rechten nicht weiter denn allein auff die Nückung vollstreckt werden / Ursach ist diese / damit in solchen Fällen durch des Richters Jurisdiction auff des Lehns Eigenthumb ohne vorwissen des Domini directi in dem Lehn nichts nachtheiliges noch vorfängliches gehandelt werde. N. c. 40. in pr.

Hülff kan in Lehnsgütern von dem Lehnherrn beydes auff Nückung vund Eigenthumb des Lehns vollstreckt werden / ratio hæc est, denn so wenig als der Lehnherr wider seinen Willen gedrungen werden kan / der Schulden halben / welcher mit seiner Bewilligung auff das Lehn nicht versichere / dem Gläubiger weiter / als in die Früchte zu helfen / so wenig seynd ihm auch die Hände gebunden / daß er / krafft seiner Jurisdiction, die er auff dem Lehn hat //

H.

hat/nit auch zu dē Eigenthumb des Lehns
verhelffen kōnte / darumb ordnet Chur-
fürstl. Durchl. d; dißfals / wenn ein Gleu-
biger ihm lieber zu dem Eigenthumb / als
zu den Früchte zu helffen bittet / vff seiner
Durchl. Herrn Rāthe Ermessigung ste-
hen sol / ob sie zu den Früchten oder Ei-
genthumb des Lehns verhelffen wollen.
N. c. 40. in pr. vers. So hat es hierumb.

Ben der Hülff in Lehengütern / wenn
vom Gleubiger keine Erklärung ge-
schicht / ob er allein in die Rükung oder in
dem Eigenthumb selbst des Guts zu helf-
fen begehre / so sol es darfür gehalten wer-
den / daß dieselbe des Lehenherren Jurisdi-
ction gemieß / vnnnd also auch zu dem Ei-
genthumb des Lehens geschehen / vnd der-
wegen der / welchen verholffen wird / hier-
durch ein pignus giudiciale, vnnnd gericht-
lich Pfand / nicht allein zu den Früchten /
sondern auch zu dem Eigenthumb des
Lehens erlanget haben. N. c. 40. in pr.
vers. Wann aber. circ. fin.

Hülff

H.

Hülff in Lehnsgütern wird zu den Früchten vnd Eigenthumb vollstreckt / wann die Schulden darauff verconsentirt. R. c. 40. §. Was aber.

Hülffe/welche in Lehnsgüter angeordnet / sollen anderer gestalt nicht befohlen werden/nach ergehen / dann mit der ausdrücklichen Maß vnd Bedingung / daß es den jenigē / welche zuvor auff das Gut von Churfürstl. Durchl. Consens erlangt / zu keinem Nachtheil gereichen / ihnen auch derowegen / wenn sie sich an die verpfändeten Güter halten wollen / der / welcher die Hülff hernach außgebracht / ohne rechtlichen Proceß , zu weichen schuldig seyn. Vnd wann solches nicht beschicht / er ihm alle die Rüßung / so er von der zeit an / da er vmb Abtretung des Guts besprochen / vnd daß der andere vor ihm Consens erlangt / glaubwürdige Nachrichtung vberkommen / aus dem Gut eingnommen / oder einnehmen können / als ein possessor malæ fidei widerumb erstatet.

Hülff

S.

lassen solle / das Gut were dann so auß-
träglichen / daß sie sich beyde darvon be-
zahlt machen könnten / auff welchen fall es
bey dem / so erstlich Consens erlanget /
stehen sol / ob er ihme ein gewiß Stück /
daran er sich zu halten gemeynet / außzie-
hen wolle / do aber nach gelegenheit der in-
nehabenden Verschreibung ein mehrers
befugt seyn / vermaynet / vnd sie sich hier-
vber mit einander nit vergleichen könnten /
sollen es Churfürstl. Durchl. Räte zu
moderiren vnd zu messigen habē / wie weit
ihm der / so durch die Hülffe in das Gut
kommen / zu weichen schuldig sey. R. c.
40. §. Wiewol dann. verl. so wollen wir.

Hülffe / so in Lehengüter geschehen / sie
seyn gleich auff die Früchte oder auff das
Eigenthumb gerichtet / sollen den Witbe-
lehnten / welche in die Verpfändung nicht
gewilliget / wann hernach das Lehen an
sie verfellet wird / zu Nachtheil nicht ge-
reichen / sondern allein kräftig vnd be-
stendig seyn / so lange der Schuldener
vnd

H.

Vnd dessen Söhne am Leben / vnd bis es
von den Mitbelehnten gebührllich revo-
cirt. R. c. 40. §. Es sollen aber.

Hülffgeldt sol dem Bleubiger so lange
gestundet werden / bis er dasselbe von der
ersten Rückung oder Kauffgelde des ver-
holffenen Guts abtragen / vnd entrichten
könne. Pol. part. 2. n. 20. p. 42.

Hülffgeld / wenn solches erlegt / aber die
Hülff / Immission vnd Taxt wirklich
nicht erget / sol wiedergegeben werden.
E. A. p. 26. §. Wann in den Emptern.

Hypotheca.

Hypothecæ expressæ gehen der Wei-
ber Recht in des Mannes Gütern vor /
wenn solche gemacht vor dem Kirchgang
oder Hochzeit. R. c. 43. §. welch der Wei-
ber. vide etiam §. Vnterpfand.

I.

Incessus. vid. Blutschande.

Inhibitio.

Inhibition sol clausulam justificato-
riam in sich haben. Pol. part. 2. n. 9. p. 28.

In-

Injurien.

Wer injurirt, ist einen öffentlichen
Widerruff vor Gericht zu thun schuldig/
vnd wird auch neben dem/ mit einer star-
cke Geldbusse/ Gefängnis/ Verweisung
vnd Staupenschlagen / alles nach gele-
genheit/gestraft. Const.p.4.43.

Injurien Klagen / item Famoschriff-
ten/ Maulschellen/ Blutrünst/ braun vnd
blaw stossen vorjähre / sich inner Jahres-
frist von der Zeit / als dem injuriato die
Injurien wissend worden/ aber die höhere
Real-injurien, als Kampffer / Bein-
schrötige Wunden vnd dergleichen / ver-
jähren erst in 30. Jahren/ Jahr vnd Tag.
Const.p.4.47.

Injurien-Process sol/ wo möglich/ ver-
glichen werden. N. G. D. c. 1. §. besonders.

Inquisitio, Inquisit.

Inquisitio sol nicht leichtlich ohne ge-
nugsame indicia verstattet werden. Pol.
part. 2. n. 5. pri. 22. & 23. besonders do ein
Ankläger

In-

Inquisitio sol Artickelsweise geschehen. Pol. part. 2. n. 5. p. 23.

In Inquisition Sachen sol fleissige erfundigung de corpore delicti eingezo- gen werden. Pol. part. 2. n. 5.

In Inquisition Sachen sol Rechtlich Erkenntnis erwartet werden. Pol. part. 2. n. 5. p. 23.

In Inquisition Sachen/so von Inqui- siten etwas verneinet wird / sollen Zeu- gen endlich abgehöret werden. Pol. part. 2. n. 5. p. 23.

Des Inquisition-Process wege sol man sich im Schöppenstuel erholen/vnd allda versprechen lassen. Pol. part. 2. n. 5. p. 24.

Inquisit mag seine defension wol ein- geben/vnd zeugen vber solche/ do nöthig/ abhören lassen. Pol. part. 2. n. 5. p. 24.

Inquisiten sollen die Inquisition Acta nach Beschaffenheit der Person / vnnnd Umstände mit Zuziehung eines Advo- caten, in gegenwart der Gerichten / zu durchsehen / nachgelassen werden. Pol. part. 2. n. 5. p. 23.

In-

Insinuatio Citationis, such Citatio.

Interrogatoria.

Interrogatoria können in beweifung
Exceptionis spoliij wol eingeben / auch
Gegenbeweiß verführt werden / doch daß
solchs geschehe intra præfixum terminū.
N. c. II. §. Würde auch. vid. §. n. 202.

Interrogatoria præliminaria sollen
verboten seyn / vnd derhalben in pronun-
ciando vbergangen werden. N. c. 20. §.
Nachdem. vid. etiam I.

Interesse, vide I. mora.

Intervenient, Interventio.

Intervenient sol nicht per collusio-
nem oder in gratiam eines oder des an-
dern Theils vergebliche protelationes li-
tis suchen / deßwegen ihm dann / do etwan
starcke præsumptiones wider ihn mili-
tirn, nach gelegenheit wol das juramen-
tum malitiæ deferirt werden könnte. N. c.
15. in fin.

Intervenient sol vor allen dingen sein
prætendirtes Interesse Summarischer
wei-

3.

weise beybringen/den Proceß allerdings
in dem Stande/ darinne er so dann be-
funden wird reassumirn. N. c. 15. in pr.
§. doch daß.

Interventio cuilibet, si putet habere
Interesse in aliqua causa, permitta est
tam in prima quam in secunda instan-
tia. N. c. 15. in pr.

Jungfrau.

Jungfrauen sollen ohne Vormünder
in Gerichten nicht handeln. N. c. 8. in pr.

Jungfrauenschänder sol die Be-
schlaffene Person zur Ehe nehmen/ oder
dotirn, die Leibesfrucht alimentirn, und
darüber mit Gefängnis gestrafft: oder
auch nach gelegenheit zur Staube ge-
schlagen werden. Const. p. 4. 28.

Juramentum (vid. etiam
End.)

Juramentum credulitatis transit ad
hæredes, so der Verstorbene den Termi-
num bey seinem Leben nicht verfließen
lassen/ und sich des Endes niemals vor-

§

wei

weigert. Const. p. 1. 23.

Juramentum malitiæ kan pro arbitrio judicis auch den muthwilligen Appellanten/ ehe die Leuterung angenommen/ ufferlegt werden. N. c. 39. §. Weil aber. vers. sondern auch.

Juramentum malitiæ sol ex officio. Do bey einem oder dem andern Part vorsetzlicher Verzug vermercket wird/ auffgelegt werden/ und do der Part/ dem es aufferleget/ nicht schweren wil/ sol er stracks abgewiesen werden. N. c. 33.

Juramentum in iuramentis, welcher gestalt solches in S. Recht und Boden statt haben sol. N. c. 31.

Juramentum purgationis mag in Burgerlichen Sachen/ so man hinter die Wahrheit nicht kommen kan/ wolerkendt werden. N. c. 32. Auch nach gelegenheit der Umstände/ auch dem Beklagten deferirt werden. Const. p. 1. 22.

Juramentum purgatorium seu suppletorium sol a tempore latae sententiae

der

der Gegentheil zuleistung derselben / in
acht Tagen citirt, und alsdann in S.
frist geschworen werden / Thut er das nit
so hat er sich mit dem Eyd verseumet.
Const p. 1. 12.

Juramentum suppletorium do sol-
ches dem Vater auferlegt / er aber darü-
ber verstorben / ob die Erben solchen zu
schweren zugelassen werden sollen. N. c.
19. in fin.

Juramentum suppletorium sol / so ei-
ner semiplene bewiesen hette / zuerkant
werden / ob es schon vom Part nicht ge-
suchet worden / sol aber hierbey wol in
acht genommen werden / wem es aufzu-
legen. N. c. 30. Const. p. 1. 23.

Die Relaxatio juramenti, da solche
erkannt wird / alsdann an den Landes-
Fürsten gewiesen / wie solche vorzuneh-
men. Constit. p. 2. 36.

Jus Pascendi. vid. 1. Loeden.

Jus Patronatus. Pol. p. 2. n. 1 p. 4.

Justicien Sachen. Pol. p. 2. & 17.

F 2

Jus

arbi-
n Ap-
nom-
Weil

ficio.
t vor-
auff-
em es
sol er

elcher
Boden

ag in
ter die
ekendt
enheit
lagten

u sup-
tentia
der

Jus repræsentationis. vid. repræsen-
tatio.

Jus Retentionis.

Diemeil das Eheweib jus retentionis,
i. e. also / daß sie vor Entrichtung ihres
Einbringens aus den Gütern zu wei-
then nicht schuldig / mag sie nach dem
Drenßigsten / Gerade / Mußtheil / Mor-
gengabe und Leibgeding selbst zu nehmen
Macht haben / Jedoch / wo solches ohne
der Erben Wissen geschehen / und sie het-
te mehr genommen / denn ihr zur Gerade
und Morgengabe gebühret / so müsse sie
den Erben ein inventarium vorlegen /
und in Mangelung dessen / es Endlich
außsagen / was und wie viel sie zu sich ge-
nommen / und nach gelegenheit Erstat-
tung thun. Const. p. 3. 33.

Jus retorsionis.

Jus Retorsionis die Gerade / Heerge-
räthe / un̄ anders belangende / ist zugelas-
sen / so ferne es zur besserung des gemei-
nen Nuzes gereichet / und wird gegen die
ör.

3.

Orter / so er gebrauchen / billich wieder
gebraucht / wenn aber eine Stadt solch
Recht im Brauch / doch gleichwol nie-
mals wieder etliche gewisse Städte ins
Werck gerichtet / so können solche Städte
hinwiederumb dieses Rechts gegen die
selbe Stadt sich nicht gebrauchen. Weil
die Obrigkeit an diesem Recht schuld hat
so sol derowegē keine Privatperson / son-
dern die Obrigkeit solch jus zu exerciren
und vorzumenden haben / iedoch bleibet
die Gerade / ic. nicht der Obrigkeit / son-
dern dem / so sie nach Erbgangs Recht ge-
hören / Es weren denn keine Erben vor-
handen / oder dieselbe an den Orten seß-
haftig / da dergleichen Erbschaft nicht
gefolgt würde / als den bleibts der Obrig-
keit. Const. p. 3. 38.

R.

Kauffgeldt.

Kauffgeld / so hinterstellig / wegen ei-
nes Guts / und der Verkäufer bey tradi-
tion desselben / ihm ein bestendig Unter-

§ iii

pfand.

R.

pfand vorbehelet/ geht alle andern Schulden simpliciter vor. N. c. 40. vers do auch einer.

Kauffgeld/ so auff einem verkauften Gute hinterstellig bliebe folgender Gläubigern/ so dinglich Recht habe/ geht aber allen gemeinen Gläubiger vor/ denn derjenige/ der es zu fordern hat/ hat ein personale privilegium, do er sich aber wegen der Kauffsumma versichern lassen/ sol er sich an solche asscuration halten. N. c. 49. in fin.

Kirchen/ Schulen/ und primæ causæ haben stillschweigende Vorpfändungen auff des Debitors Gütern. N. c. 45. §. weil wir.

Klage und Kläger.

KlagPuncten können unterschiedlich wider eine Person vorgenommen werden. N. G. D. c. 5. §. Wir lassen.

KlagPuncten ex diversis causis wie die zugelassen werden sollen. d. c. 5. §. wir lassen. vers. do aber.

Klag

R.

Klag dem Beklagten ins Gewissens-
schieben/ und den End deferiren, sol vor
angelobter Gewehr un litiscontestation
geschehen. Nach gescheneher Angelobung
der Gewehr oder litiscontestation sol er
damit ferner nicht gehöret werden/
ob er gleich zuvor deswegen protestirt.
N. c. 18. in pr.

Klag ins Gewissen schieben/ und den
End derowegen/ deferiren, so dieses der
Kläger thun wolte/ sol ihm solches/ wenn
er gleich keinen Schein noch Beweis vor-
sich hat/ nachgelassen seyn. N. c. 18. in
pr. in c.

Klag ex L. Diffamari sol nicht ver-
stattet werden/ es habe denn zuvor der
Kläger gebührliehen Schein/ der ver-
meinten diffamation seiner supplica-
tion pro decernenda citatione, beyge-
legt. N. G. O. c. 1. §. Fin.

Klag ins Gewissenschiebung kan von
Klägern geschehen/ wenn die litisconte-
statio nicht pure, sondern conditionali-

F 4

ter

Klag

R.

lieer und eventualiter geschehen/und die
Gewehr noch nicht angelobt were. N. c.
18. in pr.

Klag/so per manifestam calumniam
geschehen/ sollen vom Hoffgericht abge-
wiesen werden. N. G. D. c. 1. §. Würde
sich nun.

Klage sol vor der litis contestation un-
ante præstitam guarandā geendert wer-
den/ sonst soll der Kläger damit nicht ge-
hört werden/ er wolte dann seine Klage
ganz fallē lassen/ und eine neue fürbrin-
gen/ auff solchen fall ist er Beklagten die
Unkosten zu vorn/ auff Richterliche Er-
messigung/ zu erstatten schuldig/ würde
aber der Kläger ante præstitam guaran-
dam vel litem purè contestatam seine
Klage in termino allererst verbessern/un-
Beklagten darzu mit Überschiebung der
verbesserten Klag nicht gebührlich citirn
lassen/ sol derselbe sich darauff einzulasse
nicht schuldig seyn/un der Kläger gleichs
fals in die Expensen condemnirt wer-
den. N. G. D. c. 5. §. Do guch.

Ar.

R.

Articulirte Klage ist genzlich auffgehoben
ben Constit. p. 1. 2. Such auch Libell.

Die Widerklage gilt nicht / Es sey
denn die Sach zum Ende. Constit. p. 1. 7.

Wenn einem die Klage ins Gewis-
sen geschoben / kan er solche mit Bewei-
sung nicht vertreten Const. p. 1. 14.

Klage oder Klaglibell kan nach gelei-
steter Gewehr und litis contestation mit
geendert / oder der Grund der Klage dem
Beklagten ins Gewissen geschoben wer-
den. Const. p. 1. 11.

Kläger ist Cautio pro reconventio-
ne & expensis zu bestellen schuldig / weñ
er im Churfürstenthumb nicht gefessen.
N. c. 13. in pr. vid. J. Vorstandt.

Kläger kan Interrogato in bewei-
sung Exceptionis spoli übergeben. N.
u. Würde auch.

Kläger ist in der reconvention vor
dem Richter Conventionis zu stehen
schuldig. N. G. D. c. 6. 6. Dieweil.

Kläger ist Vorstand pro reconven-

Es

110

K.

zione zu bestellen schuldig d. c. 6. §. Die-
weil verf. iedoch. §. Dann wir befinden.

Kläger/so er auffe bleibet/sol in die Ex-
pensas uñ Caution de lite prosequenda
vertheilet / auch ferner nicht zugelassen
werden/er habe dann Beklagten die Ge-
richtskosten erstattet und Vorstand be-
settellet/ daß er hinfüro zum Gerichte ge-
horsamlich erscheinē wolle. N. c. 10. in pr.

Kläger sol Beklagten ad probandum
legitimum impedimentū citirn zulaf-
sen schuldig seyn. N. c. 10. §. Im fall aber.

Kläger/so sich des geforderten Vor-
stands und Gewehr/ ohne genugsame
Brsach verweigert / sol in Expensas er-
theilt/uñ was sich ratione processus ge-
gebührt/per sententiam aufferlegt wer-
den. N. c. 11. §. do sie auch.

Kläger/welcher citirt wird/ dem judi-
cato ein Genüge zu thun/und erscheinet
nicht/ sol Beklagter ab instantia absol-
viret, und Kläger in die Expensas uñ Cau-
tion de lite prosequenda vertheilt wer-
den. N. c. 11. §. Würde dann.

Klä-

K.

Kläger ist nicht schuldig/ vor Entbre-
chung der convention uff die recon-
vention zu antwortē. *M. G. D. c. 6. in pr.*
& quando secus ibid. § Es were dann.

Kläger/ wenn er von seinem deferir-
ten Ende abstehe/ und beweisen wil/ wie
es zu halten. *vid. §. n. 218. & M. c. 18. §.*
ob nun gleich.

Kriegsbefestigung / such oben
Beflagter.

Kriegsbestallung.

Frembde Kriegsbestallung/ wann die
einer annehmen darff. *Pol. part. 2. n. 12.*
p. 31.

Kummerflag / Kummern.

Kummerlage sol bey der dritten re-
novation mit genugsamer Außführung
und Bescheinigung der Schuldforde-
rung eingebracht/ und hierbey umb Citat-
tion und Ladung an den Schuldener an-
gesucht werden. *M. c. 51. §.* Wie aber.

Es sol niemand einen oder den andern
an Leib und Gut kummern/ Sondern

§. vi.

do.

K.

do er ihm zu besprechen/ solches mit ordentlichem Recht thun. N. c. 51. post. 2. vers. zum Andern.

Kuppeleren.

Kuppeleren lediger oder Ehelichen Personen/ist nach gelegenheit/ mit dem Schwerdt/ Staupenschlagen/ Verweisung/ Gefengnis / und Geldbusse zu straffen. Constit. p. 4. 30.

L.

Landesregierung. Pol. part. 2. n. 1. p. 18.

Landkinder sollen vor andern zu Emptern befördert werden. Pol. part. 2. n. 15. p. 34.

Landschule. Pol. part. 2. n. 10. p. 16.

Land-Schöppen.

Land-Schöppen sollen keine Lehn- und Rittergüter taxirē. N. c. 40. Taxirung & n. 186. Laßgüter vid. §. Güter.

Legatarii.

Haben heimliche Verpfändungen
in.

L.

in des Testatoris Verlassenschaft / und
der gleichen Fälle mehr. M. c. 45. §. Item.

Legitima.

Die Legitima der Kinder und Mütter können in Testamenten nicht übergangen / sondern muß titulo honorabili verlassen werden / sonst ist das Testament ausser de Legatē unkräftig. Const. p. 3. 9.

Gerade wird der Tochter in ihr Legitimam gerechnet. Const. p. 3. 11.

Legitima gebührt den Eltern aus der Kinder Erbschaft / wofern verhalben nicht sonderlich Statuta vorhanden / so etwas deswegen ordnen und disponiren, aber nicht ganz auffheben / denn dergleichen Statut und Gewonheit ungeacht / sol die Legitima erkennen werden. Const. p. 3. 12.

Lehn / Lehngüter / Lehnsfolger /

Lehmann. confer. . . n.

Das Lehn folget sampt der Besserung und Gebäude den Lehnsfolgern / ohne Erstattung. Const p. 3. 31.

§ vij

Die

L.

Die geistlichen Personen werden von
der Lehngüter succession nicht außge-
schlossen. Const. p. 3. 28.

Bruderskinder succediren mit dem
Bruder in stirpem, und an statt ihres
Vaters vor einen Theil in Lehngütern.
Const part. 3. 29.

Geld so von Lehn herkömpt/folget den
Lehens Erben/und nicht den Land Erben.
Const. p. 3. 30.

Was die Ege im Lehen vor des Man-
nes Todt bestrichen hat/folget den Erben
und nicht den Lehnsfolgern/als alle Gar-
tenfrüchte/ ausser so naturales genandt
werden/Wiesenwachs/Obst/re. die gehö-
ren den Lehnfolgern/ Zehende/ Pächte/
Zinsen/oder Korn auff den Lehngütern/
wenn sie vor des Mannes absterben/und
in währendem Dreyßigsten fällig wer-
den/gehören den Erben. Const p. 3. 32.

Wenn die Wittfrau nach absterben
des Lehnmannes die Aecker/ ehe sie ihres
Müßtheils vergnüget/wiederumb besee-
lest//

leßt/von dem/so zum Mußtheil gehöret:
solches müssen ihr die Lehnsfolgere vor:
dem halben theil des Samens wieder er-
statten. Const. p. 3. 32.

Die Lehnsfolgere seynd die Schuld
zubezahlen schuldig/ so mit ihrer Bewil-
ligung gemacht/ oder zu Außsteuerung
der Töchter Schwestern/oder zu Erkauf-
fung des Lehens/ auffgenommen werden/
sonst nicht. Const. p. 2. 46.

Der Sohn muß zugleich sich des Va-
ters Erbe anmassen/ wenn er ihm im Lehn
folgen wil/ oder muß sich beides zugleich
verzeihen. Const. p. 2. 47.

Der/ so das Lehn revocirt, und der
Käufer desselben/ solches ohne bewilli-
gung des Lehnherrn/ erlangt/ ist dena-
malæ fidei emptori regulariter das
Kauffgeldt wiederzugeben / nicht schul-
dig/sondern der Käufer mag sich an sei-
nen Verkäufer halten Const. p. 2. 49.
vid. §. Agnaten & Mitbelehnnten.

Revocatio feudi oder Wiederforde-
rung des Lehnguts sol inner Jahresfrist:
ge-

L.

geschehen/ wenn es einem Agnaten ver-
alienirt, Aber von einem Extraneo, so
es verkaufft/ inner 30. Jahr und Tag
Const. p. 2. 50.

Lehnufflassung/ wie die der Schulde-
ner zu thun schuldig. N. c. 40. §. Diemeil
sichs aber. vid. §. Schuldener.

Lehn-und Rittergüter Taxierung sol
nicht durch die Land-Schöppen/ sondern
durch solche Personen/ welche selbst der-
gleichen Güter besitzen/ und dero Gele-
genheit wol kündig und erfahren seyn/
geschehen. N. c. 40. §. Zu Taxierung.

Lehengüter/ darein verholffen/ sollen
von den Commissarien nicht allein an-
geschlagen/ sondern auch denselben von
den Gleubigern die das beste Recht dar-
zu haben/ eine/ zwei/ oder mehr Personen
zugegeben/ auch wenn sich ein Kauffman
findet / demselben nachgelassen werden/
daß er von seiner wegen iemands darzu
verordnen möge/ darauff man sich her-
nach allerseits eines billichen Anschlags
zuvergleichen. N. c. 40. §. Und diemeil.

Vff

L.

Wff Lehnsgütern verconsentirten
Schulden wegen wird dem Gläubiger/
Krafft seines erlangten Rechts / die
Hülff nicht allein zu den Früchten des
Lehns/sondern auch zu dem Eigenthumb
verholffen. N. c. 40. §. Was aber.

Des Lehnmans Mißhandlung kömpt
dem nechsten Lehnsfolger an seiner Le-
hens-Gerechtigkeit nicht zu Schaden.
Const. p. 3. 27.

Leisten. vid. §. Schuldthum.

Leuterung/ Leuterant/ Ober-
leuterung.

Leuterung wird zugelassen/aber keine
Oberleuterung/ fallit in Untergerichte/
und der Leuterant muß in 6. Wochen sol-
che anhängig machen/sonst ist sie erloschē
Der Richter sol zur prosecution der Leu-
terung uffs förderlichste Termin ansetzen
Const. p. 1. 19.

Leuterung wird von Munde aus in
die Feder durch drey Sätze Wechselweise
prosequirt, fallit in Leuterungen ab In-
terlocutoriis. Const p. 1. 19.

Leu-

L.

Leuterung/so die freventlich eingewendet/sollē die Expensen retardati processus erkant werden/sie were dan̄ erheblich
Const. p. 1. 19. & M. c. 35. S. dieweil aber.

Leuterung mag innerhalb zehen Tagen von dem beschwertē Theil wol wider ein Brthel oder Abschied eingewendet werden. M. c. 35. in pr.

Leuterung/so gar mit gemeinen Worten uff das ganze Brthel suspendirn, M. c. 35. 6. Do auch in fin.

Leuterung sol desert erkandt werden/wenn der Leuterant auff den angesakten Termin nicht erscheinet. M. c. 35. Nach dem verk. ob er auch.

Leuterungsbegebung sol vor außgewirckter citation geschehen/Wann aber der Leuterant oder sein Gegentheil allbereit citation außgebracht hette/dem Leuteranten dennoch/ungeacht solcher renunciation frey stehē/ob er sich d̄ Leuterung/als eines gemeinen beneficii, gebrauchē wolle/do er sich auch gleich dessen nit gebrauchte/wo aber dennoch der Leuterant
ihn

§.

ihm hette fürladē lassen/oder der Leuterat
desselben Seminis halbē/ citation auß-
bracht/sol v Leuterant ihm die geursach-
ten Aufosten zu erstatten schuldig seyn.
M. c. 35. §. Nachdem. vers und wiewol.
Leuterungen können nach gelegenheit
der angeführten gravamina abge-
schlagen werden. M. c. 35. §. Dieweil aber.
vers. Sondern auch.

In Leuterungen ab Interculatoriis
sol mit zween Sätzen verfahren werden.
M. c. 35. §. dieweil vers. sondern auch.

Leuterung in Appellation haben im
processu des Schuldthums nicht statt.
M. c. 52. §. do er aber.

Leuterung und Oberleuterung à de fi-
nitivis könne durch 3. Wechselfätze pro-
sequirt werdē/doch daß ben verlust dersel-
ben beschloffen und verfahren werde. M.
c. 5. §. dieweil. vers. in den Leuterungen.

Oberleuterung ist in den Untergerich-
ten nicht zulässig. M. c. 35. in fin. pr.

Oberleuterung ist nur im Churf. S.
Appellation Gericht zulässig. M. c. 35.
in med. Ober

L.

Oberleutung in Appellation sachen
nach Dresden ist nicht zulässig / Es sey
dann ein neuer Punct mit angehenget/
oder ausdrückliche Ursach der Leutung
angezogen. N. c. 35. in fin. pr.

Oberleutung ab Interulatoris sol
gar abgeschnitten werden. N. c. 35. §. die
weil. verl. sondern auch.

Libell.

Libell sol nicht articulirt seyn. Const.
part. 1. 2. N. G. D. c. 5. in pr.

Libell, so unformlich sollen ex officio
verworfen werden. N. G. D. c. 5. in pr.

Licitatio Licitator.

Licitatio ist ein Mittel zu Verkauf-
ung verholffener Güter. N. c. 39. §. und
weil.

Licitator oder Käufer / so sich der an-
gibet / und setzet auff das feilgebotene
Gut / sol solches widerumb drey mal
aufgerufen / und das verholffene Gut
dem / so am meisten geben wil / gelassen
werden. N. c. 39. §. So sol. vide etiam
Feilbietung.

Lied.

P.

Liedlohn.

Liedlohn in concursu creditorum & ratione prioritatis, folget Eigenthumblichen Stücken/so sich noch bey dem Schuldner finden/ Item depositen, restirenden Kauffgeldern/da sich der Verkäuffer das verkauften Gut oder ein gewisß Stück darvon zum Vnterpfind behalten / in gleichen Schulden/die zuvor/und ehe der Schuldner das Gut an sich bracht/darauff verpändet gestanden. N. c. 42. §. Nechst diesem.

Litiscontestatio.

Die Litiscontestatio oder Kriegsbestätigung sol specific, deutlich und klar von Puncten zu Puncten expresse und außdrücklich geschehen / und wenn der Beklagte solches nicht thut/wird vor ungehorsam/so den Krieg ganz nicht / oder ie nicht vollkömlich contestirt erkennen und gesprochen. Const. p. 1. 10. & n. seq.

Litiscontestatio sol deutlich / nit weit-schweiffig geschehen, N. c. 16. in pr.

Li.

sachen
Es sen
enget/
erung

is sol
§. die

onst.

ficio
pr.

kauf-
und

er an-
otene
ymal
Gut
assen
tiam

Lied-

L.

Litiscontestatio, so die unvernemlich
geschicht/sol nach gelegenheit der advo-
cat gestrafft/und d'Client in die retardati
Processus, auch do er hterunter vorseh-
lich tergiversirte/ und nach dem ihm in
anderer gestalt zu contestirn per senten-
tiam auffgelegt were / dennoch solchem
Urthel durch richtige Antwort nicht Fol-
gerhete/über die Expensen gleichfalls in
eine willkürliche Straffe vertheilt wer-
den. N.c. 16. s. Bürde aber einer.

Litiscontestatio sol nicht bis in den
letzten Satz gesparet werden / sondern
beym andern Satz geschehen/ bey Ver-
meidung der Expensen N.c. II. in pr.

Litiscontestatio sol bald nach dem di-
latorischen exceptionib. im ersten Satz
geschehen. N.c. II. in pr.

Litiscontestatio kan wegen ansehnli-
chen declinatorien eingestellet werden.
N.c. II. s. Es hette dann.

Litiscontestatio kan per exceptio-
nem spoliu auffgehalten werden. N.c. II.
s. deßgleichen.

Nach

Nach der Litiscontestatio sol Be-
 flagter die peremptorias exceptiones
 auff einmal vorbringen/ oder sol hernach
 nicht damit gehört werden. *M. c. II. §. ult.*
 Es were dann/ daß solche auff's neue er-
 standen/ und er es endlich erhalten könnte/
 alsdenn sol er damit zugelassen werden.
Ibid. in fine.

Litiscontestatio, so solche von einem
 geschehen/ und Consorten weren viel/ die
 andern aber sich darauff referirten / daß
 von ihren Mitconsorten die Litisconte-
 statio geschehen/ mit dieser Erklärung/
 daß sie den Krieg Rechtens ebenermas-
 sen/ wie von ihren Mitverwandten ge-
 schehē/ *cum omnibus clausulis & qua-*
litatibus befestigt haben woltē/ sol solche
 contestatio genugsam seyn. *M. c. 6.*
in fin.

Litiscontestatio eventualiter facta,
 sol nicht alsbald darauff gemetheilet/ son-
 dern dieselbe suspendirt bleiben/ biß die
 vorgeschükten dilatoria exceptiones ih-
 ren Effect erlanget. *M. c. II. §.* Es sol aber.

Nach

emlich
 advo-
 tati
 orsek-
 m lue
 enten-
 olchem
 ht Sol-
 fals in
 t wer-

in den
 ndern
 Ber-
 pr.
 em di-
 n Satz

sehnli-
 werden.

ptio-
 M. c. II.

Nach

P.

Nach der Litiscontestation mag der Richter den Parthenen zu prosequirung etlicher briefflicher Urkunden oder aber Fürwendung exceptionum peremptoriarum von vier Wochen zu vier Wochen zum Urtheil zu beschliessen/wol 2. Termin zulassen. Const. p. 1. 9.

Litidenunciatio, vide denunciatio Litis.

Loeden.

Der Grundherr kan zu Nachtheil dem so das jus pascendi servitutis hat / die Loeden oder Gründe nit umbreissen noch zu Acker machen / Es were denn / daß derrer örter sonst genug were vorhanden. Const. p. 2. 41.

M.

Mäckler / so uff allerley Art Partiten treiben / sol man nicht leiden. T. A. p. 8. 5. Weil uns auch.

Mandat.

Es soll niemand eines andern wegen
vor

III.

vor Gerichte erscheinen/er habe denn ge-
nugsam Mandat, ungeacht/ daß er cau-
tion de rato bestellen wolte. N.c. 7. in pr.

Ohne Mandat sol kein Advocat verse-
hen/ sondern es sol das Gesetz ex officio,
do es der Part nicht fechten wird/ ver-
worffen/und der Advocat anfangs umb
5. andermals umb 10. Thaler gestraffet
werden. N.c. 7. in pr. vers. sol demnach.

Vater/von wegen seines Sohns/ und
Sohn wegen des Vaters/ wie auch alle
andere Personen/ in auff und absteigen-
der Linien / dergleichen seithalben die
Blutsverwandten/bis in dritten Grad/
inclusive, und der Mann wegen seines
Ehweibes/der Schwäher für seinen En-
dam/oder Tochtermann/und der Endam
oder Tochtermann für seinen Schwäher
können im Rechten ohne Gewalt erschei-
nen/defensorio nomine, in dem Gerich-
te handeln/iedoch daß sie allwege in dem-
selbē Termin noch cautionem rati wird-
lich bestellen. N.c. 7. 8. Wir lassen.

G

Ohne

M.

Ohne Mandat, wie iezo gemeldt / können auch litisconsortes erscheinen. N.c. 7. §. Wir lassen.

Mandat, so es mangelhafft / und der Anwalt bestellt cautionem rati, sol derselbe / wenn er sein erbieten in solchem Termin zu Werck richtet / zugelassen werden. N.c. 7. §. Do auch.

Mandata und Vollmachten sollen von Partenē besiegelt und unterschriebē seyn. N.c. 7. §. Do auch. vers. die Mandata.

Wer viel Sachen in einem Gerichte hat / sol nicht nur ein gemein Mandat fürbringen / sondern zu einer ieglichen Sache einbesonders / oder das general Mandat vidimirt beyligend laßē / in verbleibung dessen sol der Parth in die Expensen, und der Advocat umb 5. Thaler gestrafft werden. N.c. 7. §. Wann auch einer.

Wenn ein Mandat oder Syndicat gefochten werden wil / sollen nicht hiervon vergebliche disputationes ereignet / sondern die Mängel / daher man das Mandat

MM.

dat zu impugniren vermennt/ in specie
angezeiget/und außgeführt werden. M.
c. 7. §. Do nun. Such hier auch 1. Ratifi-
catio.

Diejenigen/so Mandata auff sich neh-
men / sollen in allewege darauff bedacht
seyn / wie sie die Gerichtsgebühren von
Partheyen einbringen / in verbleibung
dessen / dieselbst zu entrichten schuldig
seyn/ und sonst nit zugelassen werden.
M. c. 7. §. Schließlich.

Miethe.

Miethe und Pächte kommen auff die
Erben. Const. p. 9. 37.

Milde Sachen.

Milde Sachen werden nach dem ding-
lichen Rechte bezahlet. M. c. 49. §. alles.

Mißbräuche.

Mißbräuche lauffen in Arresten offft
mit unter. M. c. 51. §. Dierweil.

Mitbelehnte/vid. sup.

Agnaten.

Mitbelehnten/ so in eine Verpfän-
dung

G ij

dung

SM.

hung nicht gewilliget / sol die Hülffe her
nachmaln unschädlich seyn. vid. Hülff.

Mitgift.

Der Frauen Mitgift verlischet / und
wird allein auff das Leibgedinge und ge-
troffen Henraths Contract gesehen / und
ihr dasselbe gefolget. Ein anders ist / wo
gewisse Pacta seyn. Const. p. 2. 42.

Mora.

Interesse post moram sol hinfüro nit
bloß erfordert / sondern sol per circum-
stantias vel conjecturas probirt und li-
quidirt / auch alsdann die moderation
erkennt werden. Constitut. p. 2. 30.

Interesse ob non soluti pretii von ei-
nem erkauften Gute oder Hause / ist
fünff Gulden. Const. p. 2. 30.

Mord / Mordbrenner.

Vater und Kinder Mord / wird mit
dem Wasser oder Rade gestrafft: So der
getödeten Personen viel / sollen so viel
Zangenriß gegeben werdē. Const. p. 43.

Mord und Todtschlag an nahen
Freund

SM.

Freunden/sol neben schleiffung mit dem
Schwerdt gestrafft werden. d. Const. p.
4.3. vid etiam S. Todtschlag.

Mordbrenner/so die That noch nicht
vollbracht/ ist nichts weniger mit dem
Feuer/Auch die/so solches befohlen/oder
vorschub thun/ mit dem Schwerdt zu
straffen. Const. p. 4 17.

Mündlein.

Mündlein haben in der Vormünder
Lehngüter/von Zeit an der Bestetigung/
ein stillschweigend hypothecc. M. c. 45. S.
Bernier.

Münke.

Mit verenderung der Münke ist uff
die Zeit des Contracts zu sehen/wo aber
der Schuldener in mora gewesen/ und
dem Gleubiger mit der Bezahlung auff
bestimpte zeit nicht zu halten/und es ent-
stünde dem Gläubiger hieraus Schaden
oder Abbruch der Münke/ denselben sol
der Schuldman ersetzen. Const. p. 2. 28.

Reinische Gilden/ so die bloß stehen/

G iij.

und

52.

und nicht außgedrucket/ ob es Gold oder Münze gewesen/bedeuten 21. gr. Münze/wie er zur Zeit des Contracts gegolten/ es geben denn die Umstände ein anders. Const. p. 2. 29.

Gute Gülden sollen nicht auff Gold/ sondern Münze gezogen werden. Const. p. 2. 29.

Reinische Gülden werden vor Reinisch Gold verstanden. Const. p. 2. 29.

Schuldverschreibungen und Obligationes, do solche auff Gülden ins gemein ohne benenntliche Andeutung der Sorten/ dorinnen die Solution erfolgen sol/ oder auff Gülden oder Zahlthaler gerichtet/ sol der Schuldner verpflichtet seyn/ dem creditori die Anzahl so vieler Thaler oder Gülden/ darzu er sich verschrieben/ in der Münze/ wie dieselbige nunmehr und iezo gangbar ist/ abzutragen/ und sich hierwider mit der verenderten innerlichen bonitet wider seine Brieff und Siegel nicht zu behelffen und zu beschützen

SM.

Ben habē/und das sol nicht allein in mu-
tuo und bey geliehenen Geldern / son-
dern auch in allen andern verbrieften
oder sonsten erweißlichen abgehandelten
Contracten, als käuffen/ mietzen/tau-
schen/ Pfandschillingen/ und wie sie son-
sten Namen haben mögen/ statt finden/
iedoch sol die Constit. p. 2. 28. in diesen
casibus præteritis declarirt und dieselbe
so ferner quoad observantiam in letztge-
meldeten Fällen suspendirt, in fünffzig
aber keines weges abrogirt, sondern al-
lerdings in ihrem valor erhalten werden
sol Churf. S. Münz Edict. §. do aber die
obligation.

Do ein Contract oder Schuldbrief
der Wiederbezahlung halben/zu Zeit der
Münz-confusion, in was vor Münz-
sorten dieselbe eigentlich geschehen solte/
maß gebē/od in genere uff solche Mün-
ze/so tempore solutionis geng und gebe
so hat es keinen zweiffel/solche Contract
zu halten. Churf. S. Münz Edict/ §.
würde nun.

G luj

Muß.

III.

Mußtheil.

Des Mußtheils sol sich das überleben-
de Eheweib/ ohne vorwissen der Erben/
nach dem Dreßßigsten anzumassen nicht
befugt seyn. Const. p. 3. 33.

Dem Eheweibe gebühret das zum
Mußtheil/ was bey des Mannes Leben
im Hoff und Behausung/ und nicht was
uff dem Felde ist oder stehet. Const. p.
3. 34.

Gersten/ Hopffen und Heiden gehört
zum Erbe/ und nicht zum Mußtheil.
Const p. 3. 35.

Alles/ was vor dem halben Theil zum
Mußtheil gehörig/ und nach dem Dreß-
ßigsten verhanden und übrig ist/ gehört
zum Mußtheil. Const. p. 3. 36.

Frau von Ritters Art/ so Erbe nim-
met/ kan nicht Gerade/ Mußtheil/ Mor-
gengabe und Leibgeding fordern/ iedoch
stehet ihr frey/ sich des Erbes zu begeben
und ihrer Fraulichen Gerechtigkeit zu
gebrauchen/ es were denn die Ehestif-
tung

M.

fung oder Vergleichung anders. Töchter/ob sie gleich Erbe nehmen/können sich doch auch ihre Gerade fordern. Const. p. 3. 37.

Mutter.

Der Mutter folget in allwege ex bonis mariti der dritte Theil. Const. p. 3. 8.

N.

Nehergeltung.

Die Nehergeltung der Stammgüter von Eltern und Großeltern gebührt den Kindern vor den Blutsfreunden/welche die Recht nicht haben. Const. p. 2. 31.

Nehergeltung ist innerhalb Jahrsfrist zulässig/ ob gleich daß Gut verkauft/ einem andern tradirt, Es were dann die Ankündigung vom Verkäufer geschehen/ oder der/ so die Nehergeltung hat/ hette sich daran verglichen. Const. p. 2. 32.

Nehergeltung/ so einem ex pacto gebührt/wird durch Verjährung und praescription nicht aufgehoben. Es were dann einem tertio oder dritten Person:

G v

ver.

N.

verkauft worden. d. Const. p. 2. 32.

Neherkauff eines Guts/ kan ratione
conventionis nicht rescindirt, und der
Käufer nicht angesprochen/ sondern der
Verkäufer ad Interesse belanget wer-
den/ Es sey denn das Gut der Neherge-
lung halben verhypothecirt, alsdann
kan der Käufer angesprochen werden. d.
Const. p. 2. 32.

Der Nehergelter oder Verkäufer ist
nicht allein iustum pretium, sondern so
hoch man es sonst einem Fremdden ver-
kauffen könnte/ dafür zu geben schuldig
Zedoch muß hierin/ so wol im vorigen
Fall die Gewonheit/ auch do etwa derent-
wegen paciscirt sey / observirt werden.
Const. p. 2. 33.

Notarii, so Gerichtsverwaltungen
oder Bestellungen annehmen/ sollen in
bensenn der Unterthanen zum Acten
schweren. N. c. 2. in fin.

Nothdurfft.

Tägliche Nothdurfft und Unterhalt
sol

N.

sol Weibern und andern Personen / so
Erstigkeit in einem Gute haben / darein
verholffen wird / verbleiben. N. c. 39. §.
wann auch.

Nothwehr.

Do einer die Defension oder Noth-
wehr vorwendet / und doch dieselbige mit
recht erweisen kan / wird ihm die scharffo
Frage zuerkant / Es were dann / daß er
durch einen Zeugen defensionem bewie-
se / oder / daß ihm der Getödtete hefftig
feind gewesen / oder sonst eine vermu-
thung des Mechtens vor sich hette / als-
dann wird er von der Tortur liberirt, und
willkürlich durch Abhauung der Hand /
Staupe / Verweisung / Gefängnis / oder
Geldbusse gestrafft. Conlt. p. 4. 8.

Nothzucht.

Nothzucht ist mit dem Schwerdt zu
straffen. Const. p. 4. 21

Der / so ein Mägdlein unter zwölf
Jahrē mit Nothzucht fleischlich erkant /
ist mit dem Schwerdt / oder do es ohne

G vj

Noth-

N.

Nothzucht/ mit Staupen zu schlagen.

Const. p. 4. 32.

Nullitet-Klage/ ob schon solche innerhalb nach gelassener Frist eingewendet/ sol doch die Hülffe auff das Brthel/ so seine Krafft erweist/ nicht suspendirt, sondern verwahret werden. N. c. 38. in medio vers. wann auch.

Nullitet-Klage sol innerhalb sechs Wochen/dren Tage nach Eröffnung des Brthels anzurechnen/ fürbracht/ und in dem nechstfolgenden Termin/ oder in andern Gerichten die zu gewissen Zeiten nicht gehalten werden/ binnen duppelter S. frist/ zu fernerer Außführung citationes erlanget/ oder ferner damit nicht gehöret werden. N. c. 38. in pr.

In der Nullitet-deducirung/ do vermercket wird/ daß der/ welcher das Brthel angefochten/ dessen keine erhebliche Ursachen gehabt/ sol deßhalben 40. flor. den Gerichten zur Straff verfallen seyn. N. c. 38. vers. So auch hernacher.

Obers

D.

D.

Oberleutung/ vide supra Leute-
rung.

Obrigkeit.

Obrigkeit/so Churf. Durchl. Ordnun-
gen nicht in acht nehmen/sollen gestrafft
werden. T. A. p. 9. Do aber.

HoheObrigkeit kan zu weilen propter
bonum publicū, als dem das Interesse
privatorum zu weichen/in allewege schul-
dig/ von den gemeinen Regeln in etwas
abschreiten. Münz Edict. §. Wann aber.

P.

Peinliche Sachen sollen in Schöp-
penstulen uffs erste befördert werden.
Pol. part. 2. n. 11. p. 30.

Personæ illustres.

Personæ illustres sollen nicht in pub-
lico im Hoffgericht geschworen/sondern
in der Audientz-Stuben. M. c. 18. in fin.

Pfand/Pfändung.

Verlust eines Pfandes ohne Ver-

G vij

war-

P.

warlosung des Gleubigers / trägt der Schuldiger billich. Const. p. 2. 26.

Wer Pfand über Nacht liegen leßt / ist neben dem gewöhnlichen Pfandschilling und Schadens Abtrag / alle Nacht / so lange es ligt / drey Schock zugeben schuldig. Const. p. 2. 27.

Pfande und Wiederkäuffe können nicht præscribirt werden / auch durch 100. und mehr Jahr nicht / sondern jederzeit gelöst werden. Const. p. 2. 1.

Pfändung hat den effectum inter-rumpendi possessionem, doch muß mit dem Pfande gebahrt werden / wie recht ist. Const. p. 2. 5.

Wer die Pfändung in ein ander Gerichte einführet / wird neben Wiederstellung des Pfandes mit dreißig Gilden gestrafft : Aber ein Untertan / so seinem Herrn ein Pfandt entführet / und desselben jurisdiction rehmirt ist mit ziemlicher Geldbusse zu straffen / oder nach Gelegenheit gar aus dem Gerichte zu ziehen

P.

hen aufzulegen. Constitut. p. 2. 8.

Pfandgerechtigkeit / was dieselbe an
ihr selbst / vermöge der Rechte / und darü-
ber gegebenen Brieff und Siegel mit sich
bringeret / sol in acht genommen / und sich
darnach gerichtet werden. N. c. 39. §.
Wann aber sonsten.

Pfand-Schilling seynd die Erben des
jenigē / so ein Gut ohne insinuation ver-
pfändet / nichts minders zu erstatten
schuldig. N. c. 46. §. Aber unbewegliche.
verf. die Erben.

Pferde außspannen / und Pflüge
bestehlen. vid. Diebstahl.

Plackeren.

Plackeren und von Herrenlosen Knech-
ten. T. A. p. 27.

Præscriptio. vid. Verjährung.

Process.

Process ist ab executione nicht anzu-
fahen. N. c. 51. post pr. verl. zum Andern.

Processe sollen / wo möglich verkür-
ket werden. N. G. D. c. 1. §. besonders.

Pro-

P.

Procuratores.

Procuratores. so kein publicum testimonium fürlegen können/sollen genzlich abgeschafft / und in keinem Ampt ihm das procuriren verstatet werden. Pol. part. 2. n. 22. p. 43.

Procuratores so untüchtig/ sollen nicht gedultet werden. Pol. part. 2. n. 22. p. 43.

Producent, Product.

Producent sol nach Verfließung der Sächs. frist/ so ihm zu beweiß nachgelassen/ keine andere Zeugen angehen/ oder additionales einzubringen/ nachgelassen werden. N. c. 20. §. und dieweil.

Producenten ist unbenommen/ vor Verfließung der Sächs. frist/ die Artikel zu endern/ zu vermehren / und mehr Zeugen anzugeben. N. c. 20. §. Wir lassen aber.

Producenten ist ungewehrt/ wann die Zeugen allein verbaliter, und absentes tanquam præsentes, aber nicht realiter producirt, noch mit dem Zeugen Ende
be-

P.

beleget/ einen oder mehr Zeugen sollen
zulassen. N. c. 20. §. Ebenmäßig sol.

Product, so der in termino produ-
ctionis nicht erscheint/ mögen die Zeu-
gen nichts desto weniger angenommen/
verendet und abgehöret werden. N. c. 20.
§. Ob aber der.

Professores.

Professores uff den Universiteten sol-
len ihres Ampts mit fleiß abwartē. Pol.
part. 2. n. 8 p. 13.

Protestatio,

Protestationes sollen keinen effectum
suspensionum habē/ noch in vim leute-
rationis gelten. N. c. 35. §. ult.

R.

Räthe in Städten.

Räthen in Städten ist vergönnet/
wenn die Handwercksleute/ so zünftig/
unbillich seyn/ unvortheilhaftigē über-
setzen überführet/ den Meistern die Zn-
nung zu nehmen/ und andern nechstan-
gelegenen Städten ungehindert dahin

ar.

R.

arbeiten/zu backen/zu schlachten/und ih-
re Waaren zu verkauffen/ frey zu lassen,
Pol. part. 2. n. 8. p. 38.

Ratificatio.

Eines nicht genugsamen / Bevoll-
mächtigen/wenn die geschehen kan? Trü-
ge sichs zu/ daß ein Procurator ohne ge-
nugsame Vollmacht admittirt were/un-
den Proceß continuirt hette/ sol dem
Constituenten frey stehen/ che un-
zuvor in der Sachen heuptsächlich erkant
wird/das jenige/wzer gehandelt/zu rati-
ficirn, es sey vorhero darwider excipirt,
od nicht/wann aber in der Sachē defini-
tivè erkant/und ein Theil excipirte, als
dann erst wider die Handlung des unqua-
lificirten Procuratoris che und zuvor der
Constituent seiner ratification halben
sich verbis vel factis erkläret/ uff solchen
fall were er mit hernachfolgender rati-
fication nit zuhören. N. c. 7. 6. Trüge sichs.

Reassumptio Processus.

Reassumptio Processus sol nach Ab-
ster-

R.

sterben eines oder des andern Parts von
den Erben außdrücklich geschehen/ auch
endlich selbst ad videndum reassum: Ci-
tation außwirckē/oder der klagende Theil
die Erben ad reassumendum citiren/und
über diesem Passu expressē, ob der Proceß
zur genüge reassumirt oder nicht/ erken-
nen lassen. N.c.17.

Recognitio, Recognoscens.

Recognition briefflicher Brkunder
so in Gerichten geschieht/ sol mit Fleiß zu
den Acten registrirt werdē. N.c.23. in pr.

Recognoscens Briefflicher Brkun-
den/nach Ersehung derselben/ wann er
aussagen und bekennen würde/daß es die
Hand und Siegel sey/ dafür es vom Ge-
gentheil ausgehen wird/ sol darben gelas-
sen/ und hierüber mit keinem Ende/ wie
in puncto diffessionis belegt werden. N.
c.25. §. desgleichen.

Da aber dem Producenten bedenk-
lich were/durch seinē Widerpart die pro-
ducirten documenta endlich difficiren zu
las-

R.

lasse/sondern viel lieber andre recogno-
scenten als Zeugen angeben wolte/sollen
dieselben vorher schwören/ daß sie uff die
vorgelegten Brkunden/ wofür sie diesel-
ben halten/oder erkennen/ die rechte War-
heit sagen wollen/doch sol in solchem fall
der Producent Artikel/ sampt Namen
der Zeugen und recognoscenten, auch
Abschriffen von den briefflichen Br-
kunden in S. frist zu übergeben/und die
Commissarien aufzubietē schuldig/ mit
dem andern Theil Interrogatoria darwi-
der zu übergeben/nachgelassen seyn/doch
dß dieselbē nit ad merita & contenta in-
strumentorū, sondern allein auff Hand
und Siegel/und als auff externam for-
mam der Brkunden gerichtet werden. lb.

Reconventio.

Reconventio hat nicht ehe statt/ biß
nach Endung der convention. M. G. D.
c. 6. in pr. Such Kläger.

Reinische Gilden. vid. s.

Münze.

Re

R.

Relatio.

Relation der Boten/ der beschehenen
insinuation und execution der Citatio-
nen sol ad acta registrirt werden. N. G.
D. c. 4. in pr.

Repræsentatio.

Jus repræsentationis hat statt im Lehn
aber nicht im Erbe. Const. p. 3. 28.

Retorsionis jus. vid. §. jus retor-
sionis.

Relutio.

Relutio oder wieder an sich Lösung
des Schuldners der zugeschlagenen und
verkauften Güter/ hat nach verfließung
eines Jahrs/ und wenn das Gut einem
Frembden zugeschlagen worden / nicht
statt. N. c. 39. & damit aber. & s. Schul-
dener.

Renunciatio.

Die Renunciation oder Verzeihung
beneficiorum und Wolthaten des Bür-
gen sol durch special- und general-Rc-
nunciation geschehen. Const. p. 2. 17.

Re-

R.

Restitutio.

Die Restitutio in integrum ex capite justæ ignorantiae etiam injustæ ignorantiae sol wieder die præscription nit haben/wenn 30. Jahr / Jahr und Tag verlauffen. Const p.2.9.

Revisio.

Revisiones auff ergangene definitiv- Urtheil sollen nicht angenommen/ sondern abgewiesen werden. N.c.37. in fin.

Richter.

Richter sol niemand rechtloß lassen. N. G. O. c. 1. §. besonders in fin.

Richter sol armer Leute Sachen wol in acht nehmen. N. G. O. c. 1. §. Ob wir.

Richter sol die Sachen/so pias causas, Witben/ Waisen/ arme Leut betrifft/ nit verzögern. N. G. O. c. 1. §. besonders.

S.

Sache.

Sachen/ so nit hochwichtig/ sollen nit in den Proceß gewiesen werden/ sondern
selb

S.

selbige zuvergleichen/besonders zwischen
Obrikeit und Unterthanen/und Inju-
rien/fleiß angewendet werden. Pol. part.
2. n. 21. p. 46.

Sächsische frist.

Sächsische frist sol/so solche vor Ver-
fließung der ersten Sächf. frist gesucht/
nach befindung erheblichen Rechtsmeß-
gen Ursachen/ verstattet werden. M. c.
20. §. Wir lassen aber.

Schatz.

Gefundene Schätze sind des / der sie
findet. Const. p. 2. § 3.

Scheffel.

Scheffel Erhöhung in Städten ist
nit zu verstaten. Pol. part. 2. n. 32. p. 54.

Schoß.

Schoß/Steuer/ und was auff den Gü-
tern zu Besoldung der Kirchen- und
Schuldienern/ oder andern mit den Sa-
chen zu entrichten/ als Decem, Item
Jährliche Zinsen von wiederverkeuffli-
chen Hauptsummen / und dergleichen
one.

capi-
igno.
on nit
d Tag

initiv-
ndern
n.

ten. M.

en wol
wir.
causas,
fft/ nit

llen nit
ondern
selz

S.

onera realia werden gleichfalls nechst
den Arzneykosten vor andern Schulden
zahlet. N. c. 42. §. Ferner.

Schösser.

Schösser sollen keine neue Innungen
den Handwerger geben / ohne vorbewust
Churf. Durchl. Pol. part. 2. n. 18. p. 38.

Schösser solle ohne vorbewust Churf.
Durchl. keine neue Amptsbücher machē.
Pol. part. 2. n. 13. p. 32.

Schulden.

Schulden oder Nomina sollen / so die
Hülffe wider Unmündige gehet / ehe
man in die ligende Güter verhilfft / uff
des Debitoris Gefahr angegriffen wer-
den. N. c. 39. §. Endlich. vers. deß gleichen.

Aussenstehende Schulden / quo ad
actionem personalem, können ohne So-
lenniter so wol die fahrende Haab ver-
pfänder werden. N. c. 46. §. Ferner.

Aussenstehende Schulden und nomi-
na mag der Gleubiger begehren / wenn
die Güter nicht zureichen / Es wolte dan
der

S.

der Schuldener im anfang die Hülff in
die nomina geschehen lassen / auff denfall
sol zwar der Gleubiger an solche Schul-
den sich anweisen zu lassen schuldig seyn /
Jedoch / daß solche richtig / und ohne son-
derbare Kosten eingebracht werden kön-
ten. N. c. 39. §. Endlich.

Schulden / die zuvor / und ehe der
Schuldener das Gut an sich bracht / dar-
auff verpfändet / gestanden / gehen allen
andern vor. N. c. 42. §. gleiche Meynung.

Schulden von verenderten Depositen
und hinterlegtem Gut / wird nach denen /
so ein dinglich Recht uff etwas haben be-
zahlet / welches von extrajudicial-depo-
siten alleine zu verstehen. N. c. 49. in
princ.

Schuldener.

Schuldener / so in fuga, mag eingezo-
gen und angehalten werden / wo man ihn
haben kan. Const. p. 1. 21.

Schuldener hat jus relationis, in
Jahresfrist / so der Gleubiger sein Gut
h sub

nechst
hulden

ungen
bewust
p. 38.

Thurf.
machē.

n / so die
t / ehe
fft / uff
en wer-
leichen.
quo ad

hne So-
ab ver-

nomi-
/ wenn
lte daß
der

S.

sub hasta erkauft / oder mag binnen der
Zeit einen pinguiorem emptorem für-
schlagen / doch ohne alle simulationes-
Scheinkaufe. L. A. p. 25. §. Damit auch.

Schuldener kan sein feilgebotenes
Gut / so einem Gleubiger gebührlich zu-
geschlagen / in Jahr und Tag widerumb
an sich lösen / welche an sich Lösung oder
Relutio, wenn einem Frembden das
verholffene Gut zugeschlagen / nicht statt
hat. N. c. 39. §. damit aber.

Schuldener mag / zu abwendung der
Hülff / selbst mit Gütern / ohne zwang /
zahlen / und dem Gleubiger einräumen /
doch daß er sich dessen ehe der angesetzte
Hülffs Tag kommet / erkläre / und seinem
erbieten mit der That nachsetze. N. c. 39. §.
Weil sichs aber.

Schuldener in Lehengütern sol schul-
dig seyn / seinem creditor die Lehen auff-
zulassen / wozu dann ein gewisser Termin
zur Auflaffung / mit anhangender Com-
mination, peremptorie bestimpt / und
wann

S.

wann darzwischen oder auff denselben ort
die Aufflassung nicht thut / als dann die
Lehen in contumaciam für auffgelassen
geachtet / und das Gut dem Käufer / oder
dem es zugeschlagen / verliehen werden
solle. N. c. 40. §. diuwell sichs aber.

Dem Schuldner in Lehengütern / so
verkauft werden sollen / sol frey stehen /
wenn er sich durch der Herren Commis-
sarien Anschlag beschwert zu seyn ver-
meynt die Brsachen / desselben nach ge-
machten und empfangenen Taxt inner
halb 14. Tagen denen hierzu verordneten
Personen fürzubringen / welche denn sol-
che Brsachen mit fleiß erwegen / und al-
les dahin richten sollen / wie es am billig-
sten und gleichmestigsten / damit den Sa-
chen nicht zu viel noch zu wenig geschehe /
und was also darauff von denen hierzu
Berordneten für gut angesehen wird /
demselben nach / auff's leidlichste und
gleichste / als möglichsten / vorgenommen
und geschlossen werden. N. c. 40. §. und

H ij

die-

S.

hierweil verl. dem Schuldener.

Schuldener / so mehr auffgeborget /
den er bezahlen kan / sol mit dem Schuld-
thurn beleyet werden T. A. in fin.

Schuldener / welcher im Schuld-
thurn / sol sich selbst alimentiren, er were
denn gar arm / daß er es nicht vermöchte /
als denn sollen Personen / welche ihme
Almosen samlen / verordnet werden. N.
c. 25. § So viel aber.

Schuldener / welcher auff den Schuld-
thurn verklaget / so er erstlich wegen al-
lerhand Ursachen / nemlichen / do es sonst
eine beglaubte Person und dergleichen /
citirt worden / aber nicht erschienen / sol
auff des Gleubigers vorherbestellte cau-
tion zur hafft bracht / auch wol deswegen
dem Gleubiger auff sein begehren Steck-
briefe mitgetheilet werden. N. c. 52. §.
Im fall dann.

Schuldener / welcher uff den Schuld-
thurn verklaget / sol schuldig seyn / mittel
und wege vorzuschlagen / damit er den-
Gleu-

E.

Glaubiger zu befriedigen getraue/wann
er solches nicht thun / oder Schein brin-
gen kan/dasß er zahlen könne / sol er ohn
ferner rechtlich Erkenntnis vor genugsam
excutirt gehalten werden/Er könn denn
bescheinigen / dasß er durch unversehen
Fälle/und ohne seine Verwarlosung/ in
Verderben gerathen/dewegen ihm bil-
lich Linderung wiederfahren sol. M.c.52.
§. Wann es nun. Kan er aber nichts
erheblichs fürbringen/hat es wol an ihm
selbst desto weniger bedenkens: Damit
er aber gleichwol sich nicht zu beschweren/
das ohne rechtliche Erkenntnis wider ihn
verfahren werde/sol man / wie in pen. li-
chen Sachen breuchlichen / solches alles
uff den Termin in eine Rechtsfrage ver-
fassen/und sich hierüber in den Juristen-
Faculteten oder Schöppen Stülen ei-
nem / eines Urtheils erholen / dasselbe
auch folgendes ohne fernern Aufzug der
Sachen/ schleunig vollstrecken. Ibid.

Schuldener/welcher uff den Schuld-

H iij

thurn

orget/
schuld-
schuld-
er were
möchte/
e ihm
en. M.
schuld-
gen al-
s sonst
eichen/
nen/ sol
te cau-
wegen
Steck-
52. §.
Schuld-
mittel
er den-
Gley-

S.

thum verklaget / sol zu keinem andern
Beweis gelassen werden / ausser dem /
was er in continenti und auff unver-
wandtem Fusse darbringen kan / sondern
der Richter sol sich / ex officio, erkundi-
gen / und die Urthelsfasser ihr Urthel
darauff richten. N. c. 52. §. was auch.

Schuldforderung.

Wegen einer geringen Schuldforde-
rung oder Summa Geldes sol nicht einge-
nommen / sondern vielmehr mögliches /
die Güter / vornemlich aber die Gehölze /
dadurch nit verwüestet / oder die Bauer-
güter / davon Dienste / Frohnen / Zinsen
und anders zu entrichten / getrennet wer-
den mögen / N. 39. §. Im fall. vers. allein
daß man.

Schuldturm.

Des Schuldturms mag man sich
gegen mutwilligen Schuldigern ge-
brauchen / davon sie den keine cessio bo-
norum, so ohne Bewilligung der Credi-
torn

S.

torn geschehen / erledigen sol / Es were
dann / daß einer ex casu fortuito zum
unfall kommen / allda sol die Billigkeit in
acht genommen werden. Const. p. 2. 22.

Schuldhurn sol leidlich gemacht
werden. An die Handgebung des Schul-
deners / so wol einreden und leisten ist
verboten. d. Const. p. 2. 22.

Schuldhurn / ehe solcher vorgenom-
men werde wider einen Debitorn, so
muß der Schuldener (1) genugsam excu-
sirt seyn / (2) sol ermogen werden / ob der
Debitor seines Vermögens halber
solche Ursachen vorzuwenden / deroweg-
en billich gedult zuhaben. N. c. 52. in pr.

Wann auff den Schuldhurn gekla-
get werden wil / sol der Gläubiger sein su-
chen bey den Gerichten / darunter der De-
bitor gefessen / oder anzutreffen / fürbrin-
gen. N. c. 52. §. So ordnen wir.

Wann einer seinen Schuldener auff
den Schuldhurn verklagen wil / daß er
solch sein suchen bey den Gerichten / dar-

H iij

un

S.

unter er/ der Debitor geseßten / oder an-
zutreffen fürbringen / und die Gerichte
hierauff dem Schuldner einen förder-
lichen Termin zum längsten auff vierze-
hen Tage ernennen / und ihn hierzu be-
scheiden sollen / daß er uff denselben per-
sönlich erscheine / Mittel und Wege an-
zeige / wodurch er dem Gläubiger zu be-
friedigen getraue / oder er solches nicht
thun könne / auff des Klägers Beschuldi-
gung des Schuldthurms halben ursa-
chen / warum solchen suchen nicht statt
zu geben / fürbringe / und darauff / vermö-
ge der Constitution, endliches Bescheids
gewärtig sey. N. c. 52. §. So ordnen wir.

Schuldthurm sol angeordnet werden /
wann einer nicht Mittel und Wege der
Zahlung halben vorschlagen kan / N. c.
52. §. Wann es.

Schuldthurm sol einem Außländi-
schen wider einen Ehurf. S. Untertha-
nen nicht ehe verstattet werden / er bringe
dann Reverss von seiner Obrigkeit / daß
der

S.

dergleichen den Inländischen / uffm fall
auch daselbst / da der Gleubiger her / ge-
sehen sol. Constit. 5. in fin.

Städte.

Städte haben wegen der Land- und
Trancksteuer / doch so sie sich uff vier
Jahr erstrecket / unbeschadet ihrer sonst
habenden Gerechtigkeith / die Prioritet in
des Schuldners Güter. Pol. part. 2. n.
18. p. 36.

Städten ist vergönnet / zu ihrer Bür-
germusterung einen Befehlshaber / in
bestallung zu nehmen / doch hat Churf.
Durchl. Ihr vorbehalten / in gen-
eral- und special Musterungen einen zu ord-
nen. Pol. part. 2. n. 70 p. 45.

Stammgüter.

Stammgüter / so vom Großvater
oder Großmutter herkommen / und der
Donator nicht selbst erlangt / können
durch donation oder Übergab unter den
Lebendigen / iedoch salva legitimâ einem
Kinde allein zugewendet werden / und so

H v

sie

S.

sie über 500. flor. sollen sie Gerichtlich in-
sinuirt werden. Const p 2.12.

Stillschweigende Verpfändung
vid. s. Verpfändung.

Straff.

Straff gemeiner Laster / sol ohne re-
mission, mit der von Rathswegen ge-
ordneten poen gestrafft werden / Es wa-
ren denn solche Ursachen vorhanden / so
zur remission die Rechte vor genugsam
achten. Pol. p. 10. n. 4.

Strassenräuber. Pol. p. 68. n. 21.

Subhastatio, vid. etiam Feilbietung.

Subhastatio oder Feilbietung sol drey
wöchigen Tage nach einander geschehen.
Z. A. p. 24. s. dieweil aber.

Subhastirt Gut ist der Gleubiger nit
anzunehmen schuldig / oder kan gedrun-
gen werden. Z. A. p. 24. von subhastation
& 6. n. 278.

Supplication.

Supplicationes auff ergangene defi-
nitiv. Urtheil sollen nicht angenommen/
son

T.

sondern abgewiesen werden. N. c. 37.
in fin.

Supplicationes sollen vom Richter
unterschrieben werden. Pol. part. 2. n. 223
P. 45.

Syndicus.

Syndicus sol zugelassen werden/ ob er
schon nicht aus der Gemein oder Uni-
versitet ist. N. c. 7. §. Do nun.

T.

Taxt/Taxirung.

Taxt/oder taxatio judicialis un Schaa-
kung ist ein Mittel zu Verkeuffung ver-
holffener Güter. N. c. 39. §. weil.

Taxt/so der zu hoch oder gering/ also/
daß sich der Gläubiger oder auch der
Schuldener zu beschweren Ursach/ sol
das verholffene Gut anderweit durch die
Land-Schöppē umb baar Geld/und auff
Tagzeit gescheket werden/ dabey sol es
bleiben/ dieses aber ist nur uff Erb-und
nicht Lehngüter zu verstehen. N. c. 39. §.
Würde aber der,

H. vi

Im

T.

Ein Taxt sol nicht uff das/was die Gü-
ter oder ding vom neuen gekost/dadurch
denn der Taxt unbillich gesteigert/sondern
dahin/wie man sie/nach gelegenheit der
zeit/in gemein zu küssen un zu verkäu-
fen pfleget / gesehen werden. N. c. 39. §.
wann aber der. vers wann die Häuser.

Taxirung der Lehn und Rittergüter
sol nicht durch die Land-Schöppen/son-
dern durch solche Personen/so der gleichē
besitzē/und dero gelegenheit kündig seyn/
geschehen. N. c. 40. §. Taxirung.

Testament.

Die Testament/so vor Gerichte gesche-
hen/bedarff keiner Zeuge mehr. Da auch
Gerichtspersonen zu einem Kranken
deswegen kommen / hat es auch so viel
Wirkung/als wann es in loco tribunali
geschehen / Item / wann einer ein Testa-
ment daheimt schreibt/und dasselbehin-
ter Gerichte legt/hat statt Const. p. 3. 3.

Ein Testament zur zeit der pestilenz zu
machen/bedarff nur zween Zeuge Con-
st. p. 3. 4.

T.

Zu einem Testament / so uffm Todt-
bette von einem sehr schwachen gemacht
ist / gehört (1) daß der Testator verstän-
dig reden thue / (2) daß er seinen Willen
und Meinung vor dem Notario und
Zeugen anzeige / oder durch den Notariū
fürtragen lasse / (3) sine præsumptione,
ohne Vermuthung / daraus abzunehmen /
daß er in seiner Schwachheit dē Zeugen /
so umb ihn seyn / aus ihrer Veranlei-
tung / ohne seinem freyen Willen / etwas
zu gefassen seyn müsse. Const. p. 3. 5.

Ein Testament mag ein Missethäter /
ob er gleich zum Tode verurtheilet / seiner
Güter halben / wol machen / doch / daß nit
auch seine Güter zur confiscation con-
demnirt seyn. Const. p. 3. 6.

Ein Ehegatte kan dem andern sein
Gebührnis / so ihm aus der Verstorbenen
Gütern gebühret / durch Testament oder
andern letzten Willen nicht vermindern
Const. p. 3. 7.

In Testamenten kan die Legitima
H vñ der

E.

Der Kinder oder Mutter nicht übergan-
gen/sondern muß titulo honorabili ver-
lassen werden/ sonst ist das Testament
auffer den Legaten unkräftig. Constit.
p. 3. 9.

Testament bleibt bey Bürden/ wenn
der Tochter nomine dotis etwas ver-
macht/und sonst nicht titulo honorabili
instituit. Const. p. 3. 9. und verba com-
munia send pro institutione directa zu
halten. Ibid.

Wann ein Testament auffgerichtet/
darinnen die Kinder eins theils übergan-
gen/ist kräftig/wofern sie solches ratifi-
ciren. Const. p. 3. 10.

Todten auffgraben/

vid § Diebstahl

Todtschlag & Mord vid.

Straff derer / die tempore pestis die
Leute umbbringen/und bestehlen/ ist das
Rad: do sie aber alleine umbbringen/das
Schwert: welche aber die Leute in der
Wartung verschmachten lassen/ ist Ge-
fenge

2.

fengnis oder Verweisung. Const. p. 4. 5.

Todtschläger ist mit dem Schwerd zu straffen / ob er gleich ein andern im Irrthumb trifft / und erschlägt / als den er gemeynet. Const. p. 4. 6.

Wann ihr viel in einem Hader einen todtschlagen / ist nach etlichen indicien un- Erkundigungen uff eine Person die Tortur vorzunehmen. Const. p. 4. 7.

Wer Todtschlags halben die geringste Straff am Leibe leidet / darff kein Wehrgeld erlogen / ausser so ihm die verweisung zuerkant. Const. p. 4. 11.

Item / er ist auch dem andern Part die Gerichtskosten abzulegen nicht schuldig / (intellige) so er am Leibe gestrafft wird : Wo er aber mit der Leibsstraffe verschonet wird / sol er die uffgewandte Unkosten uff moderation zu geben schuldig seyn. Const. p. 4. 12.

3.

Vater.

Vater und Mutter erben ihre Kinder uffn fall zugleich. Const p. 3. 17.

B.

Vater mag vor seinen Sohn ohne
Mandat vor Gericht erscheinen / doch daß
er noch in demselben Termin cautionem
rati wirklich bestelle. N. G. D. c. 7. §. 1. wir
lassen. Such auch Anwölde.

Kinder / so ihre mündige Jahre errei-
chet / seynd nicht mehr in väterlicher Ge-
walt. Const. p. 2. 10.

Ubergab.

Ubergaben aller Güter auffn Todes-
fall haben statt / doch müssen solche Ge-
richtlich geschehen / und hat die Falcidia
in donatione dieser Güter nicht statt.
Const. p. 3. 1.

Das Reservat über die Donation
auffn Todesfall stellt uff die nechsten Erbē /
und wechset dem Donatario nicht zu
Const. p. 3. 2.

Verjährung.

Die Verjährung der proscription,
wann dieselbe manifeste bewiesen / oder
aus den Acten erscheinet / ist zu erkennen /
ob gleich solches von den Parteyen nicht /
ge-

B.

gebeten worden. Constitut. p. 1 25.

Zur Verjährung und præscription
der Kirchen oder Gotteskasten/Hospital
und dergleichen gehöre 44. Jahr/dieses
privilegium haben Clerici und Professores
der Universiteten nicht. Constit.
p. 7. 5.

Die Verjährung und præscription
ist propriè und eigentlich wider eine
Stadt und sonst 31. Jahr/6. Wochen/
3. Tage. Const. p. 2. 6.

Vergiftung.

Vergiftung der Weide ist Feuer die
Straffe/weñ Schad erfolgt/wo nicht/
Staub mit geistlicher und ewiger Landes-
verweisung. Const p. 4. 18.

Behde / Behdbrieffe.

Behder und Absager seynd mit dem
Schwert zu straffen. Const p. 4. 15.

Wer Behdbrieffe schreibet / wird mit
der Staupe: Aber der Brandzeichen ste-
cket / mit dem Schwert gestrafft. Const.
P. 4. 14.

Der/

B.

Der / so Wehdsbrieffe gestackt / und
dieselben wieder fordert / und poenitirt,
wird mit letzt gemeldter Straffe verscho-
net / doch nach gelegenheit / mit oder ohne
Staupenschlagen / verwiesen. Constit.
P. 4. 16.

Bruehde.

Wenn einem die Landesverweisung /
Staube / oder andere Straffe / so nicht
ans Leben gehet / zuerkant wird / soles mit
einer Bruehde geschehen Const. p. 48.

Verkeuffer / Verkeuffung.

Verkeuffer / so von Verkeuffung des
Guts wegen der Bezahlung des Kauff-
geldes den Eigenthumb daran vorbehal-
ten / gehet auch allen andern Gleubigern
vor / wann auch gleich keiner Verpfän-
dung darneben gedacht würde. N. c. 40.
§. Also auch.

Verkeuffer / so wegen hinterstelligen
Kauffgelder eines Guts ihm bey der tra-
dition ein bestendig Unterpfand vorbe-
halten / sol von denselbē vor allen andern
Gleub-

Gleubigern/ wann ihnen gleich lang zu
vorn alle des Schuldners Güter/ und
unter denselben auch die/ so er künfftig
erlangen würde/ heimlich oder außdrück-
lich verpfändet/ bezahlt werden/ ratio. dz
der Schuldner solch Gut bald anfangs
mit dem onere und beding überkommē/
daß es dem Verkäufer verpfändet seyn
solle/ daher auch kein anderer das Schul-
deners Gleubiger vor dem Verkäufer/
beständiger weise einig Recht darauß er-
langen könne. M. 42. in pr. ver. do auch/
& S. In erwegung.

Zu verkaffung der verholffenen Gü-
ter/ seynd 3. wege: subhastatio sine taxa-
tione antea facta, Licitatio creditoris,
Taxatio judicialis & tunc subhastatio
M. 39. S. Und well.

Vermächtnis.

Gegenvermächtnis der Weiber wird
mit den andern Gleubigern/ die sonst kei-
ne Verpfändung haben/ wie sichs nach
Anzahl eines jeden Gilden gebühret/ be-
frie-

/ und
nitirt.
erschö-
r ohne
onstit.

ifung/
o nicht
es mit
p. 48.
g.

ng des
Kauf-
behal-
bigern
pfän-
c. 40.

elligen
er tra-
vorbe-
ndern
Gleu-

B.

friedigt. N. c. 48. c. So wollen wir. Es were dann ein Weib dieses Gegenvermächtnuß halben durch eine ausdrückliche verpfändung bestendlich versichert worden/ auff welchen Fall sie dessen von der zeit an/ da solche Versicherung auffgerichtet/billich genösse. Ibid.

Vermischung.

Fleischliche Vermischung naher Schwägerschaft wird mit dem Staupschlag gestrafft. Const p. 4. 24.

Straff derer / so mit verstorbenen Weibespersonen zu thun haben / ist das Schwerdt. Const. p. 4. 25.

Der/so eine gefangene Weibesperson beschläfft/wird zur Staupen geschlagen. Const. p. 4. 26.

Der eine wahnwitzige Person beschlafen/wird mit Staupenschlagen/und das er der Beschlassenen ihren Unterhalt mache/gestrafft. Const p. 4. 17.

Verpfändung.

Verpfändung unbeweglicher Güter/
so

so vor der Obrigkeit geschicht/gehen allen
andern Verpfändungen/ so nicht vor der
Obrigkeit geschahen/ ob schon solche älter
waren/ vor. Const. p. 2. 23.

Verpfändung unbeweglicher Güter/
hat ausser Gericht nicht statt/ sondern es
sollen von der Obrigkeit/darunter solche
gelegen/Gunft darüber erlangt werden
Const. p. 2. 13. M. c. 46. §. unbeweglicher.
Siw ere dann vor drey Zeugen besiegelt
und bekräftiget/ als den gehet eine solche
Verpfändung allen Chirographariis
vor/ aber nicht den Gerichtlichen Ver-
pfändungen. Und wann also ein Gut
absque insinuatione verpfändet/ und
die Erben wollen es wieder haben/ sollen
sie den Pfandschilling geben. Constitut.
p. 2. 23. M. c. 46. §. Do auch. Confer hic
n. 176. & n. 287.

Verpfändung/ so iemand eine uff ei-
nem Gute oder Hause erlangt/ verwilli-
get aber/ daß dasselbe Gut einem andern
auch versetzt werden möge/ so gehet der
Er

lit. Es
genver-
rückli-
sichert
en von
3 auff-

naher
Staup-

benen
st das

person
lagen.

schlaf-
nd das
erhalt

Güter/
so

Erste vor/wenn er ihm sein Recht vorbe-
 hielt/do er aber ihm nichts vorbehalten/
 und nicht erwiesen wird / daß ein anders
 abgeredt sey/so ist die verwilligung allein
 auff die Prioritet zu verstehen / derowe-
 gen kan der / so verwilliget / wann der
 Gleubiger/dem zum besten er gewichen/
 bezahlet / gegen die andern sich seines
 PfandRechtens gebrauchen möge. N.
 c. 46. §. Es treget sich auch oftmals zu.
 und §. darumb.

Verpfändung uff des Debitoris be-
 wegliche und unbewegliche Güter in ge-
 mein / wird auch auff die Schulden und
 nomina verstanden. N. c. 46. §. Nach
 dem aber.

Von zeit des Kirchgangs fehlet sich
 des Weibes in des Mannes Gütern
 hypothec und Verpfändung an. Const.
 p. 2. 24.

Stillschweigende Verpfändung hat
 in Lehngütern nicht statt / sondern wenn
 das Lehngut beständiger weise verpfän-
 det/

det/ habet prioritatem Aber in Erbgü-
tern wird stillschweigende Verpfändung
vel hypotheca tacita für kräftig erkannt
jedoch hat eine Frau in Lehnsgütern da-
jus retentionis und ihre unterhaltung
biß sie des irigē vergnūget/ doch geschieht
solche vergnūgung von Erbgütern un-
hinterstelligē Kauffgelde. Const. p. 2. 25
M. c. 45. §. Es ist aber.

Stillschweigende Verpfändung de
Administratoren und Tutoren fenget an
von zeit der Confirmation, so aber eine
nicht confirmirt, und sich gleichwol der
Administration unterstenge / sol es von
zeit der angemasseten Administration
den anfang nehmen. M. c. 45. §. Ob auch
wol.

Stillschweigend Unterpfind in Lehn-
gütern / wenn die in acht zu nehmen
Wann kein andere Gleubigere vorhan-
den/ denen das Lehn gut mit Consens ver-
pfändet / oder es were nach Bezahlung
derselben/ von den Nützungen des Lehens
noch

vorbe-
halten/
anders
g allein
erowe-
nn der
vichen/
seines
ge. M.
als zu.
oris be-
er in ge-
en und
. Nach
het sich
Gütern
Const.
ing hat
n wenn
erpfän-
det/

noch etwas übrig/ und siele zwischen den
Glaubigern Streit vor/ wie sie bey Leben
des Schuldners aus solcher Nutzung
zubezahlen. So sol hierbey / so viel die
Nutzung gelanget/ auch das *ius tacitæ*
hypothecæ in acht genommen werden.
D. c. 45. §. Wann aber.

Stillschweigende Verpfändung hat
der Legatarius in des Testatoris Ver-
lassenschaft/ wogē des legati. D. c. 45. §.
Item.

Stillschweigende Verpfändung ha-
ben die Eheweiber der Güter halben/wel-
che sie über das Ehegeld ihren Männern
zubringen/ohne privilegium. deß gleichē
die Kinder ihres Vatern/und die Münd-
lein in ihrer Vormunden Vermögen/
wegen ihrer Güter/so sie administriren.
D. c. 45. in pr.

Außerückliche Verpfändung gehet
der Weiber Recht vor / oder werden vor
älter geachtet/wann solche geschehen vor
der Hochzeit. D. c. 45. §. Welch der
Weiber.

Ver-

B.

Verschreibung.

Verschreibungen/ so verblümeter we-
se gemacht/ und sich in Warheit / nicht
also verhalten/ solcher sol man sich ent-
halten/ und sollen ernstlich gestrafft wer-
den. L. A. p. 8. §. Darneben. und J. Do es
aber.

Vertrag.

Verträge werden zu recht umbgesto-
ßen/ doch muß bewiesen werden/ daß der
Part ultra dimidium zur zeit des uffge-
richteten Vertrags/ nicht aber in even-
tum litis verlegt worden sey / Es were
dañ super læsionem wissentlich transi-
girt, alsdann hat das remedium nicht
statt. Const. p. 2. 14.

Etliche Verträge / darinnen auch
gleich die Parteyen lædirt werden/ kön-
nen noch sollen hinterzogen werden/ Es
were dann wegen der Jugend/ vorsekli-
ches Betrugs / oder andern wichtigen
Umbstände die absolutio iuramenti zu-
zulassen / welches in vernünfftiger Be-

3

schei-

Ver-

B.

scheidenheit stehet. Constitut. p. 2. 35.

Verwalter.

Der Verwaltorn Güter/ der Hospi-
tation/ gemeinen Güter / oder Stadt
seynd stillschweigende verpfändet. N. c.
45. §. So seynd.

Verweisung.

Die/ so nach der Verweisung wieder-
kommen/sollen zum erstenmal mit abhau-
ung der zweyer Finger / damit sie ge-
schworen: zum andernmal mit Stau-
penschlag/ wiederum ewig verwiesen:
nñ letztlich zum drittenmal/ als ein wider-
setzlicher contumax. mit dem Schwerdt
gestraft werden. Const. p. 4. 49.

Landes Verweisung in casu simplicis
adulterii, uff eines Ehegattens geschehe-
ne Intercession, sol simpliciter und prä-
eise vollstreckt/ und keine Geldstraffe
nachgelassen werden. Pol. p. 10. sub n. 4.

Verzicht.

Töchter/ so endlich Verzicht gethan/
an des Vaters Erbe/ sollen keine fernere
An.

B.

Anforderung haben. Const p. 2. 35. vid.
etiam n. 574.

Ungehorsam.

Beklagter / so ungehorsamb aussen-
bleibet / sol in Ehehafft vertheilt werden.
N. c. 10. § Im fall aber.

Unkosten / vide etiam
Expensen.

Do die Unkosten ohne End angege-
ben werden / mag man gleichwol etliche
Extrajudicial Unkosten / deren man un-
gefährlich gewiß seyn kan / taxirē. Const.
P. 1. 31.

Universitet.

Universiteten und stipendiaten ha-
ben eine stillschweigende Verpfändung
auff des Debitorn Güter. N. c. 45. §.
Weil wir.

Unterthan.

Unterthanen sennd ihrer Herren Sitz

II

B.

zu bewahren schuldig in Kriegsleufften/
Behdeszeiten und dergleichen / doch sol
ihnen hierbey Käse und Brodt gereiche
werden. Const. p. 2. 51.

Untertanen sollen ihren Erbherren
die schuldige Dienste nicht entziehen.
Pol. part. 2 n. 22. p. 47.

Vollmacht.

Vollmacht sol zu ieder Sache / so ei-
ner der unterschiedlich hette / gebracht
werden. N. c. 7. §. Wann auch.

Vollmachten / so etwa dieselben man-
gelhafte / sollen die Mangel in specie an-
gezeigt werden. N. c. 7. §. Davon.

Vollmachten sollen von Partenen be-
siegelt und unterschrieben seyn / und wer
nicht schreiben kan / mag durch einen
Notarium oder sonst Gerichtlich voll-
ziehen lassen. N. c. 7. §. Die Mandata.

Vollmachten / so uff alle Sachen ge-
richtet / sollen vidimirt bey ieden Acten
bleiben. N. c. 7. §. Wann auch.

Vors

B.

Vorkauff/ vid. Mehergel-
tung.

Vorkauff ist verboten. T. A. p. 11. be-
des des Getreidigs und Wolle. Ibidem
p. 12. & 13.

Vormieter.

Vormieter eines Hauses/ Gewelbes
und dergleichen hat ein dinglich Recht
uff alle fahrende Haab/ so darinn gefun-
den wird/ und dem/ so es ihm abgemietet
zuständig ist. N. c. 45. §. Wann auch.

Vormund/ Vormund- schaft.

Tutores Testamentarii & dativi
seynd nit weniger als die legitimi Jähr-
lich ihrer Verwaltung halben Red und
Antwort zu geben/ auch Rechnung zu
thun schuldig. Const. p. 2. 11.

Vormund/ so etwa über Land gerei-
set / und einem andern die Ausübung
J iii der

Vor

3.

der Sach auffgetragen/ wie da erkant
werden sol. R. c. 9. §. Würde auch.

Vormünde/ so an einem andern Or-
te geseffen/ den sollen ihrer Mündlein
Güter ex loco jurisdictionis ohne cau-
tion nicht gefolget werden/ Sondern
in loco administrationis jederzeit ihrer
Verwaltung haben Red und Antwort
zu geben/ verpflichtet seyn. Pol. part. 2.
R. 7. p. 26.

Vormünden/ so derer viel/ sollen et-
lich Actorn conjunctim verordnen/
so sie nicht selbst erscheinen in judicio.
R. c. 9. §. würden sie auch secus in Ar-
restis. In solchem Fall sol es einem
nachgelassen seyn/ doch daß sich hernach
in processu die andern contutores le-
gitimirn. d. 10.

Vormunden/ so der viel/ sollen ih-
re Mündlein sämtlich vor Gerichte
active vel passive vertreten. R. cap 9. in
princ.

Vor.

B.

Vormunden sollen jährlich Rech-
nung thun/ In Verbleibung dessen/vor
allen Schaden den Mündlein gut seyn.
Pol. part. 2. v. 6 p. 24.

Vormunden sollen Weibern und
Jungfrauen / do sie keine Vormunden
in Gerichten haben/ex officio verordnet
werden N. c. 8. 5. Do sie.

Frembde Personen sollen mit Vor-
mundschafft nicht leichtlich besetzt
werden/wan Blutsverwandtes vorhan-
den/ Es weren dann sonderliche erhebli-
che Umstände vorhanden. Pol. part. 2.
8. p. 26.

Vorstand.

Vorstand zu bestellen / ist der nicht
schuldig/ so im Churfürstenthumb gefes-
sen. Const. p. 1. 5.

Vorstand derer/ so im Churfürsten-
thum nicht gefessen/ sol nach gelegenheit
der Personen oder Sachen/ von den Ge-
richt-

J iij

rich.

Vor.

B.

richten estimirt worden. N. c. 13. §. Wie:
hoch.

Vorstandt pro reconventione, wie:
hoch solcher zu bestellē/ stehet in arbitrio
judicis. N. G. D. c. 6. §. Dann wir. vers.
wenn er denselben.

Vorstand pro reconventione in
Injurien Sachen/ wie weit sich solcher
erstreckt. N. G. D. c. 6. in fin.

Brthel.

Brthel/ so Krafft Rechtsens erreicht/
Darauff auch die execution angeordnet/
demselben wird billich stricte nachgele-
bet. N. c. 39. §. und diese.

Brthel/ wenns seine Krafft erreicht/
sollen dem gewinnenden Theil auff sein
Ansachen executoriales, weñ gleich die-
selben Gerichtlich nicht erkant / noch zu
erkennen gegeben worden/ doch salvis ex-
ceptionibus, die bey der Execution zu-
lässlich/ mitgetheilet werden. N. c. 39. in
pr. und sol diejenige Obrigkeit/ so Hülff
an-

anbefohlen / oder darumb angelanget
wird / exequiren. bey Straff 100. Gul-
den. Ibid.

Brthelverfassung oder publication
derselben / wie auch die Execution cir-
tionum und Registratur sol fleißig in
acht genommen werden. N. c. 34.

In Lehnssachen sol nicht nach Sächsis.
sondern nach gemeinen Ränserl. Rech-
ten / geurtheilt werden. Const p. 1. 27.

Wenn die Brtheil in einem fremb.
den Namen publicirt werden / als wie
solche die Schöppenstule verfasst / ge-
hen nicht minder in ihre Krafft. Constit.
P. 1. 26.

Usurarum pravitas.

Usurarum pravitatis exceptio hat
statt wider Brieff und Siegel / darinnen
ein wucherlicher Contractus mit unter-
leufft / wann solche in continenti beschei-
niget wird / und sol darauff keine Exc-
cution geschehen / sonst aber / so sie alio-
ris indaginis in reconventionem gewiesen

B.

werden: Do aber der/wider den diese Ex-
ception opponirt, nicht im Churfür-
stenthumb Sachsen gesessen/ oder man
sich sonst an ihm nicht wol zu erholen
hat/sol das Geld ihm ohne caution nicht
abgefolget/sondern deponirt werden. L.
A. p. 7. 8. Do aber.

B.

Weglagerung.

Weglagerung ist/nach Grösse der
schädigung/ mit Gefengnis/ Verwech-
sung/ Handabhauen/ oder Staup-
samt ewiger Verweisung/ zu straffen.
Const. p. 4. 13.

Wehrgeld.

Weib.

Weiber können ohne kriegliche Vor-
munden nichts beständiges contrahirn,
aber Testament zu machen/ ausser der
Gerade/so wol auch leuffen und verkauf-
fen/wann sie Handthierung treibē ist ih-
nen zugelassen. Const. p. 2. 15.

Ein

Ein Weib kan sich ausser der renun-
ciation Benef. S. Cui Vellejan. so mit dem
Ende geschicht / ihres Einbringens nicht
verzeihen / noch vor ihren Ehemann ver-
pflichtet / iedoch ex consuetudine kan die
renunciatio vor Gerichte ohne End ge-
schehen / mit einem kriegischen Vornam-
de. Const. p. 2. 16.

Weiber haben Morgengabe und Mus-
then nicht zu fordern in concursu credi-
torum M. c. 43. §. Und weil / welches
auch auff des Mannes Schaffe verstat-
ten wird. Ibid.

Weiber haben mit ein stillschweigend
Recht / und kein ius praelationis des jeni-
gen / so über das Ehegeld zugebracht /
und nicht mehr vorhanden / Es were
dann solches noch vorhanden / alsdann
mögen sie sich dessen / vor allen andern
Glaubigern / anmassen. M. c. 43. §. Was
aber.

Weiber haben / wegen der Gelder / so
sie dem Manne geliehen / kein dinglich
Recht /

J vj

Ein

W.

Recht/sondern werden unter die gemei-
ne Gleubiger gerechnet/ Sie hette sich
dann eine Verunterpfändung machen
lassen. N. c. 43. §. Was aber in fin.

Weiber haben wegen ihres eingebrach-
ten Guts nicht allein eine stillschweigende
Verpfändung in ihrer Ehemänner Gü-
ter/ sondern auch darneben ex personali
privilegio ein jus praelationis, daß sie al-
ten Gleubigern/ so eine stillschweigende
Verpfändung erlanget/ aber nicht dem
jüngeren/ so zuvor ein außdrücklich Pfand
Recht haben/vorgehen. N. c. 43. in pr.

Weiber Recht in des Mannes Gü-
tern fenget an nach dem Kirchgang und
beschehener Copulation. N. c. 43. §.
Welch der Weiber.

Weiber sollen ihres Honrathguts/ so
viel sie dessen erweisen können/vor allen
andern Gleubigern/ so nicht aller auß-
drückliche hypothec haben/befriediget
werden. N. c. 43. in fin. pr.

Wet

W.

Weiber stehen/ wegen ihres Gegen-
vermächtnis/ mit den andern Gleubi-
gern/ die sonst keine Verpfändung habē/
in gleichem Rechte / und werden neben
denselbē/ wie sichs/ nach Anzahl eines ie-
den Schulden gebühret/ befriediget. N.
c. 43. §. So wollen wir.

Weiber werden/ ihrer Gerade halben/ /
vor allen andern Gleubigern/ vergnūget.
N. c. 41. §. und weil.

Ein Weib/ wenn es was von ihren
Freunden ererbet/ oder es were den Kin-
dern erster oder andern Ehe/ von ihren
zuvorn verstorbenen Eltern/ oder andern
ihren Freunden/ angestorben/ und solch
Stück Guts noch vorhanden/ gehet alle
andern Gleubigern/ sie seynd berechtiget
wie sie wollen/ vor. N. c. 40. in pr. verl.
desgleichen.

Weinbrennen.

Weinbrennen/ und Krufftmehl ma-
chen/ sol nicht indistincte und grosse

3 vlt

Men.

Wet.

W.

Menge verstatet werden. Pol. part. 2. m.

33. P. 5. 4.

Wiederflag. vid. S.

Klag.

Wiederlauff. vid. S.

Pfanda

Wisben.

Wisben sollen/ ohne unterschoib/ ohne
Vormunden in Gerichten nicht han-
deln. N. c. 8. in pr.

Wucher.

Wucherliche Contractus und Pacts
sollen vor unkräftig erkennet/ und uff
solche keine Execution gethan werden.
I. A. p. 7. S. Siken ordnen.

Über Wucherlichen Contract, so et
nem andern cedirt, sol nicht geholffen/
sondern eben damit/ wie n. sep. gemeldet/
gebahret werden. I. A. p. 6. S. Und nach-
dem.

Wucherer sol den vierdten Theil der
Hauptsumma Churfürstl. Durchl. ver-
fallen seyn / und nach gelegenheit der

Wera

W.

Verbrochung mit zeitlicher Gefängnis/
oder andere wege gestrafft werden. L. A.
p. 6. 6, Über das.

Wurstreuter. Pol. p 48.

n. 20.

W.

Zand.

Zand sol/ so viel möglich/ in wolk/
stekten Regimenten abgeschnitten wer/
den. Churfürstl Sächs. Münz Edict. S.
wann aber.

Zänder.

Muthwillige Zänder sollen in die
Expensen vertheilet werden M. c. 36. 9.
so wollen.

Zauberer.

Zauberer/ wenn solche mit verbünd/
nis des Teuffels geschicht/ wird mit Feu/
er/ ausser aber dem Verbündnis/ wie
auch das Cristallen sehen/ und Wahrsa/
gen mit dem Schwerd. gestrafft. Con/
stitut. p. 4. 2.

Beh.

Zehrung.

Zehrung/sol man/nach beschaffenheit
des Weges und der Tage welche hierzu
nöthig gewesen/sonderlich aber der Per-
sonen/ob es ein Fußgänger/oder zu Roß
und Wagen/auch wieviel er Pferde ha-
ben/ob er damit etwas verseumen/oder
sie anderweit mieten/und ob er selbst des
Orts verreisen müssen/oder es neher be-
stellen können/der Billigkeit gemess/mo-
derirn. M. c. 36. in fin.

Zeugen/ Zeugnis/ Zeugs-
führer.

Zeugen/die gar weit entlegen/und an-
gegeben/sol man hieherben erwegen/das
hierdurch nicht die Sache in Weitleuff-
tigkeit gespielt werde/so das vermercket
wird/mag nach gelegenheit dem Produ-
centen zuvor das juramentum malitiæ
aufferlegt/ und zu Einbringung seines
Zeugnis ein gewisse zeit bestimpt wer-
den. M. c. 23. in fin.

Zeu

Zeugen können ad perpetuam rei
memoriam ante litis contestationem
vom Kläger abzuheören/ gebeten werden/
wenn sie etwa sehr alt/ oder schwach/ od
weit gefessen/ oder in schweren Sterbens-
leufften/ oder wenn etwa sonst der Kläger
mit seiner Klage lange verhindert wird.
N. c. 26. §. als wann.

Zeugen können post lapsum termini
probatorii ante tamen publicationem
attestationum in locum demortuorū
erstattet werden. N. c. 20. §. würde
sichs auch.

Zeugen können vor Verfließung der
S. frist wol vermehret werden/ wie auch
die Artickel. N. c. 20. §. Wir lassen aber.

Zeugen mögen angenommen/ verhö-
ret und abgehöret werden/ wann der
Product ungehorsamlich aussen bleibet.
N. c. 20. §. Ob aber der.

Zeugen/ so andern Gerichten unter-
worffen/ sollen durch Compaßbriefe/ ne-
ben überschickung der Artickel/ Namen
der:

Der Zeugen und Interrogatorien abgehört werden. N. c. 23. in pr.

Zeugen sollen in beisein beyder Parteyen/verehdet/und kein Zeug des Juraments/ ohne beyder Parteyen Verwilligung/ erlassen werden. N. c. 20. §. wenn es nun.

Zeugen/ so ohne End abgehört worden/ sollen uffs Parteyen Ansuchen auch nach eröffneten Gezeugniß uff vorhergehenden gewöhnlichen End vom neuen examiniert werden. N. c. 20. §. wann es nun. vers. do der Zeuge.

Zeugē/ so sich verweigern/ Zeugniß zu gebē/ do sie dessen nicht erhebliche ursach anzeigen können/ oder nach dem es ihnen zuerkant/ Zeugniß zu geben/ sol man ihnen bey zehen Dietrische Goldgülden Straff aufferlegen. N. c. 22. in pr.

Zeugenverhörung kan vom Beklagten ohn unterscheid gebären werde/ jedoch ehe und zuvor die Klage im Richten wider ihn erhoben. N. c. 26. §. ein Beklagter.

Zeug

3.

Zeugenverhör. Gebühr sol/ nach dem
Anno 1583. publicirten Aufschreiben
erkant werden. N.c. 36. §. zum Andern.

Zeugnis/ so es publicirt / sol ferner
Zeugnis zu führen nicht zugelassen seyn.
vid. §. n. 76.

Zeugnis ad perpetuam rei memo-
riam, so jemand das führe wil/ sol dessen
genugsam Ursach im Verichte anzeigen/
darauff alsdann mit demselben verfahren
werden sol/ wie mit andern Zeugnissen.
N.c. 27. §. Wann nun einer.

Zeugnis zu führen/ wird vor der Krie-
gesbefestigung nit gestattet/ Es sey dan/
daß der Kläger desselben erhebliche Ur-
sach hatte. N.c. 27. in pr.

Zeugen ad perpetuam rei memo-
riam, so mit dem richtig verfahren/ sol te-
derzeit seine Wirkung haben / Es habe
es gleich Kläger oder Beklagter. N. c.
27. §. Es sol aber in sin.

Zeugnis/ so perpetuam rei memoria
verführt / sol verwarret in den Verichren
be

behalten/ und nicht ehe publicirt werdē/
bis der Zeugenführer darumb ansuche.
M.c. 27. §. Wann nun das.

Zeugenführern ad perpetuam rei
memoriam sol frey stehē/ daß er sich des-
sen an statt zu erkanten Beweises ge-
brauche/ uff welche Fall er nach der pub-
lication zu fernern probationibus nicht
admittirt werden sol/ Es sen dann/ daß
er sich zu vorn mehrers Beweises unter-
fangen. M.c. 27. §. wann nun das. ver-
wie ihm frey stehen sol.

Zeugenführern ad perpetuam rei
memoriam stehet frey/ solch Zeugnis
ganz fallen/ und andere Zeugen exami-
niren zulassen. M.c. 27. §. Was nun das.

Zeugenführer sol mitlerweile/ daß die
Zeugen sich verweigern/ zeugnis zu ge-
ben/ sich an seiner frist nicht verseumet
haben/ doch sol er schuldig senn/ umb den
zwang der zeugen fleißig anzuhalten/ un-
derentwegen zu protestirn/ damit sein
Fleiß

3.

Fleiß hierinne gespüret werde. N. c. 22.
in fin.

Ziegeuner. Pol. p. 83.

n. 19.

Zins.

Zins sol in concursu Creditorum
nicht statt haben/ Es reichen dann des
Schuldners Güter zu/ daß man solche
erlangen kan. T. A. p. 11. §. Jedoch.

Zins sol von hundert Gulden nur
fünff Gulden seyn/ und sol darauff ge-
sprochen werden. T. A. p. 10 §. Darumb
& §. Als haben wir.

Jährliche Zinsen und Pächte können
præscribirt werden/ welches auch in Te-
stamenten statt hat. Const. p. 2. 2.

Jährliche Zinsen/ so erstlich an gutem
Getreide gereicht/ nachmaln in gerin-
ger Münz lange zeit bezahlt wordē/ wer-
den præscribirt. Es were dann/ daß mala
fides wieder den/ so den Zins zu reichen
schuldig/ nicht allein vorgewendet/ son-
dern auch erwiesen würde. Const. p. 2. 3.

Wie

Wiederkauffliche Zinsen est bonum
immobile, und fellt nicht auff den Mann/
sondern auff des Weibes Erben/Es we-
re dann/das zur Zeit der Frauen Abster-
ben solche fellig gewesen. Const p. 3. 24.

Zinsen von eingebrachten Ehegelder
des Weibes haben eben das Recht/so von
Zinsen hinterstelliges Kauffgeldes n.
l. q. gesagt. N. c. 50. §. Dann wann. Es
were dann/das das Weib in andere We-
ge mit nothdürfftigen Unterhalt verse-
hen werde.

Zinsen von hinterstelligem Kauffgel-
de werden vor Capital geachtet/derohal-
ben auch solche nebē dem Capital erkant/
und ob schon die Güter zu bezahlung al-
ler Gläubiger nicht zu reichen/seiner Or-
denung nach / befriediget. N. c. 50. §.
Dann wenn: desgleichen.

Zinsen/ so der Bürge vor seinen Bür-
gen bezahlt. Ibid.

Zinsen

3.

Zinsmann.

Ein Erbzinsmann wird seines Guts nicht so bald verlustig / wann gleich der Erbherr sich erkläret / der Zins were in zwey oder drey Jahr nicht gegeben worden / sondern es sol ordentlich Erkentnis vorhergehen. Const. p. 2 18 Confer. hic § n. 152. & 288. Schulz Inst. p. 419. & 410.

Zuschlagung.

Zuschlagung oder adjudication eines subhastirten Guts oder Stücks sol dem / so am meisten geboten / geschehen. N. c.

39. § So sol man. vid Licita-
tor und Feilbie-
tung.

E N D E.

Zins



Zu mercken:

**N. G. oder N. G. O. bedeutet
Neu-Gerichts-Ordnung.**

T. A. Torgauisch Aufschreiben.

P. O. Policen-Ordnung.

c. caput. oder Capitel.





bedeutet
ng.

chreis

da

Pon Vē 254 $\frac{2}{8}$

ULB Halle

3

004 957 997



VD 77







halte
Dies
habe
vern

ners
eubie
efrie
oenne
den/
/ge
ern/
rena
D.

hen/
zubri
worf
fünff
Ehal
A
Mar
toria
gebē